

●●● Einen literarischen Text untersuchen

Sam soll sich als Mädchen verkleiden und nimmt die Herausforderung an, doch für Matthew und die anderen beiden Jungen spielt Sam seine Rolle noch nicht „richtig“. Sam sieht das aber anders.



Terence Blacker: **boy2girl**

Sam stolzierte vorneweg, die Hände in die Taschen gestopft, und schwenkte die Hüften so herausfordernd, wie kein Mädchen es je getan hat oder je tun wird.

5 Wir folgten ihm, alle drei mit demselben Gedanken im Kopf. Da niemand sonst etwas sagte, entschied ich mich, Fräulein Samantha den Kopf zu waschen.

„He, Sam.“ Ich schlug einen lockeren Das-ist-10 mir-gerade-eingefallen-Ton an. „Vielleicht wär's ganz gut, wenn du die Rolle auch richtig spielen würdest.“

Sam pfiff durch die Zähne – wieder etwas, das ich noch nie von einem Mädchen gehört hatte.

15 [...]

„Die Sache ist die, Sam – wenn du nicht richtig mitmachst, dann sitzen wir alle mächtig in der Tinte“, sagte Tyrone. „Es hat doch keinen Sinn, sich weiblich zu kleiden, sich aber sonst männlich zu benehmen.“

„Es war eure Idee, Jungs“, sagte Sam. „Zum Aussteigen ist es jetzt ein bisschen spät.“

„Darum geht's doch gar nicht“, sagte ich. „Aber wenn, also wenn das klappen soll, dann musst du ...“ Ich zögerte, kramte in meinem Kopf nach 25 dem richtigen Wort. „... ein bisschen mädchenhaft sein.“

Sam blieb stehen und drehte sich zu uns um, wobei er unaufhörlich kaute. „Ich habe mich bereit erklärt, einen Rock anzuziehen, okay?“, 30 sagte er leise. „Aber von mädchenhaft war nicht die Rede.“

Bevor einer von uns antworten konnte, war er weitergegangen. „So sind wir modernen Mädchen eben“, rief er. Er boxte vor sich in die Luft, 35 als schläge er einen unsichtbaren Feind aus dem Weg. „Wenn ihr das nicht rafft, ist das euer Problem.“

boy2girl. Aus dem Englischen von Heike Brandt. Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel 2006, S. 58–59, gekürzt

Lies die folgenden Aufgaben aufmerksam und bearbeite sie in deinem Heft.

- 1 a Gib in deinen Worten wieder, wie Matthew Sams Gang in den Zeilen 1–4 beschreibt und was er davon hält.
- b Ein Schüler namens Jens möchte besonders männlich wirken. Beschreibe in zwei bis drei Sätzen seine Körperhaltung und seinen Gang.
- 2 a Matthew sagt in Zeile 26 f. zu Sam, er solle „ein bisschen mädchenhaft“ sein. Erkläre am Text, was ihn an Sams Verhalten stört und welche Rollenerwartungen er an Sam hat.
- b Wie reagiert Sam? Wie sieht er seine Rolle als Mädchen? Erkläre.
- 3 Begründe, wer von beiden deiner Meinung nach Recht hat.

••• Einen literarischen Text untersuchen

Sam soll sich als Mädchen verkleiden und nimmt die Herausforderung an, doch für Matthew und die anderen beiden Jungen spielt Sam seine Rolle noch nicht „richtig“. Sam sieht das aber anders.



Terence Blacker: **boy2girl**

Sam stolzierte vorneweg, die Hände in die Taschen gestopft, und schwenkte die Hüften so herausfordernd, wie kein Mädchen es je getan hat oder je tun wird.

5 Wir folgten ihm, alle drei mit demselben Gedanken im Kopf. Da niemand sonst etwas sagte, entschied ich mich, Fräulein Samantha den Kopf zu waschen.

„He, Sam.“ Ich schlug einen lockeren Das-ist-
10 mir-gerade-eingefallen-Ton an. „Vielleicht wär's ganz gut, wenn du die Rolle auch richtig spielen würdest.“

Sam pfiff durch die Zähne – wieder etwas, das ich noch nie von einem Mädchen gehört hatte.

15 [...]

„Die Sache ist die, Sam – wenn du nicht richtig mitmachst, dann sitzen wir alle mächtig in der Tinte“, sagte Tyrone. „Es hat doch keinen Sinn, sich weiblich zu kleiden, sich aber sonst männlich zu benehmen.“
20

„Es war eure Idee, Jungs“, sagte Sam. „Zum Aussteigen ist es jetzt ein bisschen spät.“

„Darum geht's doch gar nicht“, sagte ich. „Aber wenn, also wenn das klappen soll, dann musst du ...“ Ich zögerte, kramte in meinem Kopf nach 25 dem richtigen Wort. „... ein bisschen mädchenhaft sein.“

Sam blieb stehen und drehte sich zu uns um, wobei er unaufhörlich kaute. „Ich habe mich bereit erklärt, einen Rock anzuziehen, okay?“, 30 sagte er leise. „Aber von mädchenhaft war nicht die Rede.“

Bevor einer von uns antworten konnte, war er weitergegangen. „So sind wir modernen Mädchen eben“, rief er. Er boxte vor sich in die Luft, 35 als schläge er einen unsichtbaren Feind aus dem Weg. „Wenn ihr das nicht rafft, ist das euer Problem.“

*boy2girl. Aus dem Englischen von Heike Brandt.
Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel 2006, S. 58–59, gekürzt*

- 1 a Wie beschreibt Matthew Sams Gang in den Zeilen 1–4 und was hält er davon?
Entscheide dich für Antwort A oder B und führe den Satz mit einer Begründung zu Ende.

A: Matthew findet, dass Sam wie ein Junge läuft, denn ...

B: Matthew hält Sams Art und Weise zu gehen für übertrieben mädchenhaft, denn ...



- b Ein Schüler namens Jens möchte besonders männlich wirken. Suche aus dem Wortspeicher Ausdrücke, die zu Jens' Körperhaltung und Gang passen, und beschreibe beides damit.

die Arme locker baumeln lassen – die Arme strecken und die Finger nach außen spreizen – breitbeinig gehen – die Knie zusammenpressen – in gebückter Haltung – mit aufrechtem Oberkörper – die Hände vor der Brust verschränken – nur die beiden Daumen in die Hosentasche stecken

- 2 a Matthew sagt in Zeile 26 f. zu Sam, er solle „ein bisschen mädchenhaft“ sein. Erkläre, was genau ihn an den folgenden Textstellen an Sams Verhalten stört.

A: Sam stolzierte vorneweg, die Hände in die Taschen gestopft, und schwenkte die Hüften so herausfordernd, wie kein Mädchen es je getan hat oder je tun wird. (Z. 1–4)

B: Sam pfiff durch die Zähne – wieder etwas, das ich noch nie von einem Mädchen gehört hatte. (Z. 13 f.)

- b Sam reagiert auf Matthews Forderung mit: „So sind wir moderne Mädchen eben“. Fülle im folgenden Satz die Lücke und erkläre, wie Sam sich in seiner Rolle als Mädchen sieht.

Sam möchte von den Rollenerwartungen Matthews nichts wissen. Dieser verlangt von ihm/ihr, dass

Sam hingegen sieht sich in der Rolle eines modernen Mädchens, das

- 3 Begründe, wer von beiden deiner Meinung nach Recht hat, und notiere dazu ein passendes Beispiel aus deinem Schulalltag.

Meine Meinung:

Begründung:

Beispiel:



••• Sprachebenen unterscheiden

- 1 a Kreuze bei folgenden Wörtern diejenigen an, die für dich die gleiche Bedeutung haben.
 b Formuliere mit jedem Wort einen passenden Beispielsatz.
 c Erkläre in Stichworten, warum sich die Beispielsätze unterscheiden bzw. nicht unterscheiden.¹

Begriffe und Bedeutung	Beispielsatz	Erklärung in Stichworten
A Kleidung		
	Klamotten	
	Fummel	
B Feier		
	Party	
C einkaufen		
	shoppen	

- 2 Schreibe den folgenden Dialog neu und ersetze dabei die standardsprachlichen Begriffe durch solche der Jugendsprache, wie du sie benutzen würdest.

AIDA: Guten Tag Bert.

BERT: Grüß dich, Aida.

AIDA: Soll ich dir sagen, was mir gestern Komisches passiert ist?

BERT: Natürlich, du brennst ja schon darauf, es mir zu erzählen.

AIDA: Ich habe unseren Mathelehrer aus der 5 getroffen.

BERT: Wirklich? Herrn Funk, der immer so abscheuliche unangekündigte Tests geschrieben hat?

AIDA: Ja, mein Lieber, genau der. Er sagte doch immer zu mir: „Die Aida hat es immer noch nicht verstanden!“

BERT: Das finde ich ja spannend.

Und weiter?

AIDA: Er hat mich nicht erkannt. Da war ich froh.

¹ Aufgabe: vgl. Dirk Betzel/Literaturhinweise



●● Sprachebenen unterscheiden

- 1 a Kreuze bei folgenden Wörtern diejenigen an, die für dich die gleiche Bedeutung haben.
b Erkläre in Stichworten, warum sich die Beispielsätze unterscheiden bzw. nicht unterscheiden.¹

Begriffe und Bedeutung	Beispielsatz	Erklärung in Stichworten
A	Kleidung	Wir sollen in der Schule angemessene Kleidung tragen.
	Klamotten	Marc kauft sich seine Klamotten selbst.
	Fummel	Frau Müller trägt einen teuren Fummel.
B	Feier	Die Klassensprecher waren zur offiziellen Jubiläumsfeier unserer Schule eingeladen.
	Party	Alessandra machte am Samstag eine Party.
C	einkaufen	Wir gehen jeden Samstag bei Aldi einkaufen.
	shoppen	Ich liebe es, mit meinen Freunden shoppen zu gehen.

- 2 Schreibe den folgenden Dialog neu und ersetze dabei die standardsprachlichen (unterstrichenen) Begriffe durch solche der Jugendsprache, wie du sie benutzen würdest.
Schreibe in dein Heft. Du kannst den Wortspeicher zu Hilfe nehmen.

Schräges – Bescheuertes – eklige – Mann – Alter – Bro – Servus – Logo – Hi – Ciao – echt – gecheckt – happy – geil – abgefahren – Pauker – Klaro – du bist ja schon ganz hot/geil – du gehst ja voll ab

AIDA: Guten Tag, Bert.

BERT: Grüß dich, Aida.

AIDA: Soll ich dir sagen, was mir gestern Komisches passiert ist?

BERT: Natürlich, du brennst ja schon darauf, es mir zu erzählen.

AIDA: Ich habe unseren Mathelehrer aus der 5 getroffen.

BERT: Wirklich? Herrn Funk, der immer so abscheuliche unangekündigte Tests geschrieben hat?

AIDA: Ja, mein Lieber, genau der. Er sagte doch immer zu mir: „Die Aida hat es immer noch nicht verstanden!“

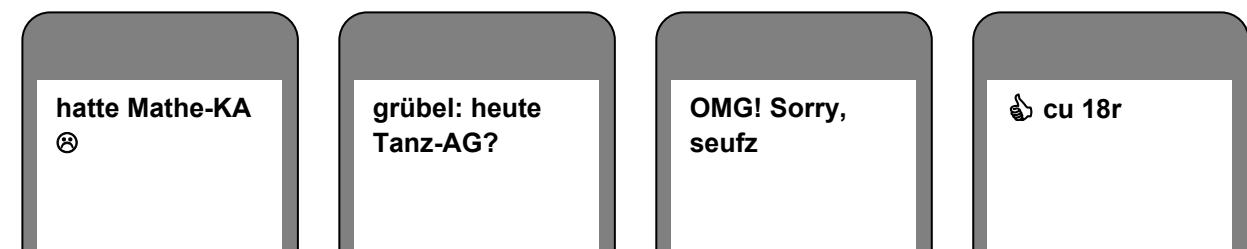
BERT: Das finde ich ja spannend. Und weiter?

AIDA: Er hat mich nicht erkannt. Da war ich froh.

¹ Aufgabe: vgl. Dirk Betzel/Literaturhinweise



OO Jugendsprache in Standardsprache übertragen



FRANK: Das
geht in Ord-
nung. Wir
sehen uns
später.

MARCOS: O mein
Gott. Das tut mir
aber sehr leid für
dich.

HELENA: Ich denke
gerade darüber nach,
ob heute die Arbeits-
gemeinschaft „Tan-
zen“ stattfindet.

DUNJA: Ich habe heute
eine Klassenarbeit in
Mathematik geschrie-
ben. Und jetzt habe ich
ein ganz schlechtes
Gefühl.

- 1 Finde zu jedem Handy den Besitzer mit der richtigen Übersetzung der Standardsprache.
 - 2 In den folgenden Sätzen sind einzelne Wörter unterstrichen.
 - a Finde zu jedem Ausdruck aus der Jugendsprache das passende Wort mit gleicher Bedeutung aus dem Wortspeicher.
 - b Notiere den Satz in Standardsprache.
Achtung: Nicht alle Begriffe im Wortspeicher passen!
-
1. Ich werde morgen in Englisch wieder abkacken.
-
2. Die Party von Lisa war der Abturn.
-
3. Ich finde sie ein bisschen crazy.
-
4. Da vorne kommt Lars. Der wird mich wieder zutexten.
-
5. Schau mal, wie aufgebrezelt Guntram heute ist.
-

ein Erfolg – eine Enttäuschung – ein Spaß – piekfein – ungepflegt – mit einer Brezel herumlaufen – versagen – viel auf jemanden einreden – jemanden anhimmeln – gebildet – herausgeputzt – verrückt – nett – Magenprobleme haben



••• Argumente beurteilen und durch Beispiele veranschaulichen

Ehrenkodex an Schulen

Vielen Schulen ist es wichtig, dass die Schüler/-innen miteinander und auch mit den Lehrerinnen und Lehrern respektvoll umgehen. Eine Schweizer Schule hat daher fünf Grundregeln zu Respekt, Anstand, Sorgfalt, Handeln und Fairplay aufgestellt. Zu Beginn eines Schuljahres legen die Klassen zusammen mit ihrer jeweiligen Lehrperson auf der Grundlage dieses Ehrenkodexes ihre Klassenregeln fest.

10 Diese schreiben sie auf ein Plakat und bestätigen sie mit ihren Handabdrücken. Das Plakat hängen sie im Klassenzimmer aus.

Respekt Ich benehme mich respektvoll und tolerant.	Fairness Ich achte meinen Gegner und verhalte mich fair.
Sorgfalt Ich gehe mit Informationen und fremdem Eigentum sorgfältig um.	
Anstand Ich benehme mich anderen gegenüber anständig.	Hilfsbereitschaft Ich helfe anderen, wo ich kann.

Nach: www.schule-erlenbach.ch

Evangelios und Mika sprechen über die Regeln der Schweizer Schule:

Evangelios:	Mika:
„Ich finde die Regeln gut, denn in der Schule sollen wir lernen, miteinander klarzukommen.“	„Ich finde solche Regeln seltsam, denn in der Schule kommt es doch auf Leistung an.“
„Fairplay ist sehr wichtig, wenn Menschen zusammen sind.“	„Fairplay ist etwas für den Sportplatz, nicht für die Schule.“

1 Kreuze an, wem du eher zustimmst.

- Ich stimme Evangelios zu.
 Ich stimme Mika zu.

2 Markiere das bessere Argument des Schülers, dem du zustimmst.

3 Finde zu diesem Argument ein Beispiel. Ergänze:

Beispielsweise _____

4 Nenne ein weiteres Argument für deine Position:

Es ist gut/nicht gut, solche Regeln für eine Schule zu vereinbaren, denn

Beispielsweise _____

5 Ist es sinnvoll, Klassenregeln aufzustellen und als Plakat aufzuhängen? Begründe deine Meinung:

Es ist sinnvoll/nicht sinnvoll, denn

Argumente beurteilen und durch Beispiele veranschaulichen

Ehrenkodex an Schulen

Vielen Schulen ist es wichtig, dass die Schüler/-innen miteinander und auch mit den Lehrerinnen und Lehrern respektvoll umgehen. Eine Schweizer Schule hat daher fünf Grundregeln zu Respekt, Anstand, Sorgfalt, Handeln und Fairplay aufgestellt. Zu Beginn eines Schuljahres legen die Klassen zusammen mit ihrer jeweiligen Lehrperson auf der Grundlage dieses Ehrenkodexes ihre Klassenregeln fest.

10 Diese schreiben sie auf ein Plakat und bestätigen sie mit ihren Handabdrücken. Das Plakat hängen sie im Klassenzimmer aus.

Respekt Ich benehme mich respektvoll und tolerant.	Fairness Ich achte meinen Gegner und verhalte mich fair.
Sorgfalt Ich gehe mit Informationen und fremdem Eigentum sorgfältig um.	
Anstand Ich benehme mich anderen gegenüber anständig.	Hilfsbereitschaft Ich helfe anderen, wo ich kann.

Nach: www.schule-erlenbach.ch

Evangelios und Mika sprechen über die Regeln der Schweizer Schule:

Evangelios:	Mika:
„Ich finde die Regeln gut, denn in der Schule sollen wir lernen, miteinander klarzukommen.“	„Ich finde solche Regeln seltsam, denn in der Schule kommt es doch auf Leistung an.“
„Fairplay ist sehr wichtig, wenn Menschen zusammen sind.“	„Fairplay ist etwas für den Sportplatz, nicht für die Schule.“

1 Kreuze an, wem du eher zustimmst.

- Ich stimme Evangelios zu.
 Ich stimme Mika zu.

2 Markiere das bessere Argument des Schülers, dem du zustimmst.

3 Welches Beispiel passt zu dem von dir markierten Argument? Kreuze an.

- Wenn jemand in der Schule beispielsweise ungerecht behandelt wird, dann fühlt er sich nicht wohl.
 Es ist zum Beispiel wichtig, die anderen so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden will.
 Wir bekommen ja ein Zeugnis, auf dem unsere Leistung und nicht unser Respekt benotet wird.
 In der Schule begehe ich ja sowieso kein Foul.

4 Ist es sinnvoll, Klassenregeln aufzustellen und als Plakat aufzuhängen? Begründe deine Meinung. Nutze die Textbausteine:

Es ist sinnvoll/nicht sinnvoll, denn

so fühlt sich jeder verpflichtet, die Regeln einzuhalten.

man hinterlässt nur seinen Handabdruck, weil es alle tun und weil es Spaß macht.

Wenn jemand gegen die Regeln verstößt, kann man ihm seinen Handabdruck zeigen.

das Plakat liest nach zwei Wochen keiner mehr.



Argumente finden, Gegenargumente entkräften

Sich fair verhalten – Darf man jede Mail weiterleiten?

Didier hat seiner Mitschülerin Ireen die folgende Mail geschrieben:

Von:	Didier
An:	Ireen
Betreff:	Treffen

Gesendet: Freitag, 20. Februar 17:56

Hallo Ireen,
heute wende ich mich mit einer besonderen Bitte an dich: Ich würde dich gern einmal allein treffen. In der Schule kommen wir ja nie dazu, mal in Ruhe miteinander zu sprechen.
Hast du Lust?
Das würde mich sehr, sehr freuen.

LG Didier

Ireen hat diese Mail an ihre drei Freundinnen Marie-Anna, Louise und Lucy weitergeleitet. Diese haben es gleich allen weitererzählt. Nun weiß die gesamte Klasse von der Mail. Sogar Didiers Freund Patrick hat sich über ihn lustig gemacht: „Na, Didier, du hast ja eine ganz besondere Art, Mädchen anzumachen. Ach ja: Was willst du denn eigentlich mit Ireen in Ruhe besprechen?“

- 1 Patrick verhält sich unfair gegenüber seinem Freund. Nenne für diese Behauptung mindestens zwei Argumente.

Patricks Verhalten ist unfair,

Außerdem

- 2 Linh behauptet: Ireen hat sich gegenüber Didier nicht unfair verhalten, denn jeder kann mit seinen Mails machen, was er möchte.
Widersprich ihr.

Natürlich hast du Recht, Linh, wenn du sagst,

Aber

Argumente finden, Gegenargumente entkräften

Sich fair verhalten – Darf man jede Mail weiterleiten?

Didier hat seiner Mitschülerin Ireen die folgende Mail geschrieben:

Von:	Didier
An:	Ireen
Betreff:	Treffen
<p>Gesendet: Freitag, 20. Februar 17:56</p> <p>Hallo Ireen,</p> <p>heute wende ich mich mit einer besonderen Bitte an dich: Ich würde dich gern einmal allein treffen. In der Schule kommen wir ja nie dazu, mal in Ruhe miteinander zu sprechen.</p> <p>Hast du Lust?</p> <p>Das würde mich sehr, sehr freuen.</p> <p>LG Didier</p>	

Ireen hat diese Mail an ihre drei Freundinnen Marie-Anna, Louise und Lucy weitergeleitet. Diese haben es gleich allen weitererzählt. Nun weiß die gesamte Klasse von der Mail. Sogar Didiers Freund Patrick hat sich über ihn lustig gemacht: „Na, Didier, du hast ja eine ganz besondere Art, Mädchen anzumachen. Ach ja: Was willst du denn eigentlich mit Ireen in Ruhe besprechen?“

1 Patrick verhält sich unfair gegenüber seinem Freund. Suche für diese Behauptung passende Argumente aus und ergänze den Text unten.

- denn man sollte seinen Freund niemals auf ... ansprechen.
- weil er sich über Didier ..., als es diesem besonders schlecht geht.
- wäre es Aufgabe eines Freundes, seinen Freund zu ... und ihn nicht zu ...
- redet man unter Freunden nicht über ...

Patricks Verhalten ist unfair,

Außerdem

2 Linh behauptet: Ireen hat sich gegenüber Didier nicht unfair verhalten, denn jeder kann mit seinen Mails machen, was er möchte.

Entkräfte Linhs Behauptung. Kreuze 2 Satzbausteine an.

Natürlich hast du Recht, Linh,

<input type="checkbox"/>	dass jeder mit seinen Mails machen kann, was er will,	<input type="checkbox"/>	aber Didier soll sich nicht so anstellen, denn es ist doch nur Spaß.
<input type="checkbox"/>	dass es von Didier dumm war, an Ireen zu schreiben,	<input type="checkbox"/>	aber Ireen hätte dann allen sagen müssen, dass sie Didier nicht auslachen sollen.
<input type="checkbox"/>	dass Didier ja auch schon oft unfair war,	<input type="checkbox"/>	aber wenn ich durch das Weiterleiten einer Mail jemanden bloßstelle, dann ist das sehr unfair. Und Didier wurde durch das Weiterleiten bloßgestellt.



Argumente finden, Gegenargumente entkräften

Sich fair verhalten – Darf man jede Mail weiterleiten?

Didier hat seiner Mitschülerin Ireen die folgende Mail geschrieben:

Von:	Didier
An:	Ireen
Betreff:	Treffen
<p>Gesendet: Freitag, 20. Februar 17:56</p> <p>Hallo Ireen, heute wende ich mich mit einer besonderen Bitte an dich: Ich würde dich gern einmal allein treffen. In der Schule kommen wir ja nie dazu, mal in Ruhe miteinander zu sprechen. Hast du Lust? Das würde mich sehr, sehr freuen.</p> <p>LG Didier</p>	

Ireen hat diese Mail an ihre drei Freundinnen Marie-Anna, Louise und Lucy weitergeleitet. Diese haben es gleich allen weitererzählt. Nun weiß die gesamte Klasse von der Mail. Sogar Didiers Freund Patrick hat sich über ihn lustig gemacht: „Na, Didier, du hast ja eine ganz besondere Art, Mädchen anzumachen. Ach ja: Was willst du denn eigentlich mit Ireen in Ruhe besprechen?“

1 Warum ist Patricks Verhalten unfair? Kreuze die beiden richtigen Sätze an:

- Patricks Verhalten ist unfair, denn man macht sich über seinen Freund nicht lustig.
- Patricks Verhalten ist unfair, denn er ist ja eigentlich nur neidisch auf Didier.
- Außerdem ist Patricks Verhalten unfair, weil er Didier nicht hilft.
- Außerdem ist Patricks Verhalten unfair, weil er Fragen stellt.

2 Linh behauptet: Ireen hat sich gegenüber Didier nicht unfair verhalten, denn jeder kann mit seinen Mails machen, was er möchte.

Du willst Linh widersprechen. Ergänze dazu die passenden Wörter aus dem Wortspeicher:

machen kann, was er will

einen Gefallen tue

Unsinn macht

helfe

verletze

Natürlich hast du Recht, Linh, dass eigentlich jeder mit seinen Mails

Wenn ich aber mit dem Weiterleiten einer Mail jemanden

dann ist das unfair.

●●● Einen Forumsbeitrag sprachlich verbessern

An einer Schule wird darüber diskutiert, ob die Lehrer, die Pausenaufsicht führen, immer von einem Schüler begleitet werden sollen, damit dieser bei kleinen Streitereien zwischen Schülern schlichten kann.

Auf der Homepage der Schule wird ein Forum eröffnet. Johanna hat einen Eintrag geschrieben:



Für mich ist das eine blöde Idee, _____

weil wenn sowieso ein Lehrer _____

mittrottet, dann brauch ich doch _____

keinen Schüler. _____

Stellt euch mal vor, es gibt nur _____

mal als Beispiel einen Streit _____

zwischen zwei Siebklässlern. _____

Den sollte doch der Lehrer _____

stoppen und nicht ein Schüler. _____

Und dann ist es ja wichtig, dass _____

alle Schüler ihre Pause zum _____

Chillen nutzen können und nicht _____

selbst Aufsicht führen müssen. _____

Also: blöde Idee. _____

- 1 Verbessere Johannas Eintrag sprachlich und bearbeite die unterstrichenen Stellen.

••• Einen Forumsbeitrag sprachlich verbessern

An einer Schule wird darüber diskutiert, ob die Lehrer, die Pausenaufsicht führen, immer von einem Schüler begleitet werden sollen, damit dieser bei kleinen Streitereien zwischen Schülern schlichten kann.

Auf der Homepage der Schule wird ein Forum eröffnet. Johanna hat einen Eintrag geschrieben:



Für mich ist das eine blöde Idee,

weil wenn sowieso ein Lehrer

mittrottet, dann brauch ich doch

keinen Schüler.

Stellt euch mal vor, es gibt nur

mal als Beispiel einen Streit

zwischen zwei Siebklässlern.

Den sollte doch der Lehrer

stoppen und nicht ein Schüler.

Und dann ist es ja wichtig, dass

alle Schüler ihre Pause zum

Chillen nutzen können und nicht

selbst Aufsicht führen müssen.

Also: blöde Idee.

- 1 Verbessere Johannas Eintrag sprachlich und bearbeite die unterstrichenen Stellen. Nutze dazu die folgenden Textbausteine:

auf dem Pausenhof ist – beenden – ist ein ... überflüssig – Meiner Meinung nach sollte es keine Begleitung der Aufsicht durch Schüler ... – Wenn es beispielsweise ... gibt – Außerdem ist es wichtig ... – zum Ausruhen – Daher meine ich, diese Regelung sollte ...



Einen Forumsbeitrag sprachlich verbessern

An einer Schule wird Folgendes diskutiert:

Soll jeder Lehrer, der Pausenaufsicht führt, von einem Schüler begleitet werden?

Dieser Schüler könnte bei kleinen Streitereien zwischen Schülern eingreifen.

Johanna schreibt dazu einen Forumsbeitrag. An manchen Stellen überlegt sie. Diese sind unterstrichen.



- 1 Verbessere Johannas Eintrag sprachlich und streiche die deiner Meinung nach jeweils schlechtere Formulierung.

Für mich ist das eine blöde Idee. / Wir sollten diese Regelung an unserer Schule nicht einführen,

weil/denn wenn sowieso ein Lehrer

Aufsicht führt/mittrottet,

ist ein Schüler überflüssig / dann brauch ich doch keinen Schüler.

Man denke beispielsweise / Stellt euch mal vor, es gibt nur mal als Beispiel einen Streit zwischen
zwei Siebtklässlern.

Den sollte doch der Lehrer beenden/stoppen und nicht ein Schüler.

Und dann ist es ja wichtig/Außerdem ist es wichtig, dass alle Schüler ihre Pause zum
Chillen/zur Erholung nutzen können und nicht selbst Aufsicht führen müssen.

Also: blöde Idee / Daher sollten wir diese Idee nicht umsetzen.



Einen Informationstext überarbeiten

Astronomie – Die Wissenschaft von den Sternen

(1) Die Sterne haben schon immer die Menschen fasziniert. So verbinden die meisten von uns auch heute noch mit den Sternen etwas Besonderes. Wie viele Sterne es im Weltall gibt, kann niemand genau sagen. Allein die Milchstraße besteht aus 200 Milliarden Sternen.

(2) Astronomie (Astro = Stern) heißt die Wissenschaft. Sie beschäftigt sich mit den Sternen. Sie ist eine der ältesten Naturwissenschaften.

(3) Die Menschen glaubten früher lange Zeit, dass unser Planet Erde flach wie eine Scheibe sei. Astronomen machten eine unglaubliche Entdeckung. Sie fanden heraus, dass die Erde eine Kugel ist. Sie dachten auch, dass die Erde im Mittelpunkt des Weltalls steht. Doch dies ist völliger Unsinn. Nikolaus Kopernikus, ein polnischer Priester, fand im 16. Jahrhundert heraus, dass sich die Erde um die Sonne dreht und somit nicht im Mittelpunkt des Universums steht. Heute wissen wir, dass die Erde nicht einmal im Mittelpunkt unseres Sonnensystems steht.

- 1 Ein Schüler hat für eine andere Klasse einen Informationstext über Astronomie geschrieben.
a Lies den Text noch einmal: Was ist bereits gut gelungen? Notiere zwei Stichpunkte.

- b Notiere neben den unterstrichenen Sätzen jeweils das passende Verbindungswort. Nutze den Wortspeicher.

außerdem – schließlich – aber – doch dann – allerdings – weil – da – denn – zudem – damit – deshalb

- c Markiere die Textstellen, die noch überarbeitet werden müssen. Notiere passende Stichwörter am Rand. Beachte auch den Aufbau.
 - d Überarbeite den Text und schreibe ihn in dein Heft.



••• Einen Informationstext überarbeiten

Astronomie – Die Wissenschaft von den Sternen

Astronomie (Astro = Stern) heißt die Wissenschaft. Sie be-

schäftigt sich mit den Sternen. Sie ist eine der ältesten Natur-

wissenschaften.

Die Menschen glaubten früher lange Zeit, dass unser Planet Erde

flach wie eine Scheibe sei. Astronomen machten eine unglaubli-

che Entdeckung. Sie fanden heraus, dass die Erde eine Kugel ist.

Sie dachten auch, dass die Erde im Mittelpunkt des Weltalls

steht. Doch dies ist völliger Unsinn. Nikolaus Kopernikus, ein

polnischer Priester, fand im 16. Jahrhundert heraus, dass sich die

Erde um die Sonne dreht und somit nicht im Mittelpunkt des Uni-

versums steht. Heute wissen wir, dass die Erde nicht einmal im

Mittelpunkt unseres Sonnensystems steht.

Die Sterne haben schon immer die Menschen fasziniert. So ver-

binden die meisten von uns auch heute noch mit den Sternen

etwas Besonderes. Wie viele Sterne es im Weltall gibt, kann nie-

mand genau sagen. Allein die Milchstraße besteht aus 200 Milli-

arden Sternen.

Die richtige Zeitform verwenden

Astronomie – Die Wissenschaft von den Sternen

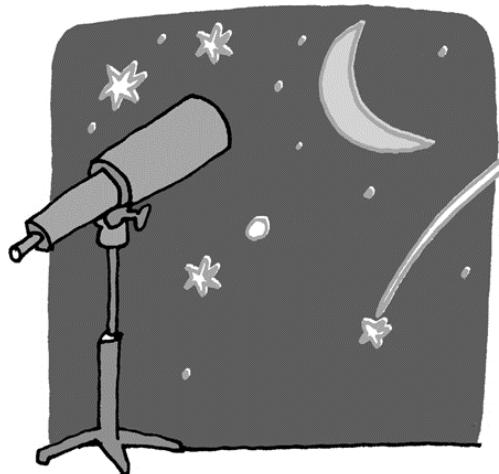
Astronomie (Astro = Stern) heißt (heißen) die Wissenschaft deshalb, weil sie sich mit den Sternen beschäftigen. Sie sein (sein) eine der ältesten Naturwissenschaften.

Die Menschen glauben (glauben) früher lange Zeit, dass unser Planet Erde flach wie eine Scheibe sei. Dann machen (machen) Astronomen eine unglaubliche Entdeckung. Sie herausfinden (herausfinden), dass die Erde eine Kugel ist. Allerdings denken

(denken) sie, dass die Erde im Mittelpunkt des Weltalls steht. Nikolaus Kopernikus, ein polnischer Priester, entdecken (entdecken) im 16. Jahrhundert, dass die Erde sich um die Sonne dreht und somit nicht den Mittelpunkt des Universums bildet. Heute wissen (wissen) wir, dass sie nicht einmal der Mittelpunkt unseres Sonnensystems ist.

Die Sterne haben (haben) schon immer die Menschen fasziniert. So verbinden (verbinden) die meisten von uns auch heute noch mit ihnen etwas Besonderes. Wie viele Sterne es im Weltall geben (geben), kann niemand genau sagen, denn allein die Milchstraße bestehen (bestehen) aus 200 Milliarden Sternen.

- 1 Ergänze die Lücken mit den in Klammern stehenden Verben.
- 2 Unterstreiche die Verben, die du ergänzt hast. Wähle zwei verschiedene Farben, z. B. für die Verben im Präsens Blau und für die Verben im Präteritum Grün.
- 3 Begründe, warum einige Verben im Präteritum stehen.





••• Informationen verknüpfen

- 1 Im ersten Teil des Informationstextes müssen die unterstrichenen Verknüpfungswörter ersetzt werden. Kreuze jeweils das passende Verknüpfungswort an.

Sturmjäger – Auf den Spuren der Unwetter

Sturmjäger sind Menschen, die fasziniert von Gewittern und Stürmen aller Art sind.

Man nennt sie Sturmjäger, denn sie Stürme und Gewitter „jagen“.

- weil daher damit

Damit im Wetterbericht ein Unwetter vorhergesagt wird, steigen die Sturmjäger ins Auto und fahren zur besagten Stelle, um den Sturm zu beobachten.

- daher wenn dann

Manche von ihnen besitzen sogar eigene Wetterstationen, deshalb sie selbst genaue Vorhersagen über die nächsten Stürme machen können.

- weil damit dann

- 2 Setze im zweiten Teil des Textes die passenden Verknüpfungswörter ein. Nutze den Wortspeicher.

Achtung: Nicht alle Wörter werden benötigt!

_____ sie müssen sich beeilen, um das Gewitter rechtzeitig zu erreichen.

Die Sturmjäger dokumentieren ihre Beobachtungen mit Video- oder Fotokameras. Die Faszination der Naturgewalt Gewitter geht bei den Sturmjägern so weit, _____ sie manchmal ihr Leben aufs Spiel setzen. Die Mischung aus Abenteuerlust und Begeisterung für das Naturschauspiel ist die Motivation für einen Sturmjäger.

_____ darf auch der wissenschaftliche Nutzen nicht geleugnet werden, _____ die Aufnahmen von Sturmjägern haben schon viele Erkenntnisse über die Entstehung von Gewittern oder Wirbelstürmen erbracht. _____ geht es vielen Jägern einfach nur um eindrucksvolle Bilder.

_____ ist das Sturmjagen nicht völlig ungefährlich. Die größte Gefahr ist der Blitzschlag.

Einige Sturmjäger wurden bei ihren Touren schon vom Blitz getroffen. _____ ist es riskant, bei solchen Witterungsverhältnissen mit dem Auto schnell zu fahren. _____ kann man leicht einen Unfall verursachen.

_____ erfreuen sich die Sturmjäger weiteren Zulaufs. Immer mehr Menschen sind fasziniert von den Naturgewalten und machen sich ebenfalls auf, um die Gewitter und Stürme zu jagen.

damit – aber – dass – außerdem – denn – da – dennoch – trotzdem – allerdings – zudem – auch – deshalb – daher – so



●●● Informationen verknüpfen

- 1 Im ersten Teil des Informationstextes müssen die unterstrichenen Verknüpfungswörter ersetzt werden. Kreuze jeweils das passende Verknüpfungswort an.

Sturmjäger – Auf den Spuren der Unwetter

Sturmjäger sind Menschen, die fasziniert von Gewittern und Stürmen aller Art sind.

Man nennt sie Sturmjäger, denn sie Stürme und Gewitter „jagen“.

weil daher damit

Damit im Wetterbericht ein Unwetter vorhergesagt wird, steigen die Sturmjäger ins Auto und fahren zur besagten Stelle, um den Sturm zu beobachten.

daher wenn dann

Manche von ihnen besitzen sogar eigene Wetterstationen, deshalb sie selbst genaue Vorhersagen über die nächsten Stürme machen können.

weil damit dann

- 2 Im folgenden Text passt immer nur eines der fett gedruckten Verknüpfungswörter.

Ziehe um das richtige Verknüpfungswort einen Kreis und streiche das Wort daneben durch.

Denn / Schließlich sie müssen sich beeilen, um das Gewitter rechtzeitig zu erreichen.

Die Sturmjäger dokumentieren ihre Beobachtungen mit Video- oder Fotokameras. Die Faszination der Naturgewalt Gewitter geht bei den Sturmjägern so weit, **weil / dass** sie manchmal ihr Leben aufs Spiel setzen. Die Mischung aus Abenteuerlust und Begeisterung für das Naturschauspiel ist die Motivation für einen Sturmjäger.

Außerdem / Daher darf auch der wissenschaftliche Nutzen nicht geleugnet werden, **damit / denn** die Aufnahmen von Sturmjägern haben schon viele Erkenntnisse über die Entstehung von Gewittern oder Wirbelstürmen erbracht. **Außerdem / Dennoch** geht es vielen Jägern einfach nur um eindrucksvolle Bilder.

Allerdings / Daher ist das Sturmjägen nicht völlig ungefährlich. Die größte Gefahr ist der Blitzschlag. Einige Sturmjäger wurden bei ihren Touren schon vom Blitz getroffen. **Zudem / Dennoch** ist es riskant, bei solchen Witterungsverhältnissen mit dem Auto schnell zu fahren. **So / Deshalb** kann man leicht einen Unfall verursachen.

Daher / Trotzdem erfreuen sich die Sturmjäger weiteren Zulaufs. Immer mehr Menschen sind fasziniert von den Naturgewalten und machen sich ebenfalls auf, um die Gewitter und Stürme zu jagen.

Informationen verknüpfen

Sturmjäger – Auf den Spuren der Unwetter

- 1 Lies jeden Satz aufmerksam und ergänze das passende Verknüpfungswort.

Manche Menschen sind begeistert von Gewittern und Stürmen aller Art.

Man nennt sie „Sturmjäger“, **???** sie Stürme und Gewitter „jagen“.

weil

daher

damit

??? im Wetterbericht ein Unwetter vorhergesagt wird, fährt der Sturmjäger los, um den Sturm zu beobachten.

daher

wenn

dann

Manche Sturmjäger besitzen sogar eine eigene Wetterstation, **???** sie selbst genaue Vorhersagen über Stürme machen können.

weil

damit

dann

- 2 Lies jeden Satz aufmerksam durch.

a Ziehe dann um das richtige Verknüpfungswort einen Kreis.

b Streiche das Wort daneben durch.

Außerdem **Dennoch** wollen viele Sturmjäger eindrucksvolle Fotos machen.

Die Begeisterung für Stürme und Gewitter geht bei manchen so weit, **weil** **dass** sie ihr Leben aufs Spiel setzen.

Allerdings **Daher** wurden einige bei der Jagd nach einem Sturm schon vom Blitz getroffen.

Zudem **Dennoch** ist es gefährlich, bei Sturm oder Gewitter mit dem Auto schnell zu fahren.

Daher **Trotzdem** wollen immer mehr Menschen Sturmjäger werden.

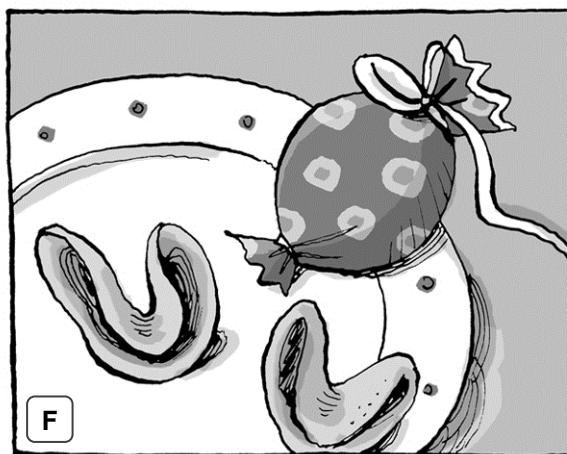
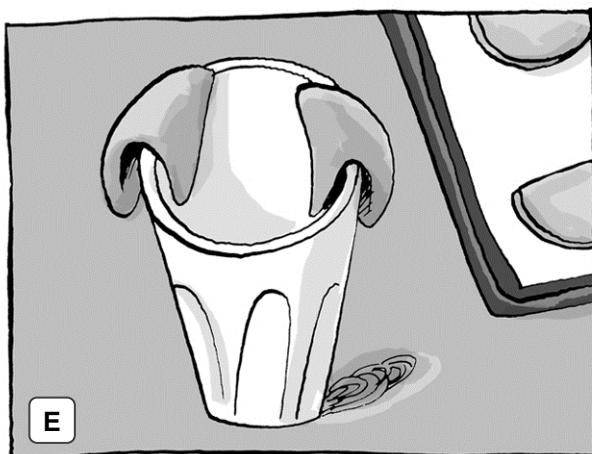
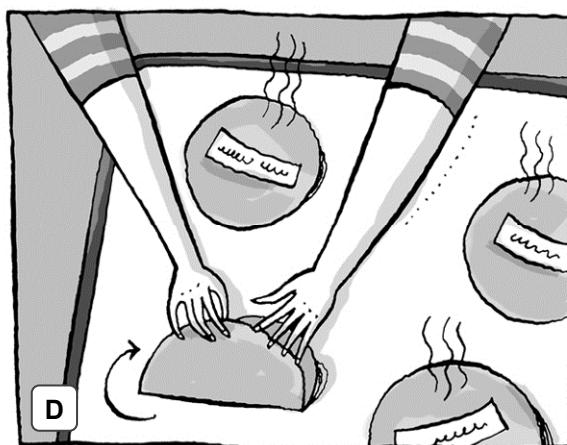
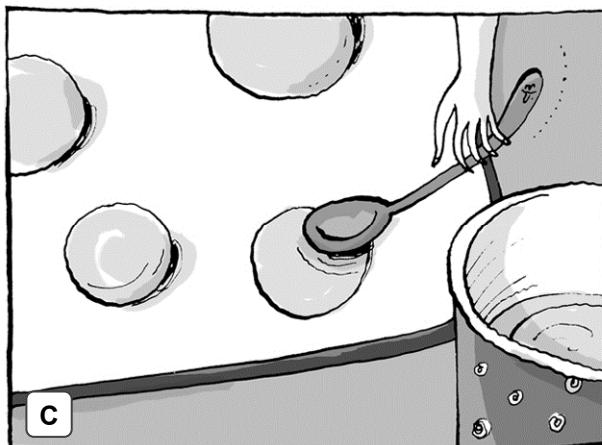
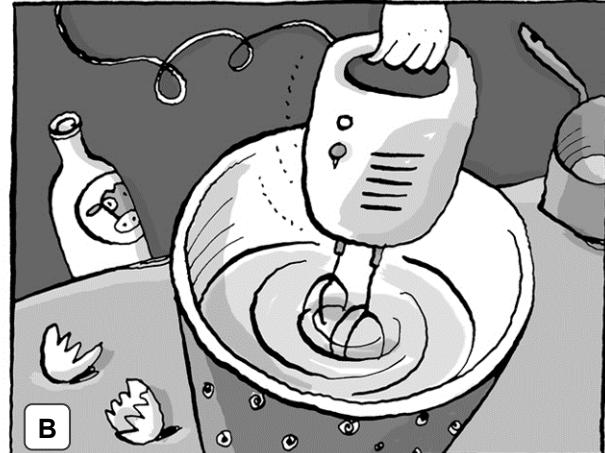
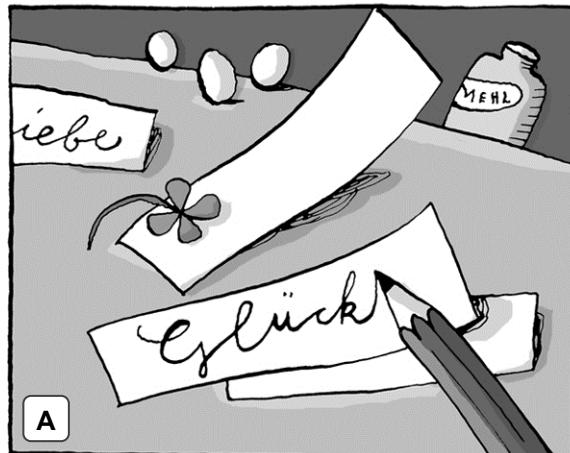


Einen Vorgang beschreiben – Glückskekse backen (1)

- 1 Lies die Begriffe im Wortspeicher und schreibe sie als Liste der Zutaten bzw. der Küchengeräte in dein Heft.

Rezept für ca. 24 Glückskekse: Zutaten und Küchengeräte

125 g Puderzucker – 1 Rührschüssel – Handmixer – 1–2 Eiweiß (ca. 50 g) – 60 ml Milch –
1 kleine Schale – 1 Esslöffel – 25 g gemahlene Mandeln – Backpapier – 1 Topf –
50 g flüssige Butter – 1 Tasse – 1 Prise Salz – Backblech – 75 g Mehl





Einen Vorgang beschreiben – Glückskekse backen (2)

2 Ordne den Bildern die passenden Überschriften zu. Notiere jeweils den richtigen Buchstaben.

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Den Teig zubereiten | <input type="checkbox"/> Die fertigen Glückskekse | <input type="checkbox"/> Gute Wünsche notieren |
| <input type="checkbox"/> Die Glückskekse knicken | <input type="checkbox"/> Die Kekse im Ofen backen | <input type="checkbox"/> Die Kekse füllen |

3 Beschreibe nun das Rezept für chinesische Glückskekse.

a Ergänze die Lücken mit den Begriffen aus dem Wortspeicher.

Teig – Rändern – Butter – Eier – Wünsche – Handmixer – Mandeln – Backpapier – Geburtstag – Durchmesser – Esslöffel – Kekse – Rührschüssel

b Füge in die mit ***** markierten Felder Wörter ein, die die Reihenfolge zum Ausdruck bringen.

danach – als Erstes – jetzt – als Nächstes – dann – Vor dem Backen – nun – anschließend

Tipp: Die Kekse werden schnell hart, wenn sie aus dem Ofen kommen und abkühlen. Lege den Zettel also sofort hinein und falte den Keks zusammen!

* schreibst du deine guten _____ für andere (z. B.

zum _____) auf die Papierstreifen. Erhitze den Backofen auf 200 Grad

(Ober- und Unterhitze). Schmilz * die _____ in einem Topf.

Nimm * eine _____ und trenne die _____. Verrühre

das Eiweiß mit dem _____ und füge * Salz,

Puderzucker und die flüssige Butter hinzu. Rühre * das Mehl und

die _____ unter. Gib die Milch hinzu, sodass ein glatter _____ entsteht. Lege

* das Backblech mit dem _____ aus und gib jeweils

einen _____ Teig darauf. Verstreiche ihn zu einem Kreis, der einen _____ von

ungefähr 8 cm hat. Schiebe * das Backblech in den Backofen und backe die

Kekse 10 Minuten, bis sie an den _____ goldbraun werden. *

musst du die noch heißen _____ mit dem Zettel darin einmal in der Mitte falten.

www.maedchen.de/artikel/rezept-glueckskekse-1207195.html [25.03.2014], bearbeitet

c Formuliere vollständige Sätze für den Schluss des Rezepts mit Hilfe der vorgegebenen Stichworte in deinem Heft.

typische Form erhalten – Kekse auf Tassenrand legen – Enden nach unten knicken – dort erkalten lassen – als Tischschmuck verpacken

●●● Einen Vorgang beschreiben – Glückskekse backen (2)

- 2 a Betrachte die Bilder A bis F und ordne sie den passenden Textabschnitten zu. Notiere in der Spalte neben dem Lückentext jeweils den richtigen Buchstaben.
- b Ergänze die Lücken mit den Begriffen aus dem Wortspeicher.

Rändern – Kekse – Tischschmuck – Backpapier – Handmixer – Teig – Esslöffel – Rührschüssel – Tasse

- 3 Markiere im Text die Wörter oder Wortgruppen, die eine Reihenfolge zum Ausdruck bringen.

1 <input type="checkbox"/>	Wenn die Kekse gut ausgekühlt sind, kannst du sie z. B. als _____ hübsch verpacken oder auch gleich servieren.
2 <input type="checkbox"/>	Lege als Nächstes das Backblech mit dem _____ aus und gib jeweils einen _____ Teig darauf. Verstreiche ihn zu einem Kreis, der einen Durchmesser von ungefähr 8 cm hat. Schiebe nun das Backblech in den Backofen und backe die Kekse 10 Minuten, bis sie an den _____ goldbraun werden.
3 <input type="checkbox"/>	Vor dem Backen schreibst du deine guten Wünsche für andere (z. B. zum Geburtstag) auf die Papierstreifen.
4 <input type="checkbox"/>	Erhitze den Backofen auf 200 Grad (Ober- und Unterhitze). Schmilz als Erstes die Butter in einem Topf. Nimm dann eine _____ und trenne die Eier. Verrühre das Eiweiß mit dem _____ und füge anschließend Salz, Puderzucker und die flüssige Butter hinzu. Rühre danach das Mehl und die Mandeln unter. Gib die Milch hinzu, sodass ein glatter _____ entsteht.
5 <input type="checkbox"/>	Jetzt musst du die noch heißen _____ mit dem Zettel darin einmal in der Mitte falten. Tipp: Die Kekse werden schnell hart, wenn sie aus dem Ofen kommen und abkühlen. Lege den Zettel also sofort hinein und falte den Keks zusammen!
6 <input type="checkbox"/>	Die typische Form erhältst du, wenn du die Kekse auf den Rand einer _____ legst und die Enden nach unten drückst. Lass sie dort erkalten.

www.maedchen.de/artikel/rezept-glueckskekse-1207195.html [25.03.2014], bearbeitet

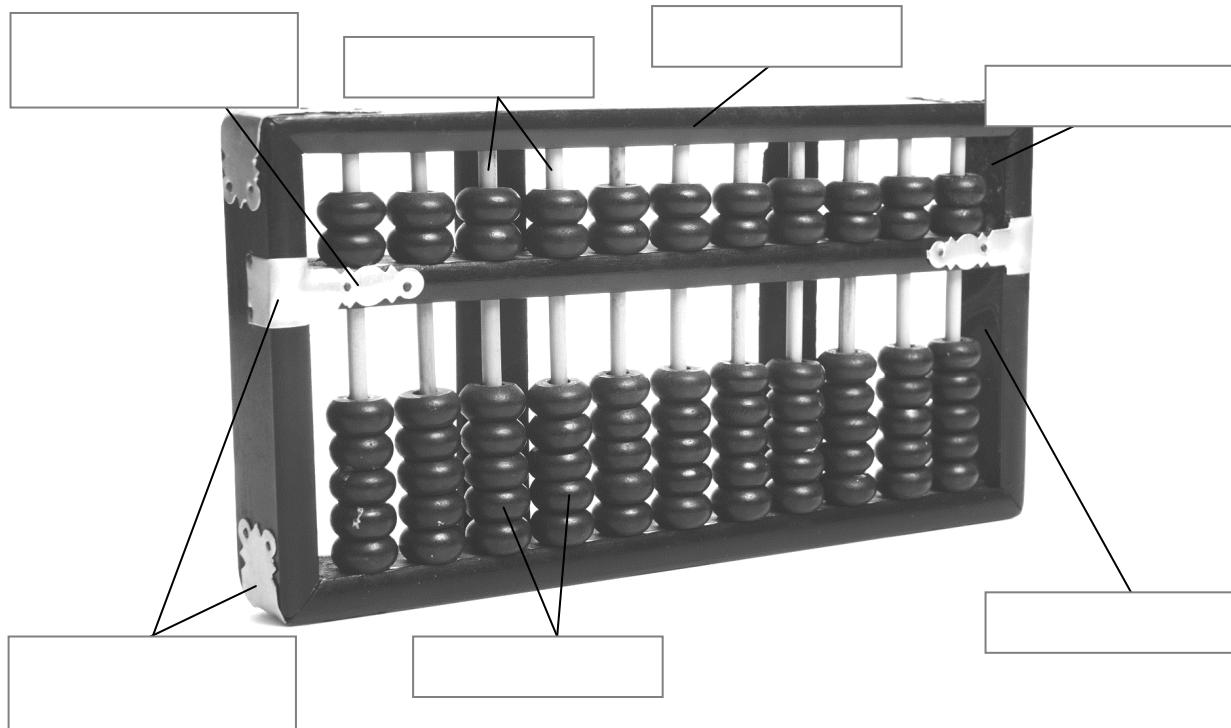


Einen Gegenstand beschreiben – Der Abakus (1)

Für das China-Portfolio ihrer Freundin Anna hat Luisa Material zu einer chinesischen Rechenmaschine gefunden. In einem Brief beschreibt sie ihr genau, wie der „Abakus“ aussieht.

- 1 Schreibe die Begriffe, die die einzelnen Bestandteile des Abakus benennen, an die richtige Stelle der Abbildung.

Holz – Rahmen (Länge: 26 cm Breite: 12,8 cm) – Mittelbalken/Steg – Rechenperlen – unteres Feld – oberes Feld – Verzierungen aus Messing – Stäbe



- 2 Ergänze den folgenden Stichwortzettel mit passenden Angaben.

	Rahmen	Verzierung	Rechenperlen	Stab
Material				
Form		gezackt		
Größe				

Besonderheiten/Zweck des Abakus:



Einen Gegenstand beschreiben – Der Abakus (2)

- 3 Verfasse Luisas Brief an Anna. Verwende dazu deine Notizen vom Stichwortzettel.
Benutze abwechslungsreiche Verben: *sich befinden, besitzen, erkennbar sein, befestigt sein* ...

Liebe Anna,

Köln, den ...

vor einigen Wochen hast du mir dein angefangenes China-Portfolio gezeigt.

Daran habe ich mich erinnert, als ich letzten Samstag mit meinen Eltern eine China-Ausstellung besucht habe. Stell dir vor, schon die alten Chinesen hatten so etwas wie einen Taschenrechner. Sie nannten ihn „Abakus“. Vielleicht möchtest du darüber auch etwas in deinem Portfolio schreiben.

Damit du ihn dir besser vorstellen kannst, beschreibe ich ihn dir:

Bestimmt kennt deine Mathe-Lehrerin einen Abakus und kann dir erklären, wie man damit rechnet.

Alles Liebe
deine Luisa

Gewusst wie:

- obere Reihe: Jede Kugel steht für die Zahl Fünf.
 - untere Reihe: Jede Kugel steht für die Zahl Eins.
 - Rechenvorgang: einzelne Perlen in Richtung Mittelbalken verschieben



Einen Gegenstand beschreiben – Der Abakus (2)

- 3 Verfasse Luisas Brief an Anna und vervollständige die Sätze. Verwende dazu deine Notizen vom Stichwortzettel.

Köln, den ...

Liebe Anna,

vor einigen Wochen hast du mir dein angefangenes China-Portfolio gezeigt. Daran habe ich mich erinnert, als ich letzten Samstag mit meinen Eltern eine China-Ausstellung besucht habe. Stell dir vor, schon die alten Chinesen hatten so etwas wie einen Taschenrechner. Sie nannten ihn „Abakus“. Vielleicht möchtest du darüber auch etwas in deinem Portfolio schreiben.

Damit du ihn dir besser vorstellen kannst, beschreibe ich ihn dir:

Der Abakus hat einen Rahmen aus _____. Er ist _____ lang und _____ breit. Durch einen _____ wird er in ein unteres und _____ unterteilt.

In gleichmäßigen Abständen sind in dem Rahmen elf _____ angeordnet.

Im oberen Feld sind _____ aufgezogen, im unteren Feld jeweils _____.

Sie sind _____ und lassen sich _____.

Der Rahmen ist mit _____ versehen.

In der oberen Reihe mit den zwei Kugeln steht jede Kugel für die Zahl Fünf, in der unteren Reihe für die Zahl Eins. So lassen sich Summen berechnen. Dazu werden die einzelnen Perlen Richtung Mittelbalken verschoben.

Bestimmt kennt deine Mathe-Lehrerin den Abakus und kann dir erklären, wie man damit rechnet.

Alles Liebe
deine Luisa

Einen Gegenstand beschreiben – Der Abakus (2)

- 3 Luisas Brief an Anna ist durcheinandergeraten.

a Lies die Textteile aufmerksam durch.

b Schneide die Textteile aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



In der oberen Reihe mit den zwei Kugeln steht jede Kugel für die Zahl Fünf, in der unteren Reihe für die Zahl Eins. So lassen sich Summen berechnen. Dazu werden die einzelnen Perlen Richtung Mittelbalken verschoben.

Bestimmt kennt deine Mathe-Lehrerin den Abakus und kann dir erklären, wie man damit rechnet.

Alles Liebe
deine Luisa

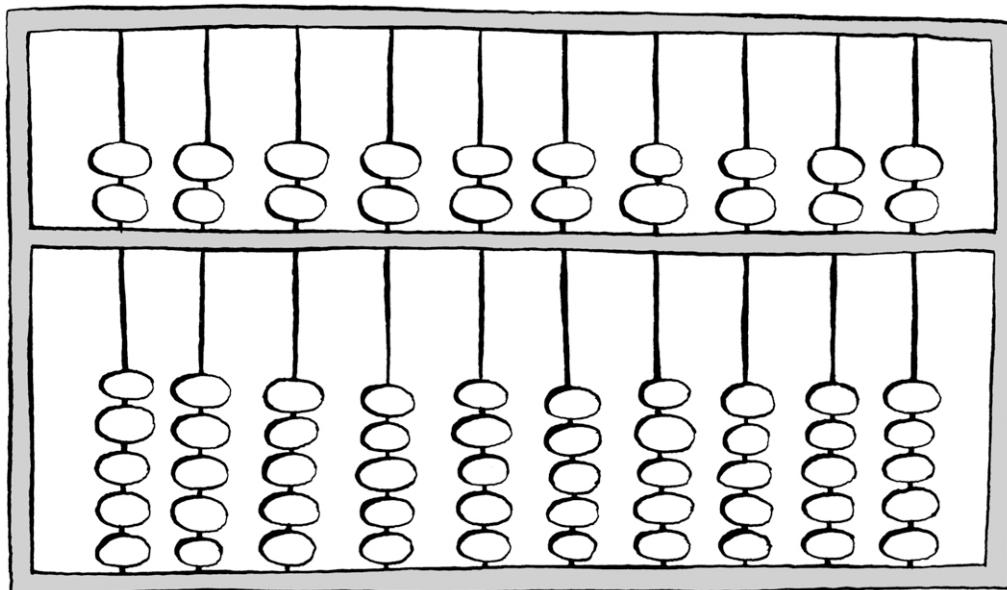
In gleichmäßigen Abständen sind in dem Rahmen elf Holzstäbe angeordnet. Im oberen Feld sind jeweils zwei Rechenperlen aufgezogen, im unteren Feld jeweils fünf Perlen. Sie sind rund und lassen sich verschieben. Der Rahmen ist mit gezackten Metallverzierungen versehen.

Liebe Anna,

vor einigen Wochen hast du mir dein angefangenes China-Portfolio gezeigt. Daran habe ich mich erinnert, als ich letzten Samstag mit meinen Eltern eine China-Ausstellung besucht habe. Stell dir vor, schon die alten Chinesen hatten so etwas wie einen Taschenrechner. Sie nannten ihn „Abakus“. Vielleicht möchtest du darüber auch etwas in deinem Portfolio schreiben. Damit du ihn dir besser vorstellen kannst, beschreibe ich ihn dir:

Der Abakus hat einen Rahmen aus Holz. Er ist 26 cm lang und 12,8 cm breit. Durch einen Mittelbalken wird er in ein unteres und ein oberes Feld unterteilt.

- 4 Wie sieht dein Abakus aus? Male die Zeichnung bunt aus, so wie du ihn gerne hättest.





Eine Handlung zusammenfassen (1)

Deos Vorschlag

Mr. Pendanski hat draußen an seiner Bürotür einen Vorschlagskasten angebracht. [...]

„Wir suchen alle nach Möglichkeiten, etwas zu verbessern“, hatte er zu uns gesagt. „Ihr, ich, die 5 Chefin. Wir sitzen hier alle im selben Boot, und wenn jemand Ideen hat, die einen positiven Effekt¹ für unser Leben haben könnten, sind sie hochwillkommen.“

Die meisten Ideen waren so wie erwartet und ich 10 kann sie hier nicht wiedergeben. [...]

Doch dann kam Deo mit einem Vorschlag. Es war klar, dass er darüber lange nachgedacht haben musste, was mich, ehrlich gesagt, etwas überrascht hat, denn ich hatte vorher nie gemitte 15 merkt, dass Deo überhaupt nachdachte.

Es hatte mit dem Duschen zu tun. Wasser war sehr knapp. Es war teuer, Wasser nach Camp Green Lake zu bringen. Wir durften nur vier Minuten am Tag duschen. Nach vier Minuten 20 stellte sich die Dusche automatisch ab. Diese vier Minuten waren die beste Zeit des Tages. Vier Minuten im Himmel nach einem Tag in der Hölle. [...]

„Ich hab mir überlegt, einen Vorschlag in Moms 25 Vorschlagskasten zu stecken“, sagte Deo. [...]

„Das will ich hören“, sagte Torpedo.

„Wäre es nicht besser, wenn wir unsere Zeit zum Duschen einteilen könnten?“, fragte Deo.

„Was meinst du damit?“, fragte X-Ray.

30 „Du verschwendest Wasser, während du dich einseifst“, sagte Deo. „Wie wär's denn, wenn das Wasser nur fünfundvierzig Sekunden läuft und dann abgestellt wird? Grade lang genug, dass du überall nass wirst. Dann kannst du dir so viel 35 Zeit nehmen, wie du willst, um dich einzuseifen, und stellst dann das Wasser wieder für drei Minuten und fünfzehn Sekunden an.“

Er hatte sogar gerechnet.

„Wie findet ihr das?“, fragte er. „Es ist immer 40 noch eine Vierminutendusche, also verbraucht

sie nicht mehr Wasser. Aber wir haben viel länger Spaß dran.“ [...]

„Du erstaunst mich, Deo“, sagte X-Ray schließlich. „Grips, und dann auch noch scharf aussehen.“

45

Deo wusste nicht, ob sich X-Ray über ihn lustig machte.

„Das ist wirklich schlau“, sagte Zackzack. [...]

„Was denkst du, Höhlenmensch?“, fragte mich Deo. Er wusste, dass ich ihm eine ehrliche Antwort geben würde.

„Ich denke, dass das eine tolle Idee ist“, sagte ich zu ihm. [...]

An dem Abend stand Mr. Pendanski nach dem Essen auf und machte eine Ankündigung.

55

„Beim Duschvorgang gibt es eine Änderung“, sagte er. „Es ist Wasserverschwendug, sich einzuseifen, während das Wasser läuft. Keine Sorge. Das Duschen dauert immer noch vier Minuten. Doch zuerst läuft es nur eine Minute, 60 um nass werden zu können. Dann stellt sich das Wasser ab und bleibt genau eine Minute lang aus. In der Zeit könnt ihr euch einseifen. Dann kommt das Wasser für die restlichen zwei Minuten wieder. Das lässt euch reichlich Zeit, die Seife abzuspülen. Denkt daran, nur ein reiner Körper ist ein gesunder Körper.“

Ich konnte es nicht glauben. Hatte ich mich vielleicht verhört?

„Hat Mom gerade zwei Minuten gesagt?“, fragte 70 Deo.

Ich hatte richtig gehört. Wir hatten zwar immer noch vier Minuten zum Duschen, aber nur noch drei davon mit Wasser. [...]

„Tu uns allen den Gefallen, Deo“, sagte X-Ray, 75 „und komm auf keine schlauen Ideen mehr.“ [...]

Beim Vorschlagskasten geht es nicht darum, dir das Leben leichter zu machen. Es geht darum, es der Chefin leichter zu machen. Dank Deos Vorschlag war die Chefin in der Lage, Wasser zu sparen.

80

*Louis Sachar: Survival Guide für Camp Green Lake.
Übers. v. Gerold Anrich und Martina Instinsky-Anrich.
Beltz & Gelberg, Weinheim/Basel 2009, S. 23–30, gekürzt*

¹ Effekt: Wirkung, Folgen



●●● Eine Handlung zusammenfassen (2)

- 1 Lies die Geschichte aufmerksam durch.

Worum geht es in dem Textausschnitt? Beantworte die folgenden W-Fragen:

- Wer ist der Erzähler dieser Geschichte?

Der Erzähler dieser Geschichte ist

- Welchen Verbesserungsvorschlag macht Deo?

Deo schlägt vor,

- Wie reagieren die Mitbewohner von Zelt D auf diesen Vorschlag?

- Wie wird der Vorschlag von der Leitung des Camps aufgegriffen?

- Wozu dient der Vorschlagskasten nach Meinung des Erzählers?

- 2 Formuliere zu folgenden Abschnitten der Handlung passende Überschriften.

Abschnitt	Zeilen	Überschrift
1	1–10	Der Vorschlagskasten für Verbesserungen im Camp
2	11–38	
3	39–53	
4	54–74	
5	75–81	

- 3 a Vervollständige den Einleitungssatz für eine Zusammenfassung:

In dem Textauszug „Deos Vorschlag“ geht es darum, dass

Am Ende stellt sich jedoch heraus, dass

- b Schreibe die Zusammenfassung in deinem Heft zu Ende.

Tipp: Orientiere dich an den Abschnitten und Überschriften aus Aufgabe 2. Du kannst so beginnen:

An Mr. Pendanskis Bürotür gibt es neuerdings einen Vorschlagskasten. Hier können die Campbewohner ...



Eine Handlung zusammenfassen (2)

- 1 Lies die Geschichte aufmerksam durch. Worum geht es in dem Textausschnitt? Kreuze an:

	Trifft zu	Trifft nicht zu
X-Ray ist der Erzähler der Geschichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deo macht den Vorschlag, dass die Duschzeit eingeteilt werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mitbewohner aus Zelt D halten zuerst nichts von Deos Vorschlag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leitung des Camps reagiert gar nicht auf Deos Vorschlag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Vorschlagskasten dient nur dazu, es der Chefin leichter zu machen, nicht den Jungen im Camp.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Ordne die Handlungsschritte und trage in die linke Spalte die Zahlen 1 bis 6 ein.

Mr. Pendanski macht nach dem Abendessen eine Ankündigung.
Im Camp hängt an der Bürotür von Mr. Pendanski ein Kasten, in den die Bewohner Verbesserungsvorschläge einwerfen können.
Die Mitbewohner aus Zelt D finden Deos Vorschlag gut.
Die Campleitung nutzt den Vorschlag dazu, die Zeit, in der für die Duschenden das Wasser fließt, zu verkürzen.
Deo hat die gute Idee, durch kurzfristiges Abstellen der Duschen während des Einseifens Wasser zu sparen.
Meist werden nur unsinnige Vorschläge gemacht.

- 3 a Ordne die folgenden Satzbausteine zu einem sinnvollen Einleitungssatz für die Zusammenfassung. Schreibe den Satz in dein Heft.

- | | | |
|---|---|--|
| a) dass Deo der Campleitung einen Verbesserungsvorschlag macht. | e) dass Deos gute Idee von der Campleitung nur zum eigenen Nutzen gebraucht wird, | |
| b) Am Ende stellt sich jedoch heraus, | d) In dem Textauszug „Deos Vorschlag“ geht es darum, | c) und die Jungen sind schlechter dran als vorher. |

- b Die Fortsetzung der Zusammenfassung zu „Deos Vorschlag“ hat Lücken. Schreibe den Text in dein Heft und ergänze dabei die Lücken.

An Mr. Pendanskis Bürotür gibt es neuerdings einen Vorschlagskasten. Hier können die Campbewohner Zettel einwerfen, auf denen sie ...

Deo hat eine Idee, die er seinen Mitbewohnern aus Zelt D erzählt. Er schlägt vor, dass ...

Dadurch können die Jungen ...

Die anderen Jungen finden die Idee gut, der Vorschlag wird eingeworfen. Am Abend macht Mr. Pendanski folgende Ankündigung: ...

Die Campleitung hat Deos Vorschlag also angenommen, aber verändert: Jetzt ...

So stellt sich am Ende heraus, dass es bei den Vorschlägen der Jungen nur darum geht, ...



Einen inneren Monolog verfassen (1)

Kapitel 38 – Stanley und Zero

Nachdem Zero in die Wüste geflohen ist, macht sich Stanley auf die Suche nach ihm. Er findet ihn tatsächlich und beide fliehen weiter. Sie nähern sich dem Berg Großer Daumen. Nach einem langen Marsch sind sie halb verdurstet und verhungert und sehr erschöpft. Zero wird von Magenkrämpfen geschüttelt. Stanley trägt ihn.

Zeros Beine baumelten vor Stanleys Körper, sodass er seine Füße nicht sehen konnte. Das machte es schwierig, durch das wirre Gestrüpp aus Büschen und Ranken zu gehen. Er konzentrierte sich auf jeden Schritt, den er tat, hob und senkte seine Füße mit Bedacht. Er dachte immer nur an den Schritt, den er gerade machte, und nicht an die unmögliche Aufgabe, die vor ihm lag.

10 Immer höher stieg er. [...]

Nach einer Weile bemerkte er einen üblen Geruch. Im ersten Moment glaubte er, dass er von Zero ausgehe, aber dann wurde ihm klar, dass der Gestank in der Luft lag und schwer um ihn herum hing.

Außerdem fiel ihm auf, dass das Gelände nicht mehr so steil anstieg. Es wurde flacher, und vor ihm erhob sich schwach sichtbar im Mondlicht ein gewaltiger Felsblock. Mit jedem Schritt, den 20 Stanley tat, schien der Fels größer zu werden. [...]

Um ihn herum wurde der Geruch immer stärker. Es war der bittere Geruch der Verzweiflung. Selbst wenn er es irgendwie fertigbringen würde, 25 den Großen Daumen zu besteigen, so würde er dort oben doch kein Wasser finden, so viel wusste er. Wie sollte es auf dem Gipfel eines so gewaltigen Felsens Wasser geben? Die Pflanzen und Insekten überlebten nur deswegen, weil es 30 hier gelegentlich regnete, so wie sie es kürzlich vom Camp aus beobachtet hatten. [...]

Die Füße rutschten ihm weg. Während er in eine kleine Lehminne fiel, spürte er, wie Zeros Kopf gegen eines seiner Schulterblätter schlug. Er lag 35 mit dem Gesicht nach unten in der schlammigen

Rinne und wusste nicht, ob er je wieder hochkommen würde. [...]

Für Lehm braucht man Wasser! Er kroch durch die Rinne, immer da entlang, wo es ihm am feuchtesten schien. Der Boden wurde immer 40 rutschiger. Jedes Mal wenn er eine Hand aufsetzte, spritzte Lehm auf.

Mit beiden Händen grub er ein Loch in den sumpfigen Boden. Es war zu dunkel, um irgend etwas zu sehen, doch es kam ihm so vor, als fühlte er am Grunde seines Lochs so etwas wie einen winzigen Tümpel. Er steckte den Kopf hinein und leckte die Erde ab.

Er grub tiefer, und während er grub, schien mehr Wasser in das Loch zu strömen. [...]

Er grub so lange, bis sein Loch etwa armtief war. Es gab genug Wasser, um es mit den Händen herauszuschöpfen und Zero übers Gesicht laufen zu lassen.

Zero hielt die Augen geschlossen. Aber seine 55 Zunge kam zwischen den Lippen heraus und suchte nach den Wassertröpfchen.

Stanley zerrte Zero näher ans Loch heran. Er grub, schöpfte mehr Wasser mit den Händen und ließ es zwischen seinen Händen hindurch in Zeros Mund laufen.

Als er dabei war, sein Loch zu erweitern, fühlte er mit der Hand einen glatten, runden Gegenstand. Für einen Stein war er zu glatt und zu rund.

Er wischte den Dreck ab und merkte, dass es eine Zwiebel war. Er biss hinein, ohne sie erst zu schälen. Der scharfe, bittere Saft spritzte ihm in den Mund. Die Augen trännten ihm. Und beim Schlucken fühlte er, wie die Wärme durch seinen 70 Hals bis in seinen Magen wanderte.

Er aß nur die Hälfte. Die andere Hälfte gab er Zero.

„Hier, iss.“

„Was ist das?“, flüsterte Zero.

„Eis mit heißer Karamellsauce.“

*Louis Sachar: Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake.
Übersetzt von Birgitt Kollmann. Beltz & Gelberg,
Weinheim/Basel (1999) 2002, S.216–219, gekürzt*



••• Einen inneren Monolog verfassen (2)

- 1 Lies den Romanauszug aufmerksam durch.
- 2 Überprüfe, wie gut du den Text kennst: Beantworte die W-Fragen.

A Warum ist es für Stanley schwierig, den Weg zum Großen Daumen zu gehen?

B Was für ein Geruch liegt in der Luft? _____

C Warum liegt Stanley mit dem Kopf in einer Lehmrinne? _____

D Was entdeckt Stanley, als er auf dem Boden liegt?

E Wie gibt er Zero zu trinken? _____

F Wovon gibt er Zero die Hälfte ab? _____

- 3 a In welchem Zustand und welcher Gefühlslage befindet sich Stanley?
Finde für folgende Textstellen passende Adjektive.

Zeilen	Textstelle	Gefühlslage (Adjektiv)
1 6–9	Er dachte immer nur an den Schritt, den er gerade machte, und nicht an die unmögliche Aufgabe, die vor ihm lag.	
2 22–23	Um ihn herum wurde der Geruch immer stärker. Es war der bittere Geruch der Verzweiflung.	
3	<i>Für Lehm braucht man Wasser!</i> Er kroch durch die Rinne, immer da entlang, wo es ihm am feuchtesten schien.	
4	Und beim Schlucken fühlte er, wie die Wärme durch seinen Hals bis in seinen Magen wanderte.	
5	„Was ist das?“, flüsterte Zero. „Eis mit heißer Karamellsauce.“	

b Notiere, wie Stanley sprachlich auf seine und Zeros Situation reagieren könnte.

Fragen	Ausrufe	Umgangssprache	Wiederholungen
	Unglaublich!	krass,	

- 4 Schreibe nun einen inneren Monolog, den Stanley führen könnte, nachdem er Zero die halbe Zwiebel gegeben hat. Berücksichtige dabei auch, wie es ihm ergangen ist und wie er sich gefühlt hat. Die Ergebnisse von Aufgabe 3 helfen dir dabei. Fange so an:

Unglaublich! Da sind wir mitten in der Wüste ohne Wasser und Zero kann schon nicht mehr laufen. Ich trage ihn. Ich bin total erschöpft. Weiter, immer weiter, bergauf. Ich kann nicht mehr. Und dann stinkt es ...



Einen inneren Monolog verfassen (2)

- 1 Lies den Romanauszug aufmerksam durch.
- 2 Überprüfe, wie gut du den Text kennst: Welche Antwort ist richtig? Kreuze an.
 - A Warum ist es für Stanley schwierig, den Weg zu gehen?
 - a Zeros Beine nehmen ihm die Sicht.
 - b Er hat sich den Fuß verstaucht.
 - B Was für ein Geruch liegt in der Luft?
 - a ein aromatischer, süßer
 - b ein schwerer, bitterer
 - C Warum liegt Stanley mit dem Kopf in einer Lehmrinne?
 - a Er wollte sich ausruhen.
 - b Die Füße sind ihm weggerutscht.
 - D Was entdeckt Stanley, als er auf dem Boden liegt?
 - a eine klare Felsquelle
 - b eine lehmige Wasserrinne
 - E Wovon gibt er Zero die Hälfte ab?
 - a von Eis mit heißer Karamellsoße
 - b von einer Zwiebel
- 3 a In welchem Zustand und welcher Gefühlslage befindet sich Stanley?
Ordne den Textstellen passende Adjektive aus der Liste zu.

Zeilen	Textstelle	Gefühlslage (Adjektiv)
1 6–9	Er dachte immer nur an den Schritt, den er gerade machte, und nicht an die unmögliche Aufgabe, die vor ihm lag.	
2 22–23	Um ihn herum wurde der Geruch immer stärker. Es war der bittere Geruch der Verzweiflung.	
3	<i>Für Lehm braucht man Wasser!</i> Er kroch durch die Rinne, immer da entlang, wo es ihm am feuchtesten schien.	
4	Und beim Schlucken fühlte er, wie die Wärme durch seinen Hals bis in seinen Magen wanderte.	
5	„Was ist das?“, flüsterte Zero. „Eis mit heißer Karamellsauce.“	

erleichtert – erschöpft – mutlos – übermütig – verzweifelt – hoffnungsvoll

- b Sortiere die Formulierungen, die Stanley zu seiner und Zeros Lage äußern könnte, in die Tabelle.

Unglaublich! – Wer hätte das gedacht! – Ich fasse es nicht, ich fasse es einfach nicht. – Das ist total krass. – Mann, Mann, Mann. – Wow! – Ist das gerade alles passiert? Bin ich froh!

Fragen	Ausrufe	Umgangssprache	Wiederholungen



- 4 Schreibe nun einen inneren Monolog, den Stanley führen könnte, nachdem er Zero die halbe Zwiebel gegeben hat. Ergänze dazu den Lückentext. Nutze auch die Ergebnisse von Aufgabe 3.

Unglaublich! Da sind wir mitten in der Wüste ohne Wasser und Zero kann schon nicht mehr laufen.

Ich trage ihn. _____

Weiter, immer weiter, bergauf. Und dann stinkt es. _____

_____ Ich war so schlapp, dass ich ausgerutscht bin. Platsch, mit dem Gesicht auf den Boden. Alles voller Lehm. Lehm! _____

_____ Ich hab gegraben! Wow! Wasser!

_____ Zero hab ich auch was gegeben.

Der Arme ... Und dann die Zwiebel! _____

_____ Die isst man ja eigentlich nicht so, aber _____

_____ Bin ich froh! Jetzt wird vielleicht doch alles wieder gut ...



Den Schauplatz untersuchen

- 1 Lies den folgenden Romanausschnitt aufmerksam durch:

Kapitel 8 – Gelb gefleckte Eidechsen

Im Camp Green Lake gibt es nicht nur die Hitze, die harte Arbeit und die strengen Aufseher, sondern auch noch eine weitere Gefahr ...

- Viele Menschen glauben [...] nicht an gelb gefleckte Eidechsen, aber wenn man von einer gebissen wird, dann ist es völlig egal, ob man daran glaubt oder nicht. Eigentlich ist es schon seltsam, dass die Wissenschaftler diese Eidechsen ausgerechnet nach ihren gelben Flecken benannt haben. Jede Eidechse hat genau elf gelbe Flecken, aber die sind auf der grüngelben Haut kaum zu erkennen.
- 10 Die Eidechse ist zwischen sechs und zehn Zoll¹ groß und hat große rote Augen. [...] Außerdem hat sie noch schwarze Zähne und eine milchig weiße Zunge.

1 zehn Zoll: 25,4 cm

Von ihrem Aussehen her sollte man meinen, Rotaugeneidechse oder Schwarzzahneidechse, 15 vielleicht auch Weißzungeneidechse wären passendere Namen gewesen.

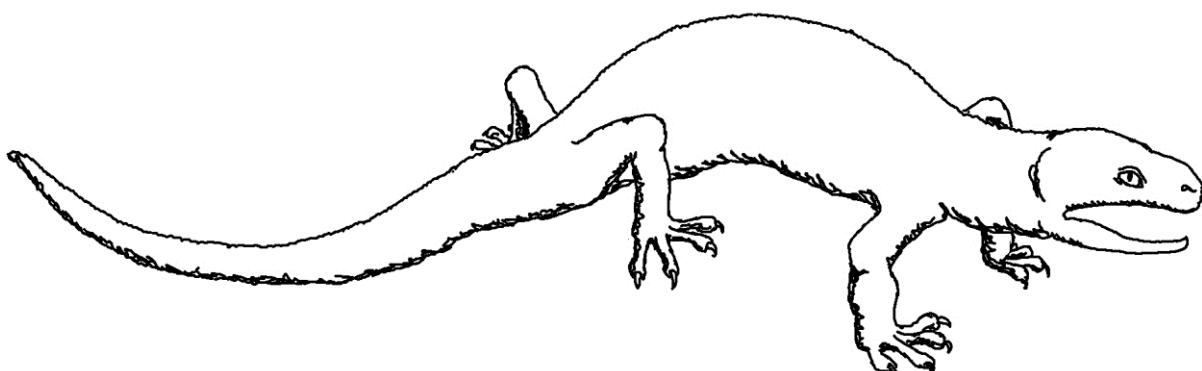
Wenn nämlich jemals ein Wissenschaftler ihnen so nahe gekommen sein sollte, dass er die gelben Punkte erkennen konnte, dann war er hinterher 20 vermutlich tot.

Die gelb gefleckten Eidechsen leben gern in Löchern, weil die ihnen Schutz vor der Sonne und vor Raubvögeln bieten. Bis zu zwanzig Eidechsen können in so einem Loch leben. Sie 25 haben starke, kräftige Beine und können aus ganz tiefen Löchern herausspringen, um ihre Opfer anzugreifen. Sie fressen kleine Tiere, Insekten, die Dornen bestimmter Kakteen und die Schalen von Sonnenblumenkernen.

30

*Louis Sachar: Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake.
Übersetzt von Birgitt Kollmann. Beltz & Gelberg,
Weinheim/Basel (1999) 2002, S. 56, gekürzt*

- 2 a Welche Aussagen über die gelb gefleckte Eidechse treffen zu? Kreuze an.
- Sie ist ein harmloses Wüstentier. Sie lebt in kleinen Tümpeln.
 Ihr Biss kann für Menschen tödlich sein. Sie ist eine Einzelgängerin.
 Sie kann sehr hoch springen.
- b Vervollständige die Zeichnung und beschriffe sie mit Hilfe der Informationen aus dem Text.
Tipp: Markiere zuerst alle wichtigen Textstellen.



- 3 Ergänze den Satz mit einem passenden Adjektiv.

Die gelb gefleckten Eidechsen tragen dazu bei, dass der Schauplatz des Romans (Camp Green Lake)

ist, denn sie haben einen Biss, der tödlich sein kann.

gemütlich – gefährlich – angenehm – bedrohlich – einladend



Eine neuere Kalendergeschichte erschließen

Paul Maar: **Der Mann, der nie zu spät kam**

Ich will von einem Mann erzählen, der immer sehr pünktlich war. Er hieß Wilfried Kalk und war noch nie in seinem Leben zu spät gekommen. Nie zu spät in den Kindergarten, nie zu spät 5 in die Schule, nie zu spät zur Arbeit, nie zu spät zum Zug. Der Mann war sehr stolz darauf. Schon als Kind war Wilfried regelmäßig eine halbe Stunde vor dem Weckerklingeln aufgewacht. Wenn seine Mutter hereinkam, um ihn zu wecken, saß er angezogen in seinem Zimmer und 10 sagte: „Guten Morgen, Mama. Wir müssen uns beeilen.“

Jeden Werktag, wenn der Hausmeister in der Frühe gähnend über den Schulhof schlurfte, um 15 das große Schultor aufzuschließen, stand Wilfried bereits davor.

Andere Kinder spielten nach der Schule Fußball und schauten sich auf dem Heimweg die Schau- 20 fenster an. Das tat Wilfried nie. Er rannte sofort nach Hause, um nicht zu spät zum Essen zu kommen.

Später arbeitete Wilfried in einem großen Büro in der Nachbarstadt. Er musste mit dem Zug zur Arbeit fahren. Trotzdem kam er nie zu spät. Er 25 nahm den frühesten Zug und stand immer zwanzig Minuten vor der Abfahrt auf dem richtigen Bahnsteig.

Kein Arbeitskollege konnte sich erinnern, dass er jemals ins Büro gekommen wäre und Wilfried 30 Kalk nicht an seinem Schreibtisch gesessen hätte. Der Chef stellte ihn gern als gutes Beispiel hin.

„Die Pünktlichkeit von Herrn Kalk, die lobe ich mir“, sagte er. „Da könnte sich mancher hier eine 35 Scheibe abschneiden.“

Deswegen sagten die Arbeitskollegen oft zu Wilfried: „Könntest du nicht wenigstens einmal zu spät kommen? Nur ein einziges Mal!“

Aber Wilfried schüttelte den Kopf und sagte: 40 „Ich sehe nicht ein, welchen Vorteil es bringen soll, zu spät zu kommen. Ich bin mein ganzes Leben lang pünktlich gewesen.“

Wilfried verabredete sich nie mit anderen und ging nie zu einer Versammlung. „Das alles sind Gelegenheiten, bei denen man zu spät kommen 45 könnte“, erklärte er. „Und Gefahren soll man meiden.“

Einmal glaubte ein Arbeitskollege, er habe Wilfried bei einer Unpünktlichkeit ertappt. Er saß im Kino und schaute sich die Sieben-Uhr- 50 Vorstellung an. Da kam Wilfried während des Films herein und tastete sich im Dunkeln durch die Reihe.

„Hallo, Wilfried! Du kommst ja zu spät“, sagte der Arbeitskollege verwundert. Aber Wilfried 55 schüttelte unwillig den Kopf und sagte: „Unsinn! Ich bin nur etwas früher gekommen, um rechtzeitig zur Neun-Uhr-Vorstellung hier zu sein.“

Ins Kino ging Wilfried sowieso sehr selten. Lieber saß er zu Hause im Sessel und studierte den 60 Fahrplan. Er konnte nicht nur alle Ankunfts- und Abfahrtszeiten auswendig, sondern auch die Nummern der Züge und den richtigen Bahnsteig. Als Wilfried 25 Jahre lang nie zu spät zur Arbeit gekommen war, veranstaltete der Chef ihm zu 65 Ehren nach Dienstschluss eine Feier. Er öffnete eine Flasche Sekt und überreichte Wilfried eine Urkunde. Es war das erste Mal, dass Wilfried Alkohol trank. Schon nach einem Glas begann er zu singen. Nach dem zweiten Glas fing er an zu 70 schwanken, und als der Chef ihm ein drittes Glas eingegossen hatte, mussten zwei Arbeitskollegen den völlig betrunkenen Wilfried heimbringen und ins Bett legen.

Am nächsten Morgen wachte er nicht wie üblich 75 eine halbe Stunde vor dem Weckerklingeln auf. Als der Wecker längst geläutet hatte, schlief er immer noch tief. Er erwachte erst, als die Sonne ihm ins Gesicht schien.

Entsetzt sprang er aus dem Bett, hastete zum 80 Bahnhof. Die Bahnhofsuhr zeigte 9 Uhr 15. Viertel nach neun, und er saß noch nicht hinter seinem Schreibtisch! Was würden die Kollegen



sagen? Was der Chef! „Herr Kalk, Sie kommen zu spät, nachdem Sie erst gestern eine Urkunde bekamen?“

Kopflos rannte er den Bahnsteig entlang. In seiner Hast stolperte er über einen abgestellten Koffer, kam zu nahe an die Bahnsteigkante, trat ins

90 Leere und stürzte hinunter auf die Schienen.

Noch während des Sturzes wusste er: Alles ist aus. Dies ist der Bahnsteig vier, folglich fährt hier in diesem Augenblick der 9-Uhr-16-Zug ein, Zugnummer 1072, planmäßige Weiterfahrt 9 Uhr

95 21. Ich bin tot!

Er wartete eine Weile, aber nichts geschah. Und da er offensichtlich immer noch lebte, stand er verdattert auf, kletterte auf den Bahnsteig zurück und suchte einen Bahnbeamten.

Als er ihn gefunden hatte, fragte er atemlos: „Der 100 9-Uhr-16! Was ist mit dem 9-Uhr-16-Zug?“

„Der hat sieben Minuten Verspätung“, sagte der Beamte im Vorbeigehen.

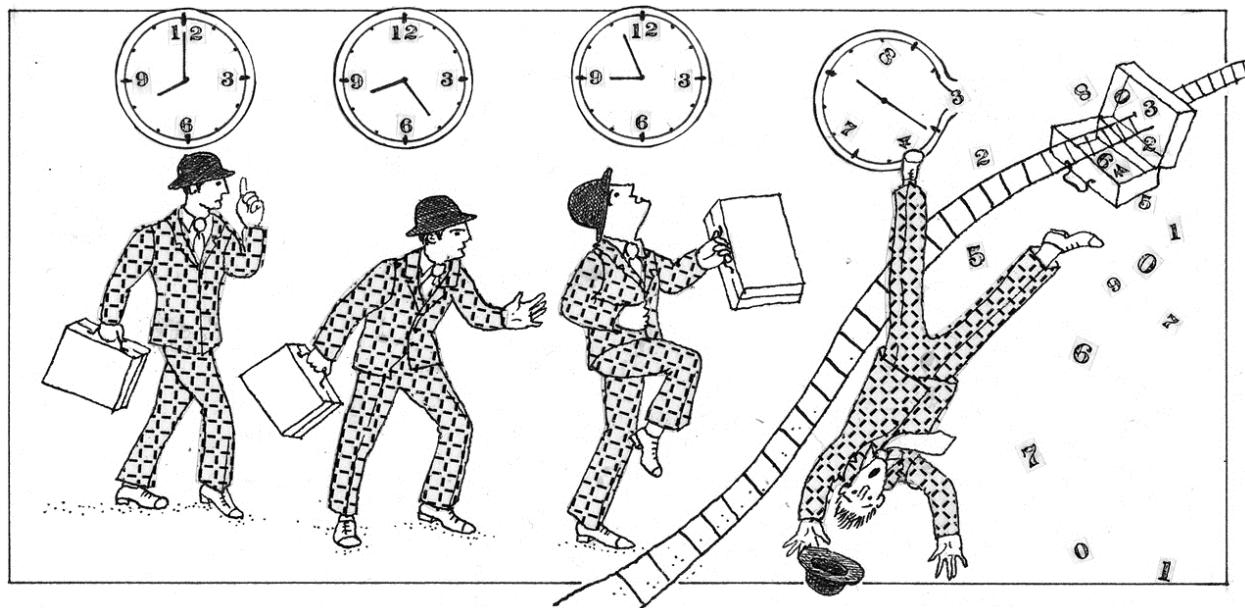
„Verspätung“, wiederholte Wilfried und nickte begreifend.

105 An diesem Tag ging Wilfried überhaupt nicht ins Büro. Am nächsten Morgen kam er erst um zehn Uhr und am übernächsten um halb zwölf.

„Sind sie krank, Herr Kalk?“, fragte der Chef erstaunt.

110 „Nein“, sagte Wilfried. „Ich habe inzwischen nur festgestellt, dass Verspätungen von Vorteil sein können.“

Paul Maar: Der Tag, an dem Tante Marga verschwand, und andere Geschichten. Friedrich Oetinger Verlag, Hamburg 1986, S. 83–88



●●● Eine neuere Kalendergeschichte erschließen (2)

- 1 Lies die Geschichte vom „Mann, der nie zu spät kam“ und verschaffe dir einen Überblick über das Geschehen.
- 2 Formuliere deinen ersten Leseeindruck. Wie findest du das Verhalten des Mannes am Anfang, wie am Ende der Geschichte?

- 3 Gliedere den Text mit Hilfe eines Flussdiagramms.

Wilfried Kalk, schon als Kind immer pünktlich



↓

↓

↓

- 4 In der Geschichte gibt es einen Höhe- bzw. Wendepunkt. Erkläre, worin dieser besteht.

- 5 Formuliere eine Lehre, die man aus dieser Geschichte ziehen könnte.



••• Eine neuere Kalendergeschichte erschließen (2)

- 1 Lies die Kalendergeschichte und verschaffe dir einen Überblick über das Geschehen.
- 2 Formuliere deinen ersten Leseeindruck. Wie findest du das Verhalten des Mannes am Anfang, wie am Ende der Geschichte? Du kannst folgende Formulierungshilfen benutzen:

verhält sich auffällig – möchte schon als Kind nicht zu spät kommen –
nicht nur im Büro pünktlich, sondern auch ... – scheint sehr ängstlich und meidet Gefahren –
ungewöhnliches Verhalten während der Feier, weil ... – am Ende ganz verändert

- 3 Ergänze das Flussdiagramm mit Beispielen aus dem Text.

Wilfried Kalk, schon als Kind immer pünktlich:



Wilfried Kalks Verhalten im Arbeitsleben und in seiner Freizeit:



Eine Feier für Wilfried Kalk:



Ein Tag nach der Feier:



Weitere Tage nach der Feier:

- 4 In der Geschichte gibt es einen Höhe- bzw. Wendepunkt. Erkläre, worin dieser besteht. Beginne so: Der Höhe- bzw. Wendepunkt der Geschichte besteht darin, dass Wilfried Kalk ...
- 5 Formuliere eine Lehre, die man aus dieser Geschichte ziehen könnte.



Eine Inhaltsangabe schreiben

Johann Peter Hebel: **Der geheilte Patient**

Reiche Leute haben trotz ihrer gelben Vögel doch manchmal auch allerlei Lasten und Krankheiten auszustehen, von denen – gottlob! – der arme Mann nichts weiß; denn es gibt Krankheiten, die nicht in der Luft stecken, sondern in den vollen Schüsseln und Gläsern und in den weichen Sesseln und seidenen Betten, wie jener reiche Amsterdamer ein Wort davon reden kann. Den ganzen Vormittag saß er im Lehnsessel und rauchte Tabak, wenn er nicht zu faul war, oder sah zum Fenster hinaus, aß aber zu Mittag doch wie ein Drescher und die Nachbarn sagten manchmal: „Windets draußen oder schnauft der Nachbar so?“ – Den ganzen Nachmittag aß und trank er ebenfalls, bald etwas Kaltes, bald etwas Warmes, ohne Hunger und ohne Appetit, aus lauter Langeweile, bis an den Abend, also dass man bei ihm nie recht sagen konnte, wo das Mittagessen aufhörte und wo das Nachtessen anfing. Nach dem Nachtessen legte er sich ins Bett und war so müd, als wenn er den ganzen Tag Steine abgeladen oder Holz gespalten hätte. Davon bekam er zuletzt einen dicken Leib. Essen und Schlaf wollte ihm nimmer schmecken, und er war lange Zeit, wie es manchmal geht, nicht recht gesund und nicht recht krank; wenn man aber ihn selber hörte, so hatte er dreihundertfünfundsechzig Krankheiten, nämlich alle Tage eine andere. Alle Ärzte, die in Amsterdam sind, mussten ihm raten. Er verschluckte ganze Eimer voll Mixturen, ganze Schaufeln voll Pulver und Pillen wie Enteneier so groß, und man nannte ihn zuletzt scherhaft nur die zweibeinige Apotheke. Aber alles Doktern half ihm nichts, denn er folgte nicht, was ihm die Ärzte befahlen, sondern sagte: „Verflift und zugenäht, wofür bin ich ein reicher Mann, wenn ich soll leben wie ein Hund, und der Doktor will mich nicht gesund machen für mein Geld?“ Endlich hörte er von einem Arzt, der weit weg wohnte, der sei so geschickt, dass die Kranken gesund werden, wenn er sie nur recht anschauet, und der Tod geht ihm aus dem Weg, wenn er sich sehen lasse. Zu dem Arzt

fasste der Mann Zutrauen und schrieb ihm seinen Zustand.

45

Der Arzt merkte bald, was ihm fehlte, nämlich nicht Arznei, sondern Mäßigkeit und Bewegung, und sagte: „Wart, dich will ich bald kuriert haben.“ Deswegen schrieb er ihm ein Brieflein folgenden Inhalts: „Guter Freund, Ihr habt einen schlimmen Zustand; doch wird Euch zu helfen sein, wenn Ihr folgen wollt. Ihr habt ein böses Tier im Bauch, einen Lindwurm mit sieben Mäulern. Mit dem Lindwurm muss ich selber reden, und Ihr müsst zu mir kommen. Aber fürs Erste dürft Ihr nicht fahren oder auf dem Rösslein reiten, sondern auf des Schuhmachers Rappen, sonst schüttelt Ihr den Lindwurm, und er beißt Euch die Eingeweide ab, sieben Därme auf einmal ganz entzwei. Fürs andere dürft Ihr nicht mehr essen als zweimal des Tages einen Teller voll Gemüse, mittags ein Bratwürstlein dazu und nachts ein Ei und am Morgen ein Fleischsüpplein mit Schnittlauch drauf. Was Ihr mehr esst, davon wird nur der Lindwurm größer, also dass er Euch die Leber verdrückt, und der Schneider hat Euch nimmer viel anzumessen, aber der Schreiner, der Euren Sarg macht. Dies ist mein Rat, und wenn Ihr mir nicht folgt, so hört Ihr im andern Frühjahr den Kuckuck nimmer schreien. Tut, was Ihr wollt!“

60

65

70

Als der Patient so mit ihm reden hörte, ließ er sich sogleich den andern Morgen die Stiefel salben und machte sich auf den Weg, wie ihm der Doktor befohlen hatte. Den ersten Tag ging es so langsam, dass eine Schnecke hätte sein Vorreiter sein können, und wer ihn grüßte, dem dankte er nicht, und wo ein Würmlein auf der Erde kroch, das zertrat er. Aber schon am zweiten und am dritten Morgen kam es ihm vor, als wenn die Vögel schon lange nimmer so lieblich gesungen hätten wie heute, und der Tau schien ihm so frisch und die Kornrosen im Feld so rot, und alle Leute, die ihm begegneten, sahen so freundlich aus, und er auch. Und alle Morgen, wenn er aus der Herberge ausging, wars schöner, und er ging



leichter und munterer dahin, und als er am achtzehnten Tage in der Stadt des Arztes ankam und den andern Morgen aufstand, war es ihm so wohl, dass er sagte: „Ich hätte zu keiner ungeschickteren Zeit können gesund werden als jetzt, wo ich zum Doktor soll. Wenns mir doch nur ein wenig in den Ohren brauste oder das Herzwasser lief.“

Als er zum Doktor kam, nahm ihn dieser bei der Hand und sagte ihm: „Jetzt erzählt mir noch einmal von Grund auf, was Euch fehlt.“ Da sagte er: „Herr Doktor, mir fehlt gottlob nichts, und wenn Ihr so gesund seid wie ich, so solls mich freuen.“ Der Doktor sagte: „Das hat Euch ein guter Geist geraten, dass Ihr meinem Rat gefolgt

seid. Der Lindwurm ist jetzt abgestanden. Aber Ihr habt noch Eier im Leib. Deswegen müsst Ihr wieder zu Fuß heimgehen und daheim fleißig Holz sägen, das niemand sieht, und nicht mehr essen, als Euch der Hunger ermahnt, damit die Eier nicht ausschlüpfen, so könnt Ihr ein alter Mann werden“, und lächelte dazu. Aber der reiche Fremdling sagte: „Herr Doktor, Ihr seid ein feiner Kauz und ich versteh Euch wohl“, und hat nachher dem Rat gefolgt und siebenundachtzig Jahre, vier Monate, zehn Tage gelebt, wie ein Fisch im Wasser so gesund, und hat alle Neujahr dem Arzt zwanzig Goldmünzen zum Gruß geschickt.

115

J. P. Hebel: Werke I. Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. Vermischte Schriften. Insel, Frankfurt/M. 1968, S. 232–235





Eine Inhaltsangabe schreiben (2)

- ## 1 Erschließe den Inhalt der Kalendergeschichte mit Hilfe von W-Fragen.

Wer sind die Hauptfiguren? _____

Wo ...?

- 2 Formuliere passende Überschriften zu den einzelnen Abschnitten der Geschichte und notiere den Inhalt in Stichworten. Schreibe in dein Heft und beginne so:
Abschnitt 1 (Z. 1-8): Lasten und Krankheiten der reichen Leute

3 Formuliere eine Lehre, die man aus der Geschichte ziehen kann.

- Schreibe eine vollständige Inhaltsangabe in dein Heft.

 - a Formuliere einen Einleitungssatz, der die Textart, den Namen des Autors, den Titel und das Thema des Textes nennt.
 - b Schreibe den Hauptteil der Inhaltsangabe. Fasse dazu die Handlungsschritte, die du in Aufgabe 2 notiert hast, in wenigen Sätzen zusammen.

Tipp: Achte auf die richtige Zeitform (Präsens), die indirekte Rede und sachliche Formulierungen.

 - c Ergänze zum Schluss die Lehre der Kalendergeschichte von Aufgabe 3.



••• Eine Inhaltsangabe schreiben (2)

- 1 Erschließe den Inhalt der Kalendergeschichte mit Hilfe der folgenden W-Fragen. Schreibe die Antworten in dein Heft.
- Wer sind die Hauptfiguren? ein reicher Amsterdamer und ...
 - Wo spielt die Geschichte?
 - Wie verhält sich der reiche Mann meistens?
 - Wie geht er sein Problem an?
 - Was rät ihm der Arzt seines Vertrauens?
 - Wie geht es dem reichen Mann am Ende der Geschichte?
- 2 Lies die folgenden Überschriften und notiere jeweils den Inhalt in wenigen Stichworten. Schreibe in dein Heft.
- Abschnitt 1 (Z. 1–8): Lasten und Krankheiten der reichen Leute
 Abschnitt 2 (Z. 9–22): Die Lebensweise eines reichen Mannes aus Amsterdam
 Abschnitt 3 (Z. 23–45): Der Gesundheitszustand des reichen Mannes
 Abschnitt 4 (Z. 46–71): Diagnose und Rat des Arztes
 Abschnitt 5 (Z. 72–94): Auf dem Weg zur Besserung
 Abschnitt 6 (Z. 95–115): Die Einsicht des reichen Amsterdamer
- 3 Formuliere eine Lehre, die man aus der Geschichte ziehen kann. Du kannst so beginnen:
 In seiner Kalendergeschichte möchte Johann Peter Hebel am Beispiel eines reichen Amsterdamer zeigen, dass man ...
- 4 Schreibe nun eine vollständige Inhaltsangabe.
- a Übertrage dazu den folgenden Text in dein Heft und ergänze dabei die Lücken.
Tipp: Nutze deine Ergebnisse aus den Aufgaben 1 und 2.
- In der Kalendergeschichte ??? von ??? geht es um ???, der dank der listigen und wohlmeintenden Ratschläge eines Arztes geheilt wird. Ein reicher Amsterdamer führt ein faules Leben. Aus Langeweile isst und trinkt er viel mehr, als gut für ihn ist. Daher ??? . Er sucht zahlreiche Ärzte auf und schluckt große Mengen an Medikamenten, wird aber trotzdem nicht gesünder. Eines Tages hört er von einem Arzt mit einem sehr guten Ruf und ??? . Der Arzt erkennt, dass der Mann ??? . So entschließt er sich, den Patienten mit Hilfe einer List zu einem gesünderen Leben anzuleiten. In seinem Antwortschreiben teilt der Arzt dem Amsterdamer mit, dass er an ??? leide. Er fordert den Patienten deshalb auf, zu ihm zu kommen, damit er mit dem ??? sprechen könne. Der Patient solle unbedingt ??? , denn sonst füttere er den gefährlichen ??? in seinem Körper. Am ersten Tag fällt dem Amsterdamer das Laufen noch schwer, aber schon ??? . Er fühlt sich von Tag zu Tag wohler. Schließlich sagt er dem Arzt, ??? . Der kluge Arzt empfiehlt ihm, ??? . Der Amsterdamer ??? bis ins hohe Alter. Aus Dankbarkeit schenkt er seinem Arzt alljährlich zwanzig Goldmünzen.
- b Füge nun die Lehre hinzu, die du bei Aufgabe 3 formuliert hast.

●●● Eine Kalendergeschichte verstehen

Johann Peter Hebel: **Das Mittagessen im Hof**

Man klagt häufig darüber, wie schwer und unmöglich es sei, mit manchen Menschen auszukommen. Das mag freilich auch wahr sein. Aber viele dieser Menschen sind nicht böse, sondern 5 nur ein wenig seltsam. Wenn man sie besser kennen würde und mit ihnen umzugehen wüsste, so wäre mancher leicht zur Besinnung zu bringen.

Das ist einem Diener mit seinem Herrn gelungen. 10 Dem konnte er manchmal gar nichts recht machen und musste vieles büßen, woran er unschuldig war, wie es eben oft so geht. So kam einmal der Herr sehr verdrießlich nach Hause und setzte sich zum Mittagessen. Da war 15 die Suppe zu heiß oder zu kalt oder keines von beiden, aber genug, der Herr war verärgert. Er fasste daher die Schüssel mit dem, was darinnen war, und warf sie durch das offene Fenster auf den Hof hinab. Was tat der Diener? Er warf das 20 Fleisch der Suppe nach, dann das Brot, den Wein



und das Tischtuch, mit allem, was noch darauf war, ebenfalls in den Hof hinab.

„Verwegener, was soll das?“, fragte der Herr und fuhr zornig vom Sessel auf. Aber der Diener erwiderte ruhig: „Verzeihen Sie mir, wenn ich 25 Ihre Meinung nicht erraten habe. Ich glaubte, Sie wollten heute im Hof speisen. Die Luft ist so heiter, der Himmel so blau, und sehen Sie nur, wie der Apfelbaum blüht, und wie fröhlich die Bienen ihren Mittag halten!“ 30

Der Herr erkannte seinen Fehler, erheiterte sich am Anblick des schönen Frühlingshimmels, lächelte heimlich über den Einfall seines Dieners und dankte ihm im Herzen für die gute Lehre.

Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Hg. v. Winfried Theiss. Reclam, Stuttgart 1981, S. 64f., gekürzt und verändert

1 Prüfe, ob du die Geschichte verstanden hast. Beantworte folgende Fragen:

Wer sind die Hauptfiguren? _____

Wo spielt die Geschichte? _____

Was tut der Herr? _____

Was tut der Diener? _____

2 Warum wirft der Herr die Suppenschüssel aus dem Fenster? Was könnte er dabei gedacht haben?

3 Welche Lehre ist das, die der Diener seinem Herrn gegeben hat? Kreuze an.

Tipp: Es können auch zwei Sätze richtig sein.

Der Herr erhält die gute Lehre, dass man

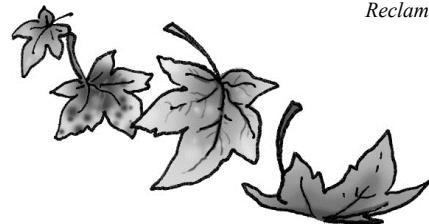
- zu seinem Diener nicht grob sein soll.
- Suppenschüsseln nicht aus dem Fenster wirft.
- seine schlechte Laune nicht an Gegenständen oder anderen Personen auslässt.
- im Frühling, wenn die Vögel singen, nur gute Laune haben darf.
- bei schlechter Laune nicht um sich werfen, sondern sagen soll, was einem nicht passt.

●●● Eine Ballade untersuchen

Theodor Fontane: **Barbara Allen**

- 1 Es war im Herbst, im bunten Herbst,
Wenn die rotgelben Blätter fallen,
Da wurde John Graham vor Liebe krank,
Vor Liebe zu Barbara Allen.
- 2 Die Lady schritt zum Schloss hinan,
Schritt über die marmornen Stufen,
Sie trat ans Bett, sie sah ihn an:
„John Graham, du liebst mich rufen.“
- 3 „John Graham, ich hab' ein letztes Wort,
Du warst mein All und Eines;
Du teiltest Pfänder und Bänder aus,
Mir aber gönntest du keines.
- 4 „Ich ließ dich rufen, ich bin im Herbst
Und die rotgelben Blätter fallen,
Hast du kein letztes Wort für mich?
Ich sterbe, Barbara Allen.“
- 5 John Graham, und ob du mich lieben magst,
Ich weiß, ich hatte dich lieber,
Ich sah nach dir, du lachtest mich an
Und gingest lachend vorüber.
- 6 Sie ging zurück. Eine Meil' oder zwei,
Da hörte sie Glocken schallen;
Sie sprach: Die Glocken klingen für ihn,
Für ihn und für – Barbara Allen.
- 7 Wir haben gewechselt, ich und du,
Die Sprossen der Liebesleiter,
Du bist nun unten, du hast es gewollt,
Ich aber bin oben und heiter.“
- 8 „Liebe Mutter, mach ein Bett für mich,
Unter Weiden und Eschen geborgen;
John Graham ist heute gestorben um mich
Und ich sterbe um ihn morgen.“
- 9 Seine Läufer liefen hinab in die Stadt
Und suchten, bis sie gefunden:
„Ach unser Herr ist krank nach dir,
Komm, Lady, und mach' ihn gesunden.“

Theodor Fontane: *Barbara Allen. Deutsche Balladen.*
Reclam, Stuttgart 1987



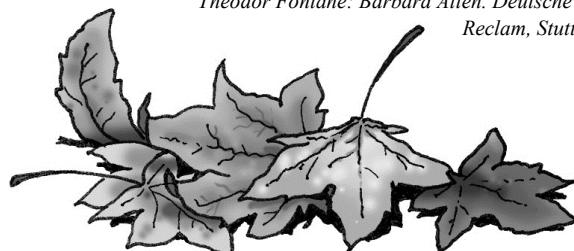
- 1 Die Strophen 2 bis 9 sind durcheinandergeraten. Schneide sie aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- 2 Beschreibe den formalen Aufbau des Gedichts (Anzahl der Strophen und der Verse).
- 3 Benenne die Figuren, die zu Wort kommen, und markiere ihre Sprechanteile.
- 4 Gib den Inhalt der Ballade mit eigenen Worten wieder. Orientiere dich dabei an den Sprechanteilen der verschiedenen Figuren und fasse diese zusammen.
- 5 a Erkläre mit eigenen Worten den Inhalt der Strophe: „Wir haben gewechselt, ich und du, / Die Sprossen der Liebesleiter, / Du bist nun unten, du hast es gewollt, / Ich aber bin oben und heiter.“
b Barbara Allen bittet ihre Mutter: „Liebe Mutter, mach ein Bett für mich, / Unter Weiden und Eschen geborgen.“ Erkläre dieses sprachliche Bild.
c Vergleiche die beiden Strophen. Welche Schlussfolgerung ziehst du daraus?

••• Eine Ballade untersuchen

Theodor Fontane: **Barbara Allen**

- 1 Es war im Herbst, im bunten Herbst,
Wenn die rotgelben Blätter fallen,
Da wurde John Graham vor Liebe krank,
Vor Liebe zu Barbara Allen.
- 2 Die Lady schritt zum Schloss hinan,
Schritt über die marmornen Stufen,
Sie trat ans Bett, sie sah ihn an:
„John Graham, du liebst mich rufen.“
- 3 Seine Läufer liefen hinab in die Stadt
Und suchten, bis sie gefunden:
„Ach unser Herr ist krank nach dir,
Komm, Lady, und mach' ihn gesunden.“
- 4 „John Graham, ich hab' ein letztes Wort,
Du warst mein All und Eines;
Du teiltest Pfänder und Bänder aus,
Mir aber gönntest du keines.
- 5 John Graham, und ob du mich lieben magst,
Ich weiß, ich hatte dich lieber,
Ich sah nach dir, du lachtest mich an
Und gingest lachend vorüber.
- 6 Wir haben gewechselt, ich und du,
Die Sprossen der Liebesleiter,
Du bist nun unten, du hast es gewollt,
Ich aber bin oben und heiter.“
- 7 „Ich ließ dich rufen, ich bin im Herbst
Und die rotgelben Blätter fallen,
Hast du kein letztes Wort für mich?
Ich sterbe, Barbara Allen.“
- 8 Sie ging zurück. Eine Meil' oder zwei,
Da hörte sie Glocken schallen;
Sie sprach: Die Glocken klingen für ihn,
Für ihn und für – Barbara Allen.
- 9 „Liebe Mutter, mach ein Bett für mich,
Unter Weiden und Eschen geborgen;
John Graham ist heute gestorben um mich
Und ich sterbe um ihn morgen.“

Theodor Fontane: *Barbara Allen. Deutsche Balladen.*
Reclam, Stuttgart 1987



- 1 Die Strophen 2 bis 8 sind durcheinandergeraten. Schneide sie aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- 2 Beschreibe den formalen Aufbau des Gedichts. Verwende dazu die Begriffe Strophe und Vers.
- 3 Wer spricht wann?
- Markiere die Sprechanteile des Erzählers und die der anderen Figuren in unterschiedlichen Farben.
 - Benenne die Figuren.
- 4 Entscheide, welche Aussagen den Inhalt der Ballade wiedergeben:
- John Graham bittet Barbara Allen auf dem Sterbebett zu sich.
 - Die Lady erinnert John Graham an eine vergangene Zeit, in der sie ihn liebte, von ihm jedoch nicht ernst genommen wurde.
 - Barbara Allen liebt John Graham nicht mehr und ist ihm mittlerweile auch in ihrem Rang überlegen.
 - John Graham stirbt.
 - Barbara Allen möchte im Fall ihres Todes neben John Graham bestattet werden.
- 5 Erkläre das sprachliche Bild „Ich bin im Herbst“.
- 6 Überprüfe am Text, ob Barbara Allen mit dem Ausgang der Begegnung tatsächlich so zufrieden ist, wie sie behauptet.

••• Eine Ballade untersuchen

Theodor Fontane: **Barbara Allen**

- 1 Es war im Herbst, im bunten Herbst,
Wenn die rotgelben Blätter fallen,
Da wurde John Graham vor Liebe krank,
Vor Liebe zu Barbara Allen.
- 2 Seine Läufer liefen hinab in die Stadt
Und suchten, bis sie gefunden:
„Ach unser Herr ist krank nach dir,
Komm, Lady, und mach' ihn gesunden.“
- 3 Die Lady schritt zum Schloss hinan,
???
Sie trat ans Bett, sie sah ihn an:
„John Graham, du liebst mich rufen.“
- 4 „Ich ließ dich rufen, ich bin im Herbst
Und die rotgelben Blätter fallen,
Hast du kein letztes Wort für mich?
???"
- 5 „John Graham, ich hab' ein letztes Wort,
Du warst mein All und Eines;
Du teilstest Pfänder und Bänder aus,
???"
- 6 John Graham, und ob du mich lieben magst,
Ich weiß, ich hatte dich lieber,
Ich sah nach dir, du lachtest mich an
???
- 7 Wir haben gewechselt, ich und du,
Die Sprossen der Liebesleiter,
Du bist nun unten, du hast es gewollt,
Ich aber bin oben und heiter.“
- 8 Sie ging zurück. Eine Meil' oder zwei,
???
Sie sprach: Die Glocken klingen für ihn,
Für ihn und für – Barbara Allen.
- 9 „Liebe Mutter, mach ein Bett für mich,
Unter Weiden und Eschen geborgen;
John Graham ist heute gestorben um mich
???"

Theodor Fontane: *Barbara Allen. Deutsche Balladen.*
Reclam, Stuttgart 1987



1 In den Strophen fehlen einzelne Verse.

Entscheide, an welcher Stelle welcher Vers eingesetzt werden muss:

Mir aber gönntest du keines. – Und ich sterbe um ihn morgen. – Da hörte sie Glocken schallen;
Und gingest lachend vorüber. – Schritt über die marmornen Stufen, – Ich sterbe, Barbara Allen.

2 Notiere,

- aus wie vielen Strophen das Gedicht besteht und
 - wie viele Verse eine Strophe umfasst.
-
-



3 Unterstreiche den Textteil, in dem

- der Läufer von John Graham
 - die Lady
 - John Graham und
 - der Erzähler
- sprechen, mit unterschiedlichen Farben.

4 Kreuze an, welche Aussagen auf den Inhalt der Ballade zutreffen:

- John Graham liebt Barbara Allen.
- Er ist krank vor Liebe.
- Barbara Allen soll zum Schloss kommen und John Graham gesund machen.
- Barbara Allen kommt zum Schloss.
- Die Lady hilft John Graham.
- Barbara Allen und John Graham werden ein Paar.
- John Graham wird gesund.

5 In der Strophe 7 erklärt Barbara Allen, sie sei heiter. Glaubst du ihr? Begründe deine Meinung.

6 Barbara Allen bittet am Schluss ihre Mutter: „Liebe Mutter, mach ein Bett für mich, / Unter Weiden und Eschen geborgen.“

Überlege, was die Mutter ihrer Tochter antworten könnte, und verfasse einen kurzen Dialog zwischen Barbara Allen und ihrer Mutter.

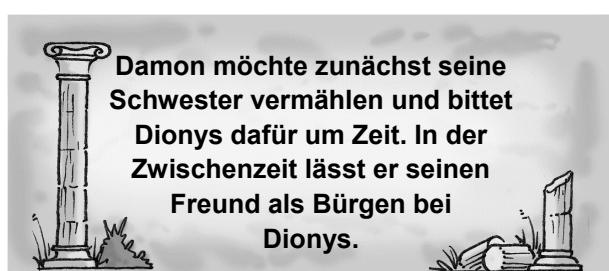
Zusatzstation 1: Ein Quiz veranstalten

Friedrich Schiller: **Die Bürgschaft**

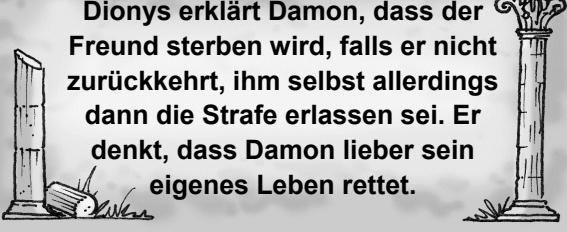
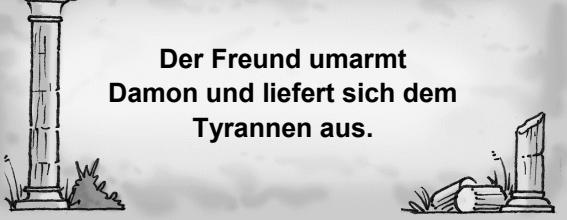
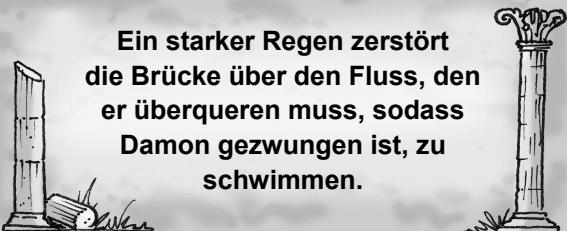
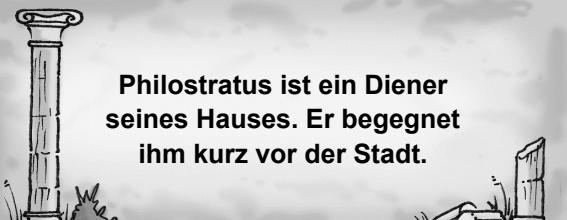
Schneide die Quizkarten aus und klebe die Frage und die jeweilige Antwort zu einer Karte zusammen: die Frage auf die Vorderseite, die Antwort auf die Rückseite.

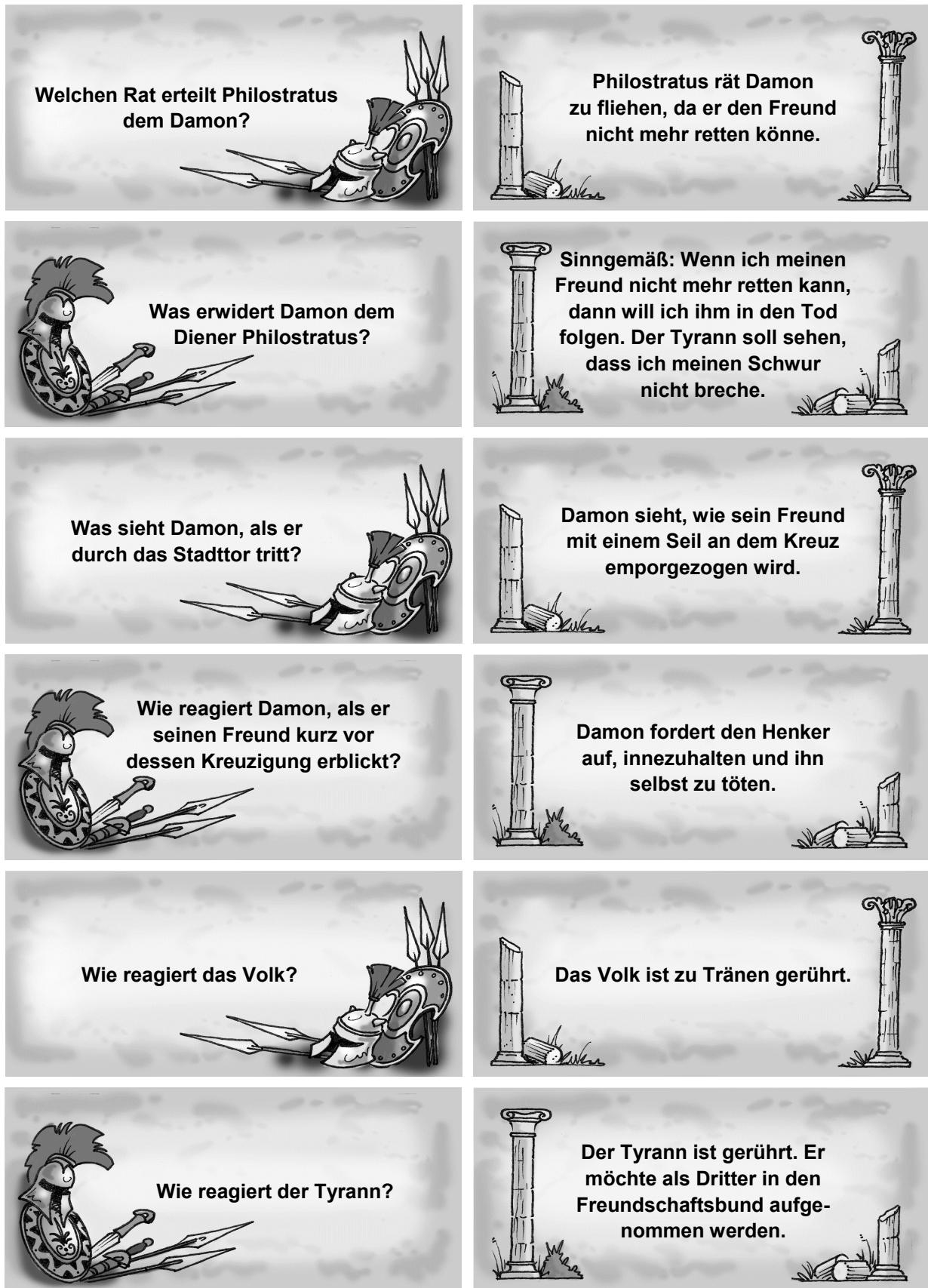
Suche dir Mitspieler. Mische die Karten und lege sie in die Mitte eures Gruppentisches. Der Mitspieler, der als Erster im Jahr Geburtstag hat, zieht die erste Quizkarte. Im Uhrzeigersinn nimmt nun jeder Mitspieler eine Karte nach der anderen.

Stell die Frage auf der Karte dem Mitspieler links von dir. Wer eine Frage richtig beantwortet hat, darf die Karte behalten. Gewonnen hat, wer am Schluss die meisten Karten vor sich liegen hat.





<p>Dionys gewährt Damon drei Tage Frist. Worin besteht seine List?</p> 	<p>Dionys erklärt Damon, dass der Freund sterben wird, falls er nicht zurückkehrt, ihm selbst allerdings dann die Strafe erlassen sei. Er denkt, dass Damon lieber sein eigenes Leben rettet.</p> 
<p>Wie reagiert Damons Freund?</p> 	<p>Der Freund umarmt Damon und liefert sich dem Tyrannen aus.</p> 
<p>Welches Hindernis tut sich auf, als sich Damon auf den Heimweg begibt, nachdem er seine Schwester vermählt hat?</p> 	<p>Ein starker Regen zerstört die Brücke über den Fluss, den er überqueren muss, sodass Damon gezwungen ist, zu schwimmen.</p> 
<p>Was sagen die Wanderer, die Damon kurz vor der Stadt trifft?</p> 	<p>„Jetzt wird er ans Kreuz geschlagen.“</p> 
<p>Wie heißt die Stadt?</p> 	<p>Die Stadt heißt Syrakus.</p> 
<p>Wer ist Philostratus?</p> 	<p>Philostratus ist ein Diener seines Hauses. Er begegnet ihm kurz vor der Stadt.</p> 





Zusatzstation 2: Eine Moritat kennen lernen

Nikolaus der Mordbube oder Die Moritat von der vergifteten Nudelsuppe

Nikolaus, ein Mann aus Polen,
Von Charakter hundsgemein,
Liebte heimlich und verstohlen
Eines Schusters Töchterlein,
5 Bei dem, wie im Bild ihr seht,
Er als Geselle arbeitet.



Eines Tags, als er voll Feuer
Schließen wollt' den Liebesbund
Und das Mädelchen, das ihm teuer,
10 Kussbereit schon vor ihm stand,
Da kam der Meister rein und schrie:
„Die Luise kriegste nie!“

Nikolaus voll Wut dies hörte,
Ward darauf ganz desperat –
15 Fürchterliche Rache schwörte,
Doch sich nichts merken lassen tat.
Er dachte still: „Das beste is',
Du räumst dir weg das Hindernis.“

Als auf einer kleinen Reise
20 Sich Luischen einst befand,
Schlich er in die Küche leise,



Wo die Nudelsuppe stand;
Schüttete was Weißes rein,
Gott mag dem Schuster gnädig sein!

25 Mittags auf dem Tisch sie duftet
In des biedren Schusters Haus,
Doch die Suppe war vergiftet –
Und das tat der Nikolaus.
Herr Meister und Frau Meisterin,
30 Die aben von und fielen hin.



Als Luischen trat ins Zimmer,
Als das ihre Augen sahn,
Da rief sie in ihrem Jimmer:
„Du hast diese Tat getan!
35 Dich Mörder kann ich lieben nicht,
Ich zeig' dich an bei dem Gericht!“

Nikolaus dies hört mit Grausen,
Packt sie bei dem linken Bein,
Und er stieß in ihren Bausen
40 Tief sein Schustermesser rein. –
Doch er entging der Strafe nicht,
Er ward geköpft vor dem Gericht!

Max Schmidt: *Nikolaus, der Mordbube oder die vergiftete Nudelsuppe*.
Poetisch bearb. v. C. E. Lüders. Mühlhausen, G. Dannner o. J. um 1895

- 1 Lest das Gedicht. Was erinnert an eine Ballade, was ist ungewöhnlich?
- 2 Informiert euch über die „Moritat“ und entscheidet, ob es sich bei dem Text „Nikolaus der Mordbube“ auch um eine Moritat handelt. Begründet eure Entscheidung.

Moritat (vermutlich: Mordtat)

Vorträge oder Lieder über blutrünstige Taten nennt man Moritaten. Sie wurden vor mehreren Hundert Jahren von Schaustellern auf dem Jahrmarkt vorgetragen. Allerdings wurden die meisten Moritaten nicht von „echten“ Dichtern verfasst.

- 3 Stellt euch vor, ihr seid Schausteller im 17. Jahrhundert und versucht, mit dieser Moritat die Aufmerksamkeit der Menschen auf dem Jahrmarkt zu gewinnen, um etwas Geld für die kommenden Tage zu verdienen. Geht dabei folgendermaßen vor:
 - Bereitet eine „Bänkelsang-Szene“ vor, indem ihr das Geschehen aus „Nikolaus der Mordbube“ in einfachen, aber großen Bildern zeichnet.
 - Versucht die Moritat übertrieben schaurig vorzutragen und zeigt während eures Vortrags mit einem Zeigestock auf die passenden Bilder.
 - Startet in der Klasse einen Wettbewerb: Welches „Bänkelsang-Duo“ von euch hätte für die kommenden Tage wohl am meisten Geld eingenommen?

Einen Artikel über eine Theateraufführung auswerten

- 1 Lies den Internetartikel zu „Rosinen im Kopf“ aufmerksam.

Casting-Wahn als „Rosinen im Kopf“

Ein Zehnjähriger träumt von einer Blitzkarriere – und bekommt die große Chance: Davon handelt ein neues Stück des Berliner Jugendtheaters Grips. Die Geschichte wird mit viel Witz und ohne moralischen Zeigefinger erzählt.

Das Berliner Grips-Theater trifft wieder einmal genau den Nerv der Zeit: Von Castingshows und alleinerziehenden Vätern, großen Träumen und harter Alltagsrealität erzählt das neue Kindertheaterstück der Bühne. Mit begeistertem Applaus von kleinen wie großen Zuschauern ist am Donnerstagabend die Uraufführung von „Rosinen im Kopf“ gefeiert worden.

Hauptfigur der Geschichte ist der zehnjährige Nico. Er sprüht nur so vor wilden Ideen. Mit Hilfe einer der unzähligen TV-Talentshows will er zum Star werden, schneller Ruhm und schnelles Geld inklusive. Sein Sohn habe nichts als „Rosinen im Kopf“, meint dagegen Nicos Vater, der den gemeinsamen Lebensunterhalt als Fahrradkurier verdient.

Auch Nicos Schulfreundin Sonja glaubt nicht an den Traum von einer Blitzkarriere. Doch dann bekommt Nico tatsächlich seine Chance: Er soll für einen Werbespot gecastet werden.

Schnell wird klar, dass der Junge vor allem funktionieren und sich anpassen muss, wenn er tatsächlich in der grellen Scheinwelt der Scheinwerfer etwas werden will. Das Sieben-Personen-Stück von den Regisseuren und Autoren Thomas Ahrens und Grips-Chef Volker Ludwig hat viel Witz und Tempo [...]. Herausragend in seiner Rolle ist der junge Schauspieler Jens Mondalski. Er stellt den lebenslustigen und lebensmutigen Nico absolut überzeugend dar. [...] Schauspieler Christian Giese spielt den Fahrradkurierpapa, für dessen bodenständig direkte Art sich Nico manchmal schämt. Ebenso überzeugend wie die Darsteller zeigen sich Bühnenbild und Kulisse, die mit liebevollen Details ausgestattet sind. Weitere Vorstellungen am: 13., 15., und 16.12. im Grips-Theater, Altonaer Str. 22.

[www.netzeitung.de/qt/1528259.html \[03.12.2013\]; gekürzt und geändert](http://www.netzeitung.de/qt/1528259.html [03.12.2013]; gekürzt und geändert)

25

30

35

5

10

15

20

- 2 a Unterstreiche alle Begriffe, die aus der Theaterwelt stammen.

- b Schreibe sie in dein Heft und erkläre ihre Bedeutung.

Benutze das Wörterbuch, wenn du nicht weiterkommst.

Die Bühne: Ort, an dem Theater gespielt wird; Schauspielhaus

- 3 Vervollständige die folgenden Sätze in eigenen Worten und schreibe sie in dein Heft:

Unter „Blitzkarriere“ versteht man ...

„Ohne moralischen Zeigefinger“ bedeutet, dass ...

Mit der „grellen Scheinwelt der Scheinwerfer“ ist gemeint ...

- 4 Nenne drei Textbeispiele, die auf die Aufführung neugierig machen sollen.

- 5 Würdest du dir das Stück anschauen? Begründe deine Entscheidung.



●●● Einen Artikel über eine Theateraufführung auswerten

- 1 Lies den Internetartikel zu „Rosinen im Kopf“ aufmerksam.

Casting-Wahn als „Rosinen im Kopf“

Ein Zehnjähriger träumt von einer Blitzkarriere – und bekommt die große Chance: Davon handelt ein neues Stück des Berliner Jugendtheaters Grips. Die Geschichte wird mit viel Witz und ohne moralischen Zeigefinger erzählt.

Das Berliner Grips-Theater trifft wieder einmal genau den Nerv der Zeit: Von Castingshows und alleinerziehenden Vätern, großen Träumen und harter Alltagsrealität erzählt das neue Kindertheaterstück der Bühne. Mit begeistertem Applaus von kleinen wie großen Zuschauern ist am Donnerstagabend die Uraufführung von „Rosinen im Kopf“ gefeiert worden.

Hauptfigur der Geschichte ist der zehnjährige Nico. Er sprüht nur so vor wilden Ideen. Mit Hilfe einer der unzähligen TV-Talentshows will er zum Star werden, schneller Ruhm und

15 schnelles Geld inklusive. Sein Sohn habe nichts als „Rosinen im Kopf“, meint dagegen Nicos Vater, der den gemeinsamen Lebensunterhalt als Fahrradkurier verdient.

Auch Nicos Schulfreundin Sonja glaubt nicht an den Traum von einer Blitzkarriere. Doch dann bekommt Nico tatsächlich seine Chance: Er soll für einen Werbespot gecastet werden. Schnell wird klar, dass der Junge vor allem funktionieren und sich anpassen muss, wenn er tatsächlich in der grellen Scheinwelt der Scheinwerfer etwas werden will.

15

20

[www.netzeitung.de/qt/1528259.html \[03.12.2013\]; gekürzt und geändert](http://www.netzeitung.de/qt/1528259.html [03.12.2013]; gekürzt und geändert)

- 2 Was bedeuten die unterstrichenen Wendungen? Ordne richtig zu.

A Blitzkarriere	1 Das Stück möchte nicht belehren, sondern unterhalten.
B ohne moralischen Zeigefinger	2 Das Stück spricht aktuelle Themen an.
C Nerv der Zeit	3 Man wird sehr schnell reich und berühmt.
D Uraufführung	4 Das Showgeschäft erscheint schöner, als es ist.
E in der grellen Scheinwelt der Scheinwerfer	5 Das Stück wird zum ersten Mal aufgeführt.

- 3 Kreuze die jeweils richtige Bedeutung an.

Die Hauptfigur ist ...

- ein Zuschauer
- der Autor des Stücks
- die wichtigste Figur im Stück
- wie die Schauspieler ihre Rolle spielen sollen
- dem Autor, was er schreiben soll
- den Zuschauern, an welcher Stelle sie klatschen sollen
- ein Bühnenbild
- einen Schauspieler
- einen Zuschauer
- der Hintergrund des Bühnenbildes
- der Applaus der Zuschauer
- der Hintergrund des Stücks

Der Regisseur sagt ...

Die Rolle wird verkörpert durch ...

Die Kulisse ist ...

- 4 Nenne ein Textbeispiel, das auf die Vorstellung neugierig machen soll.

●●● Einen Artikel über eine Theateraufführung auswerten

- 1 Lies den Internetartikel zu „Rosinen im Kopf“ aufmerksam.

Casting-Wahn als „Rosinen im Kopf“

Ein Zehnjähriger träumt von einer Blitzkarriere – und bekommt die große Chance: Davon handelt ein neues Stück des Berliner Jugendtheaters Grips. Die Geschichte wird mit viel Witz und ohne moralischen Zeigefinger erzählt.

Das Berliner Grips-Theater trifft wieder einmal genau den Nerv der Zeit: Von Castingshows und alleinerziehenden Vätern, großen Träumen und harter Alltagsrealität erzählt das neue Kindertheaterstück der Bühne. Mit begeistertem Applaus von kleinen wie großen Zuschauern ist am Donnerstagabend die Uraufführung von „Rosinen im Kopf“ gefeiert worden.

Hauptfigur der Geschichte ist der zehnjährige Nico. Er sprüht nur so vor wilden Ideen. Mit Hilfe einer der unzähligen TV-Talentshows will er zum Star werden, schneller Ruhm und

schnelles Geld inklusive. Sein Sohn habe nichts als „Rosinen im Kopf“, meint dagegen Nicos Vater, der den gemeinsamen Lebensunterhalt als Fahrradkurier verdient.

Auch Nicos Schulfreundin Sonja glaubt nicht an den Traum von einer Blitzkarriere. Doch dann bekommt Nico tatsächlich seine Chance: Er soll für einen Werbespot gecastet werden. Schnell wird klar, dass der Junge vor allem funktionieren und sich anpassen muss, wenn er tatsächlich in der grellen Scheinwelt der Scheinwerfer etwas werden will.

15

20

[www.netzeitung.de/qt/1528259.html \[03.12.2013\]; gekürzt und geändert](http://www.netzeitung.de/qt/1528259.html [03.12.2013]; gekürzt und geändert)

5

10

10

10

- 2 Was bedeuten die unterstrichenen Wendungen? Ergänze.

Blitzkarriere: Man wird sehr schnell _____

ohne moralischen Zeigefinger: Das Stück möchte nicht belehren, sondern _____

Nerv der Zeit: Das Stück spricht _____ Themen an.

Uraufführung: Das Stück wird zum _____ Mal aufgeführt.

in der grellen Scheinwelt der Scheinwerfer: Das Showgeschäft scheint _____, als es ist.

aktuelle

unterhalten

reich und berühmt

schöner

ersten

- 3 Kreuze die jeweils richtige Bedeutung an.

Die Hauptfigur ist ... ein berühmter Zuschauer

die wichtigste Figur im Stück

Der Regisseur sagt ... dem Autor, was er schreiben soll

den Schauspielern, wie sie spielen sollen

Die Kulisse ist ... der Hintergrund des Bühnenbildes

der Applaus der Zuschauer

- 4 Nenne eine Textstelle, die dich auf die Vorstellung neugierig macht. Notiere in Stichworten.



Ein Szenenlied weiterschreiben und vortragen

- ### 1 Lies das Szenenlied aus „Rosinen im Kopf“ genau.

Lied Herr Hannemann und Nico: „Sehn' ich mich nach Abenteuern“

Sehn' ich mich nach Abenteuern
Muss ich nicht auf Reisen gehen
Für den Kampf mit Ungeheuern
Brauch ich mich nur umzusehen
Gangster, Gauner, Arschgesichter
Luftvergifter, Geldvernichter
Sind nicht nur ein Kinospuk
Dieses Pack hat heut das Sagen
Denen musst du an den Kragen
Abenteuer gibt's genug
Abenteuer gibt's genug

_____ : Reichtum, Luxus, Hauptgewinne
Märcheninseln gibt's in echt!
Das ist alles keine Spinne!

→ Tja, die Welt ist ungerecht!

: Ungerecht!

: Ungerecht!

_____ : Ungerecht!

_____ : Ungerecht!

_____ : Nächstes Mal bei Dieter Bohlen
Werd' ich alle überholen!

_____: Junge, wirst du niemals klug?
Nur mit Ackern, Schuften, Streben
Machste was aus deinem Leben!
Abenteuer gibt's genug.

NICO: Dieses Leben ist Betrug.

Darum träum ich _____

Page 10 of 10

Thomas Ahrens, Volker Ludwig: *Rosinen im Kopf*. Verlag Autorenagentur, Berlin 2009, S. 29, gekürzt

- 2** Stelle fest, wer gerade singt, und trage den Namen der Figur in die Leerzeile ein.

3 Ergänze die letzte Strophe, in der Nico noch einmal von seinen Träumen und Wünschen singt.

4 Bildet Zweiergruppen und tragt oder singt das Lied mit verteilten Rollen vor.

 – Markiert, welche Wörter oder Silben ihr besonders betonen wollt.
– Überlegt euch zu eurer Rolle die passende Mimik und Gestik.
– Stellt euch so auf, dass die Beziehung zwischen Herrn Hannemann (Vater) und Nico deutlich wird.

●●● Ein Szenenlied weiterschreiben und vortragen

- 1 Lies das Szenenlied aus „Rosinen im Kopf“ genau.

Lied Herr Hannemann und Nico: „Sehn’ ich mich nach Abenteuern“

_____ : Sehn’ ich mich nach Abenteuern
 Muss ich nicht auf Reisen gehen
 Für den Kampf mit Ungeheuern
 Brauch ich mich nur umzusehen
 Gangster, Gauner, Arschgesichter
 Luftvergifter, Geldvernichter
 Sind nicht nur ein Kinospuk
 Dieses Pack hat heut das Sagen
 Denen musst du an den Kragen
 Abenteuer gibt’s genug
 Abenteuer gibt’s genug

_____ : Reichtum, Luxus, Hauptgewinne
 Märcheninseln gibt’s in echt!
 Das ist alles keine Spinne!

_____ : Tja, die Welt ist ungerecht!

_____ : Nächstes Mal bei Dieter Bohlen
 Werd’ ich alle überholen!

_____ : Junge, wirst du niemals klug?
 Nur mit Ackern, Schuften, Streben
 Machste was aus deinem Leben!
 Abenteuer gibt’s genug.

NICO: Dieses Leben ist Betrug.
 (a) **Darum träum ich vor mich hin**
 (b) **Darum fall ich ständig hin**
 Und ich bild mir ganz fest ein
 (c) **So kann es nicht weitergehen**
 (d) **So kann es mal wirklich sein**
 (e) **Und wie schön das Leben wär**
 (f) **Und wie blöd mein Auto fährt**
 – wenn’s anders wär.

Thomas Ahrens, Volker Ludwig: *Rosinen im Kopf*. Verlag Autorenagentur, Berlin: 2009, S. 29, gekürzt



- 2 Stelle fest, wer gerade singt, und trage den Namen der Figur in die Leerzeile ein.
- 3 Entscheide in der letzten Strophe, welche Verse (a–f) am besten passen, um Nicos Situation zu verdeutlichen.
- 4 Bildet Zweiergruppen und tragt/singt das Lied mit verteilten Rollen vor.
- Markiert, welche Wörter oder Silben ihr besonders betonen wollt.
- Überlegt euch zu eurer Rolle die passende Mimik und Gestik.
- Stellt euch so auf, dass die Beziehung zwischen Herrn Hannemann (Vater) und Nico deutlich wird.



●●● Ein Szenenlied ergänzen und vortragen

- 1 Lies das Szenenlied aus „Rosinen im Kopf“ genau.

Nico: „Wenn ich alleine bin“

Wenn ich alleine bin
Dann passiert was in mir drin
Ich fahr ab in meine Welt
Und kann tun, was mir gefällt.

Als Batman flieg ich über alle Dächer

Ich segle, fliege, fahre Wasserski

Weiß ist meine Villa überm Meerestrond

Auch bin ich Robin Hood, der edle Rächer

Nico Hannemann, als Popstar weltbekannt

Darum träum ich vor mich hin
Das hat alles seinen Sinn
Und ich bild mir ganz fest ein
So kann es mal wirklich sein
Nur – das Aufwachen ist schwer
Dann ist alles
Noch viel blöder
Als vorher.

Thomas Ahrens, Volker Ludwig: *Rosinen im Kopf*, Verlag Autorenagentur, Berlin 2009, S. 18; gekürzt

- 2 Ergänze im Lied drei Zeilen und verwende dabei die Textbausteine rechts.

- 3 Bildet Zweiergruppen und tragt/singt euch das ganze Lied gegenseitig vor.

- Übt das Lied so oft ein, bis ihr es (fast) auswendig könnt.
• Markiert, welche Wörter ihr betonen wollt.
• Überlegt euch zu eurer Rolle eine passende Körperhaltung.





Eine Reportage untersuchen und zusammenfassen (1)

Piraten der Moderne

Ein Tag kurz vor Weihnachten, früh am Morgen: Acht Seemeilen vor der Küste Sri Lankas liegt der Superfrachter mit 14 000 Tonnen Reis und einem Maschinenschaden vor Anker. Plötzlich fallen Schüsse. Sechs Boote umzingeln den Ozeanriesen, Sekunden später klettern maskierte Männer über die Reling. Mit Maschinenpistolen bewaffnet zwingen sie den Kapitän, den Anker zu lichten und näher an die Küste zu manövrieren. Dort lassen die Piraten das Schiff zurück. Computer, Funkgeräte und Wertsachen sowie die 25 Seemänner nehmen sie mit. Die Besatzung hat Glück. Wenig später übergeben die Piraten die Crew an das Rote Kreuz – unverletzt.

5 Ganz ohne Totenkopf-Flagge, Ringelshirt und Augenklappe gefährden die modernen Piraten den internationalen Handel auf See. Die Spannbreite reicht vom Gelegenheitsräuber bis zu hochprofessionalisierten Piraten-Banden. Das International Maritime Bureau (IMB) führt die offizielle Verbrechens-Statistik: Im ersten Halbjahr 2006 verzeichnete die IMB-Meldestelle für Piraterie mit Sitz in Kuala Lumpur

10 127 Attacken auf Schiffe. Aber: „Es gibt erste Anzeichen dafür, dass der Kampf gegen die Piraterie gewonnen werden kann“, sagt der Leiter des Büros. Bei 74 Angriffen gelang es den Piraten, das Schiff zu entern, elf Schiffe wurden sogar entführt. Insgesamt 156 Besatzungsmitglieder sind als Geisel genommen worden, sechs Seeleute kamen ums Leben. Die Dunkelziffer liegt allerdings weit-

15 20 aus höher. Viele Kapitäne melden Überfälle nicht, weil sie Verzögerungen wegen der oft langen Ermittlungen fürchten. [...] Besonders gefürchtet unter Kapitänen [...] ist die die Malakka-Straße, eine Hauptschlagader, über die gut ein Fünftel des weltweiten Warenhandels abgewickelt wird. 50 000 Tanker und Frachter zwängen sich jedes Jahr durch das 800 Ki-

25 lometer lange Nadelöhr zwischen Indonesien und Malaysia auf ihrem Weg von China und Japan zu den Ölfeldern Arabiens und zu den Häfen Indiens und Europas. An ihrer engsten Stelle ist die Wasser-Autobahn nur wenige Kilometer breit – ideal für die Piraten, die vor allem auf der indonesischen Seite der Malakka-Straße wohnen. [...]

30 Wenn es dunkel wird, machen sich diese Gelegenheits-Seeräuber auf. In ihren kleinen Booten nähern sie sich den Ozeanriesen, von der Besatzung oft unbemerkt. Mit Enterhaken an Bambusstangen klettern sie an Deck und nehmen alles mit, was leicht zu transportieren ist. [...] Manchmal lassen [die Piraten] auch das komplette Schiff verschwinden. Noch während der Fahrt wird das Schiff umlackiert und er-

35 hält einen neuen Namen. Dann nehmen die See-Gangster Verhandlungen mit der Reederei auf: Die Besatzung wird nur gegen Lösegeld freigelassen. Derzeit liegt der Wert eines Kapitäns bei rund 120 000 Dollar. [...] Der Schaden ist enorm. Ein neues Containerschiff kostet rund 150 Millionen Dollar. Der Wert der Ladung summiert sich oft auf bis zu einer Milliarde Dollar. Insgesamt liegen die Kosten, 40 die jedes Jahr durch moderne Piraterie entstehen, im Milliardenbereich. mh

G Geschichte 7/2007, S. 52–54 (gekürzt u. geringfügig geändert)

- 1 Lies den Text genau und schlage im Atlas nach, wo sich Kuala Lumpur und die Malakka-Straße befinden.



●●● Eine Reportage untersuchen und zusammenfassen (2)

- 2 Prüfe, ob du die Reportage genau verstanden hast. Formuliere dazu den Einleitungssatz der Textzusammenfassung.

In der Reportage „Piraten der Moderne“ geht es

- 3 Fasse die fünf Textabschnitte in jeweils einem Satz zusammen.

Nutze die Rückseite des Arbeitsblatts.

- 4 Belege, dass es sich bei dem Text „Piraten der Moderne“ um eine Reportage handelt.
- Markiere im Text die verschiedenen Merkmale in unterschiedlichen Farben.
 - Vervollständige die folgenden Satzanfänge und ergänze die Zeilenangaben.

1. Bereits der Textanfang liefert einen klaren Beleg dafür, dass es sich um eine

Zeilen

Reportage handelt, da

2. Einige Sachinformationen werden durch klare Antworten auf die W-Fragen gegeben, z. B.:

3. Persönliche Eindrücke der Betroffenen werden deutlich durch schildernde

Textabschnitte, in denen

Beispiele:

4. Auch die Verwendung der direkten Rede spricht

Beispiel:

5. Schildernde Textteile stehen häufig im Präsens, berichtende im

Beispiele:



••• Eine Reportage untersuchen und zusammenfassen (2)

- 2 Prüfe, ob du die Reportage genau verstanden hast. Ordne hierzu den nachfolgenden Begriffen die passende Bedeutung zu.

A	Reling	C	Crew	1	hochziehen	3	Geländer an Bord eines Schiffes
B	lichen	D	entern	2	Besatzung	4	auf ein Schiff klettern

- 3 Fasse den Inhalt des Textes zusammen, indem du folgende Sätze ergänzt.

Einleitungssatz: In der Reportage „Piraten der Moderne“ geht es um eine moderne Form der Piraterie, die besonders in der Straße von Malakka zwischen Indonesien und Malaysia stattfindet.

Abschnitt 1: Bewaffneter Überfall auf einen Superfrachter vor der Küste Sri Lankas, bei dem _____

Abschnitt 2: Der Kampf gegen die modernen Piraten wird _____

Abschnitt 3: Zahlenangaben belegen das Ausmaß der modernen Piraterie besonders auf der asiatischen „Wasser-Autobahn“ _____

Abschnitt 4 handelt von dem Vorgehen der _____

- 4 Belege, dass es sich bei dem Text „Piraten der Moderne“ um eine Reportage handelt.

- a Markiere im Text die verschiedenen Merkmale einer Reportage (Sachinformationen, Schilderungen persönlicher Eindrücke, direkte Rede von Beteiligten) in unterschiedlichen Farben.
 b Vervollständige die folgenden Satzanfänge und ergänze die Zeilenangaben.

1. Antworten auf wichtige W-Fragen:

Wer? _____

Was? _____

Wo? _____

Wie? _____

Welche Folgen? _____

2. Anschaulich und lebendig schildernde Abschnitte (Eindrücke, Erlebnisse, Gefühle):

3. Aussagen von Betroffenen in direkter Rede (Zeilen): _____

4. Zeitform: berichtend, meist im Präteritum, Z. _____ schildernd, meist im Präsens, Z. _____



Eine Reportage verfassen (1)

Aufgabe: Lies das nachfolgende Interview aufmerksam durch. Stelle dir vor, du bist als Reporter auf einem Kreuzfahrtschiff. Schreibe für ein Jugendmagazin eine möglichst anschauliche Reportage über das Unterhaltungsprogramm auf dem Schiff.

Der Broadway sticht in See

An Bord eines Kreuzfahrtschiffs als Tänzer oder Sänger zu arbeiten gilt als einer der härtesten Jobs im Showgeschäft. Ausgebildet werden viele der Künstler an einer Schule auf St. Pauli. Ihr neuer Leiter ist Boris Brandt.

REPORTER: Herr Brandt, früher haben Sie mit Shows wie „Wer wird Millionär?“ oder „Nur die Liebe zählt“ mehrere Millionen Zuschauer erreicht. Heute sind es an einem Abend auf allen 5 acht Schiffen zusammen ein paar Tausend – ein ziemlicher Unterschied.

BORIS BRANDT: Nein. Bei „Wer wird Millionär?“ sind auch nur 180 Leute im Studio, und die gilt es zu begeistern. Ihre Stimmung entscheidet 10 darüber, wie die Quote sein wird. Und was die Shows an Bord betrifft: Die werden unter anderem auch über Facebook multimedial weiterverbreitet. [...]

REPORTER: Worum geht es denn genau bei 15 Ihrer Aufgabe bei Aida Entertainment?

BORIS BRANDT: Ich sorge gemeinsam mit meinen Kollegen dafür, dass die Gäste die schönsten Tage ihres Lebens haben. Die Unterhaltung an Bord ist eine Art Gesamtkomposition und eine 20 spannende Herausforderung; das finde ich im Fernsehen nicht. Dazu gehört der Themenabend im Restaurant genauso wie unser eigenproduziertes Fernsehen, wie die Kunstausstellungen, Lesungen oder die kleinen Gesangs- und Tanznummern am Pool. Aber es ist ganz klar: Im 25 Mittelpunkt stehen natürlich die großen Shows mit LED-Wand, aufwändiger Bühnentechnik und ausgefallenen Kostümen. Leute, die sich ausken-

nen, sagen: Was ihr da macht, das ist Las Vegas.

[...]

30

REPORTER: Was macht für Sie eine gute Show aus?

BORIS BRANDT: Das Höchste, was wir erreichen können, ist, die Menschen zu berühren. Ich habe auf einer Reise einmal ein älteres Ehepaar 35 erlebt, das einen Solokünstler hörte. Als der Michael Jacksons romantisches „You Are Not Alone“ sang, hat sie sich bei ihm untergehakt und die beiden haben zusammen geschunkelt. Das hatten die offensichtlich seit 20 Jahren nicht 40 getan – daran werden sie sich noch Jahre später erinnern [...]. Wir haben alles – von leichter Unterhaltung über Artistik bis Schauspiel. Aber im Showbereich muss man immer einen drauflegen. Dazu kommt, dass relativ viele Gäste mehrfach mit uns Urlaub machen und die Programme vergleichen. [...]

REPORTER: Wo geht's hin? Was werden Sie tun? Noch aufwendigere Kostüme? Spektakulärere Tanznummern? Bunte Lightshows? 50

50

BORIS BRANDT: Technisch muss man mitnehmen, was nur geht. Aber das Publikum gewinnt man mit emotionalen Inhalten. Das kann von anspruchsvollen Lesungen bis hin zu Rambazamba-Abenden in unseren Brauhäusern gehen: 55 klassische Konzerte, moderne DJs, aber auch Rock- und Oldiepartys. [...]

REPORTER: Klingt wie eine Mischung aus Arte und RTL.

BORIS BRANDT: Ist es auch.

60

*Hamburg – Das Magazin aus der Metropole. April 2012,
Ausg. 23, S. 20–22 (gekürzt)*



••• Eine Reportage verfassen (2)

1 Die Aufgabe verstehen: Was musst du tun? Formuliere in ein bis zwei Satzen:

Ich soll

2 Planen: Nenne die beiden Funktionen einer Reportage:

Reportagen _____ und _____ den Leser.

- a Welche wichtigen W-Fragen musst du in deiner Reportage beantworten? Lies den Text und unterstreiche die passenden Informationen in unterschiedlichen Farben.
 - b Stell dir vor, du sitzt in einer Show auf einem Kreuzfahrtschiff. Welche Eindrücke hast du von der Atmosphäre? Mache dir auf einem Zettel Notizen.

Ich sehe fröhliche, entspannte Gesichter ... Ich höre: ... Ich rieche: ...

3 Schreiben: Verfasse deine Reportage. Berücksichtige dabei die Checkliste.

Habe ich ...

- eine Überschrift und einen Anfang gewählt, der neugierig macht?
 - die Textbausteine in einer geordneten Reihenfolge angelegt?
 - Hintergrund- und Sachinformationen in den Text eingebaut?
 - persönliche Eindrücke, Gefühle und Meinungen zur Sprache gebracht?
 - durch Zitate Erlebtes aus der Sicht von Betroffenen dargestellt?

Du kannst so beginnen:

Schon vor dem Betreten der Halle, in der die Abendshow stattfindet, höre ich das aufgeregte Stimmengewirr der Zuschauer: „Das ist ja riesig hier!“ - „Wie in Las Vegas!“ - „Und das alles an

Bord eines Schiffs!"



Eine Reportage verfassen (2)

1 Die Aufgabe verstehen: Was musst du tun? Kreuze an:

Ich soll ...

A ... genau erklären, wie ein Kreuzfahrtschiff funktioniert.	D ... in der Reportage deutlich machen, welche Einstellung ich zum Thema habe.
B ... für ein Jugendmagazin einen sachlichen Bericht über eine Kreuzfahrt schreiben.	E ... meine Reportage lebendig und anschaulich gestalten.
C ... anhand des Interviews eine Reportage über das Unterhaltungsprogramm auf einem Kreuzfahrtschiff verfassen.	F ... auch Sachinformationen einbauen, zum Beispiel die Ausbildung der Künstler.

2 Planen: Reportagen (a) informieren und (b) unterhalten den Leser.

- a Die Reportage muss infor _____ und daher die wichtigen W-Fragen beantworten:
Wer? Was? Wo? Wie? Wann? Mit welchen Folgen?
Lies den Text und unterstreiche die passenden Informationen mit unterschiedlichen Farben.
- b Stell dir vor, du sitzt in einer Show auf einem Kreuzfahrtschiff. Welche Eindrücke hast du von der Atmosphäre? Mache dir auf einem Zettel Notizen.
Ich sehe fröhliche, entspannte Gesichter ... Ich höre: ... Ich rieche: ...

3 Schreiben: Verfasse deine Reportage.

- a Vervollständige dazu den folgenden Lückentext mit Hilfe des Wortspeichers:
Headsets – härtesten im Showgeschäft – Themenabende, Ausstellungen –
Getränken – Unterhaltungsprogramm – flimmernde

Schon vor dem Betreten der Halle, in der die Abendshow stattfindet, höre ich das aufgeregte Stimmen-
gewirr der Zuschauer: „Das ist ja riesig hier!“ – „Wie in Las Vegas!“ – „Und das alles an Bord eines
Schiffes!“

Auf der Bühne fällt mir die _____ Leinwand sofort auf und auch die unzähligen,

meist jungen Leute, die mit ihren _____ über die Bühne tanzen und singen.

Einige von ihnen trugen tagsüber noch voll beladene Tabletts mit _____ über die
Decks. Nun verstehe ich, warum ihr Job als einer der _____ gilt.

Man kann es gar nicht glauben, dass dies alles an Bord eines Schiffs stattfindet. Das _____

_____ für die Passagiere ist riesig: Es umfasst Lesungen, _____

_____ oder Shows am Abend. Technisch ist das Kreuzfahrtschiff

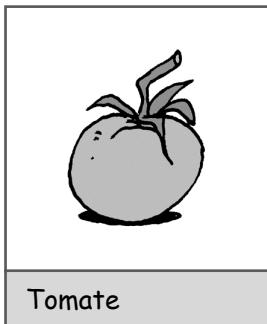
optimal ausgerüstet: „Bunter kann die Lightshow gar nicht sein“, höre ich ...

- b Schreibe die Reportage in deinem Heft zu Ende.

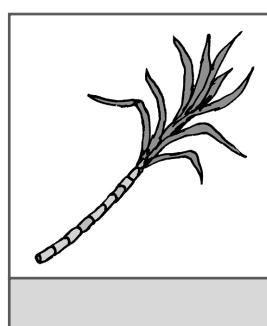
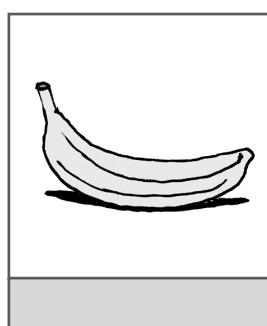
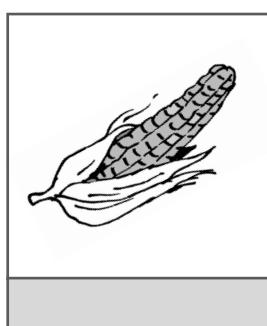
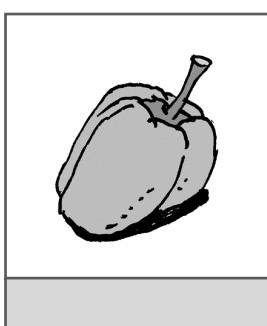
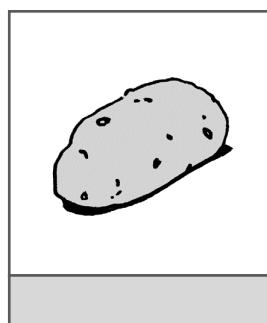
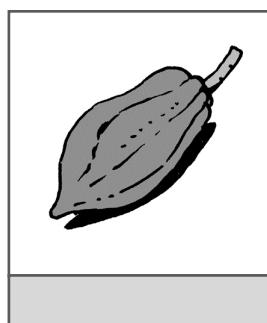
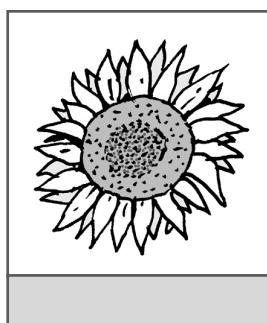
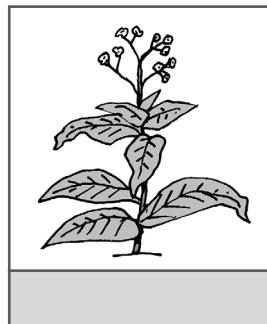
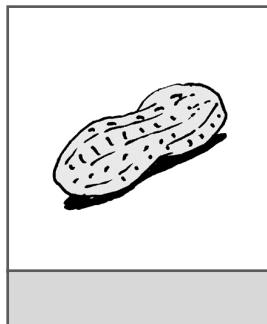
Exotische Pflanzen – Einen Steckbrief verfassen

- 1 Entdecker und Eroberer brachten von ihren Reisen häufig exotische Pflanzen mit nach Europa. Kennst du die nachfolgenden Pflanzen?

- Schreibe unter die Abbildungen die passende Bezeichnung.
- Schlage im Lexikon nach, wenn du dir nicht sicher bist.
- Male die Pflanzen so aus, wie sie tatsächlich aussehen.



Tomate



Tomate

Zuckerrohr

Mais

Kartoffel

Paprika

Ananas

Baumwolle

Kakao

Erdnüsse

Sonnenblume

Tabak

Banane



- 2 Wähle mindestens eine Pflanze aus und erstelle einen Steckbrief nach dem vorgegebenen Muster.
Tip: Ein Lexikon aus der Schulbibliothek hilft dir, die passenden Informationen zu finden.

Steckbrief

(Pflanze)

Aussehen/Geschmack: _____

Herkunft: _____

Verwendung: _____

Steckbrief

(Pflanze)

Aussehen/Geschmack: _____

Herkunft: _____

Verwendung: _____



Eine Werbeanzeige untersuchen (1)



Der klein gedruckte Text auf dem Plakat lautet:

Mit schon 3 Euro im Monat schützen Sie den Lebensraum der Eisbären in der Arktis. Mehr Infos unter wwf.de. Einmalig spenden an den WWF entweder auf Konto 2000, Bank für Sozialwirtschaft BLZ 550 205 00, Stichwort „Klima“ oder einfach per SMS. Kennwort „Klima“ an die Nummer 81190.

Eine SMS kostet 2,99 €, davon gehen 2,82 € direkt an den WWF. Kein Abo! *zzgl. Kosten einer SMS.



••• Eine Werbeanzeige untersuchen – Es wird eng (2)

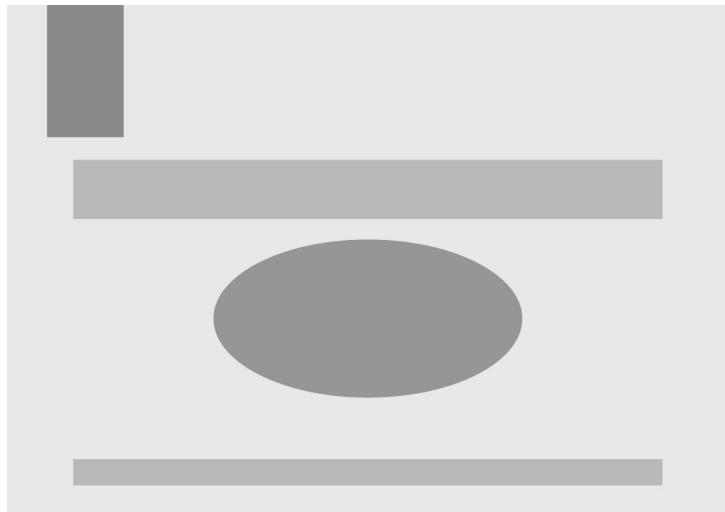
1 Betrachte die Werbeanzeige genau. Kreuze an:

- Bei dieser Kampagne handelt es sich um
- Mitmachwerbung
- Imagewerbung
- Wofür wird geworben?
- Man soll sich stärker für den Umweltschutz einsetzen.
- Man soll 3 Euro für den Klimaschutz spenden, um den Lebensraum von Eisbären zu schützen.
- Man soll 3 Euro spenden, damit Eisbären medizinisch besser versorgt werden.

2 Füge die folgenden Fachbegriffe in die Skizze ein:

- a
- Bild
 - Headline mit Kurzinformation
 - Logo
 - Informationstext

- b
- Erkläre, warum die Anzeige in dieser Weise aufgebaut ist.
- Was soll zuerst ins Auge fallen?
 - Welche Informationen sind besonders wichtig?
 - Könnten die Kurzinformationen nicht auch fehlen?



3 Die Headline „Es wird eng“ ist doppeldeutig. Erkläre diese Doppeldeutigkeit, indem du die zutreffenden Sätze ankreuzt.

Es wird eng

- ..., weil es immer mehr Eisbären gibt.
- ..., weil die Eisbären auf dem Bild fast keinen Platz auf der winzigen Eisscholle haben.
- ..., weil das Meer wegen der Klimaveränderung immer kleiner wird.
- ... für die Umwelt, weil im Zusammenhang mit dem Klimawandel das Eis am Nordpol schmilzt.
Dieser Vorgang führt zu weltweiten, großen Veränderungen für die Tiere und die Menschen.

●●● Eine Werbeanzeige untersuchen – Es wird eng (2)

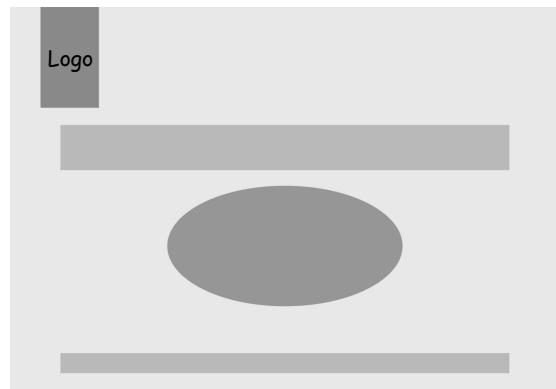
- 1 Betrachte die Anzeige genau. Kreuze an, wofür diese Mitmachkampagne wirbt.
- Man soll sich stärker für die Sauberkeit der Meere einsetzen.
 Man soll 3 Euro für den Klimaschutz spenden, um den Lebensraum von Eisbären zu schützen.
 Man soll 3 Euro spenden, damit Eisbären in der Tierklinik besser betreut werden.

- 2 Füge die folgenden Fachbegriffe in die Skizze ein:

- a – Bild
– Headline mit Kurzinformation
– Informationstext

- b Erkläre, warum die Anzeige in dieser Weise aufgebaut ist. Ergänze dazu die folgenden Wörter:

Informationstext – Eisbären auf der kleinen
Eisscholle – klein gedruckte Informationstext –
Headline – Logo



Der Blick des Betrachters soll zunächst auf die drei

gelenkt werden.

So wird auf den ersten Blick deutlich, welche Gefahr ihnen droht. Auch die _____

und der _____, der zum Spenden auffordert, sowie das _____ sind

wichtig, damit die Werbebotschaft auf den ersten Blick klar wird. Der _____

mit den genaueren Informationen zur

Spendenaktion muss nicht sofort ins Auge fallen, darf aber dennoch nicht fehlen.

- 3 Die Headline „Es wird eng“ ist doppeldeutig. Erkläre diese Doppeldeutigkeit, indem du die zutreffenden Wörter richtig einsetzt.

die Umwelt – Auswirkungen – stärker schmilzt – kleiner – auf ihrer winzigen Eisscholle

Es wird für die Eisbären eng, weil die abgebildeten Tiere _____

_____ inmitten des unendlichen Meeres kaum noch Platz haben. Generell wird der Lebensraum aller Eisbären immer _____. Es wird aber auch für _____

allgemein und für uns alle „eng“, weil durch den Klimawandel das Eis am Nordpol immer _____

_____. Dieser Vorgang kann enorme _____ auf die gesamte Erde und die Menschheit haben.



●●● Eine Werbeanzeige untersuchen – Es wird eng (2)

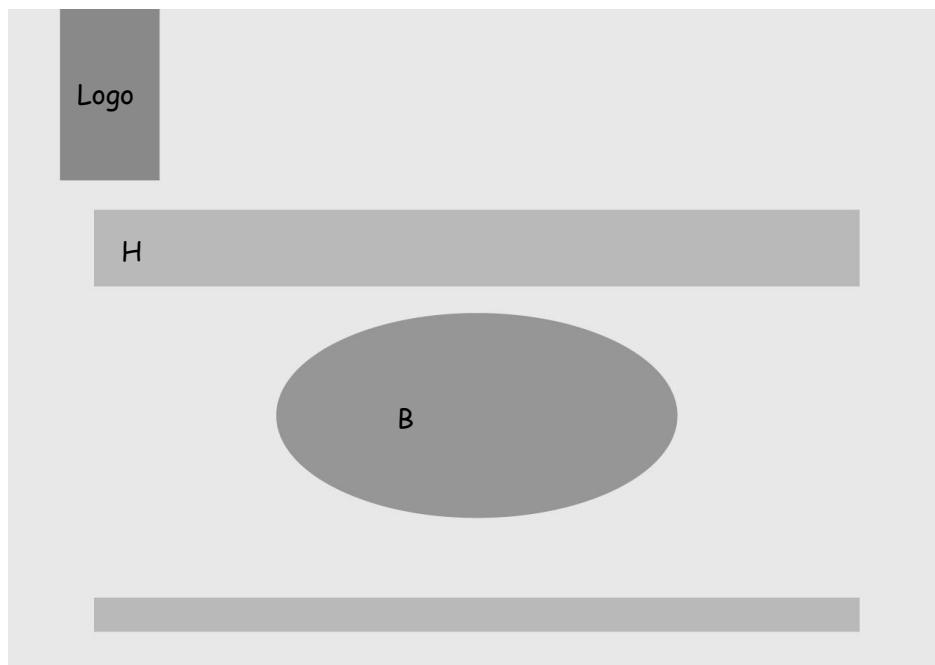
- 1 Betrachte die Anzeige genau. Kreuze an, wofür diese Mitmachkampagne wirbt.

Tipp: Nur eine Aussage ist richtig.

- Man soll sich stärker für die Sauberkeit der Meere einsetzen.
- Man soll 3 Euro für den Klimaschutz spenden, um den Lebensraum von Eisbären zu schützen.
- Man soll 3 Euro spenden, damit Eisbären in der Tierklinik besser betreut werden.

- 2 Füge die folgenden Fachbegriffe in die Skizze ein:

- a L
e
o
g
e – Bild – Headline – Kurzinformation – Informationstext.



- b Erkläre, warum die Anzeige in dieser Weise aufgebaut ist. Ergänze dazu die folgenden Wörter:

Informationstext – Eisbären – Eisscholle – Headline – Logo

Der Blick des Betrachters soll zunächst auf die drei E _____ auf der kleinen _____

_____ gelenkt werden. So wird auf den ersten Blick deutlich, welche Gefahr ihnen droht. Auch die

_____ und der I _____, der zum Spenden auffordert,

sowie das _____ sind wichtig, damit die Werbebotschaft auf den ersten Blick klar wird.

- 3 Die Headline „Es wird eng“ ist doppeldeutig. Erkläre dies, indem du in den *schräg gedruckten Textstellen* die falschen Aussagen durchstreichst.

Es wird für die Eisbären eng, weil die abgebildeten Tiere auf ihrer winzigen Eisscholle inmitten des unendlichen Meeres *genügend Platz / kaum noch Platz* haben. Generell wird der Lebensraum aller Eisbären *immer kleiner / immer schöner*. Es wird aber auch für die Umwelt und für uns alle „eng“, weil durch den Klimawandel das Eis am Nordpol *immer dicker wird / immer stärker schmilzt*. Dieser Vorgang kann enorme Auswirkungen auf die gesamte Erde und die Menschheit haben.

Eine Werbeanzeige untersuchen (1)



HELDEN.COM

Deadline

Die Zeit läuft für die letzten 3200 Tiger.
Kämpfe mit! Deine 5 Euro helfen:

wwf.de



Send per SMS*
TIGER
an die Rufnummer
81190

Die Zeit läuft: Vor 100 Jahren gab es 100 000 frei lebende Tiger, heute sind es nur noch 3200. Durch Zerstörung des Lebensraums und rücksichtslose Wilderei besteht die Gefahr, dass auch sie bald für immer von unserer Welt verschwinden. Es ist höchste Zeit! Kämpfe mit und hilf dem WWF, die Tiger zu retten! Deine schnellsten Spendenmöglichkeiten: per SMS*, per Mobile Tagging** oder per Klick auf wwf.de

QR code

*Eine SMS kostet 5 Euro, davon gehen 4,83 Euro direkt an den WWF. Kein Abo; zzgl. Kosten für eine SMS. **Nutzt du das Mobile Tagging, wirst du auf wwf.de weitergeleitet; zzgl. Kosten für mobile Internetverbindungen je nach eigenen Vertragskonditionen.

Die Zeit läuft. Vor 100 Jahren gab es 100 000 frei lebende Tiger, heute sind es nur noch 3200. Durch Zerstörung des Lebensraums und rücksichtslose Wilderei besteht die Gefahr, dass auch sie bald für immer von unserer Welt verschwinden. Es ist höchste Zeit! Kämpfe mit und hilf dem WWF, den Tiger zu retten! Deine schnellsten Spendenmöglichkeiten: per SMS*, per Mobile Tagging** oder per Klick auf wwf.de.

*Eine SMS kostet 5 Euro, davon gehen 4,83 Euro direkt an den WWF. Kein Abo; zzgl. Kosten für eine SMS. **Nutzt du das Mobile Tagging, wirst du auf wwf.de weitergeleitet; zzgl. Kosten für mobile Internetverbindungen je nach eigenen Vertragskonditionen.



••• Eine Werbeanzeige untersuchen – Deadline (2)

- 1 a Betrachte die Werbeanzeige genau. Erkläre, wofür damit geworben wird.

- b Notiere: Handelt es sich bei der Anzeige um eine Image- oder um eine Mitmachkampagne? Begründe deine Meinung.

Es handelt sich um eine _____, weil _____

- 2 Untersuche den Aufbau der Werbeanzeige genauer.

- a Fertige dazu auf der Rückseite dieses Arbeitsblatts eine Skizze mit folgenden Fachbegriffen an:
- Bild
 - Headline und Kurzinformation
 - Logo
 - Informationstext
- b Erkläre, warum die Anzeige in dieser Weise aufgebaut ist.

- 3 Die Headline „Deadline“ ist doppeldeutig:

- Im Englischen (und auch als Fremdwort im Deutschen) bedeutet „deadline“ „letzter Termin, Stichtag, Grenze“.
 - Man kann „deadline“ hier aber auch wortwörtlich übersetzen als „Todeslinie, Todesstreifen“.
- Erkläre, warum beide Übersetzungen passen.

●●● Eine Werbeanzeige untersuchen – Deadline (2)

- 1 a Betrachte die Werbeanzeige genau. Erkläre das Ziel dieser Anzeige.

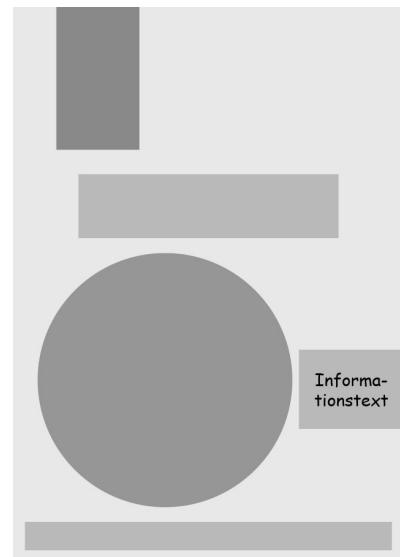
Man soll

- b Notiere: Handelt es sich bei der Anzeige um eine Image- oder um eine Mitmachkampagne? Begründe deine Meinung.

Es handelt sich um eine _____, weil dazu aufgefordert wird,

- 2 a Untersuche den Aufbau der Werbeanzeige genauer. Trage in die Skizze folgende Fachbegriffe ein:
Bild – Headline (mit Informationstext) – Logo – Informationstext

- b Erkläre, warum die Anzeige so aufgebaut ist.



- 3 Die Headline „Deadline“ ist doppeldeutig: Im Englischen bedeutet „deadline“ „letzter Termin, Stichtag, Grenze“. Man kann „deadline“ hier aber auch wortwörtlich übersetzen als „Todeslinie, Todestreifen“. Erkläre, warum beide Übersetzungen passen.

Die gängige Übersetzung von _____ mit _____ ist passend,

weil _____. Die wortwörtliche Übersetzung

_____ ist angemessen, weil _____.

Dazu passt auch der Imperativ _____ im Informationstext.

••• Zeitformen des Verbs (Tempora)

	Tempus
1. Martin Strel (geboren 1954) ist ein slowenischer Ultra-Langstreckenschwimmer.	_____
2. Seinen ersten Weltrekord holte er sich im Jahr 2000, als er in 58 Tagen 3004 km in der Donau schwamm.	_____
3. Schon 1992 war er 28 Stunden (105 km) im slowenischen Fluss Krka geschwommen.	_____
4. Im Jahr 2004 nahm er sich den Jangtse vor, den dritt längsten Fluss der Welt.	_____
5. 2007 war er einer großen Öffentlichkeit bekannt geworden.	_____
6. Er schwamm damals 5268 km den Amazonas hinunter.	_____
7. Obwohl Strel die Strecke geschafft hat,	_____
8. musste er danach mit großen gesundheitlichen Problemen kämpfen.	_____
9. Während der Aktionen schläft Strel nur etwa fünf Stunden pro Tag.	_____
10. Ob er demnächst den Nil durchschwimmen wird?	_____

Frei nach wikipedia

- 1 Der Text über den Ultra-Langstreckenschwimmer benutzt verschiedene Zeitformen (Tempora).
- Unterstreiche im Text alle Verbformen.
 - Bestimme jeweils das Tempus und schreibe es in die rechte Spalte.
- 2 Setze die drei folgenden Sätze einmal ins Präteritum und einmal ins Plusquamperfekt:



	Präteritum	Plusquamperfekt
John Maringouin hat 2009 einen Dokumentarfilm über Martin Strel gedreht. Den Film über das Durchschwimmen des Amazonas hat der Filmemacher „Big River Man“ genannt. 2009 ist der Film mit einem Preis ausgezeichnet worden.		

Zeitformen des Verbs (Tempora)

Tempus			
1. Martin Strel (geboren 1954) <u>ist</u> ein slowenischer Ultra-Langstreckenschwimmer.	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Futur
2. Seinen ersten Weltrekord <u>holte</u> er sich im Jahr 2000, als er in 58 Tagen 3004 km in der Donau <u>schwamm</u> .	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Futur
3. Schon 1992 <u>war</u> er 28 Stunden (105 km) im slowenischen Fluss Krka <u>geschwommen</u> .	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt	<input type="checkbox"/> Futur
4. Im Jahr 2004 nahm er sich den Jangtse vor, den dritt längsten Fluss der Welt.	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt	<input type="checkbox"/> Futur
5. 2007 war er einer großen Öffentlichkeit bekannt geworden.	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt	<input type="checkbox"/> Futur
6. Er schwamm damals 5268 km den Amazonas hinunter.	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt	<input type="checkbox"/> Futur
7. Obwohl Strel die Strecke geschafft hat,	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Perfekt
8. <u>musste</u> er danach mit großen gesundheitlichen Problemen <u>kämpfen</u> .	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Perfekt
9. Während der Aktionen schläft Strel nur etwa fünf Stunden pro Tag.	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Perfekt
10. Ob er demnächst den Nil <u>durchschwimmen wird</u> ?	<input type="checkbox"/> Präsens	<input type="checkbox"/> Präteritum	<input type="checkbox"/> Futur

Frei nach wikipedia

- 1 Der Text über den Ultra-Langstreckenschwimmer benutzt verschiedene Zeitformen (Tempora).
- Unterstreiche im Text alle Verbformen, die noch nicht unterstrichen sind.
 - Kreuze in der rechten Spalte das richtige Tempus an. Beachte:



Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur
ich gehe	ich ging	ich bin gegangen	ich war gegangen	ich werde gehen
er liest	er las	er hat gelesen	er hatte gelesen	er wird lesen

- 2 Setze die drei folgenden Sätze ins Präteritum:

Präteritum	
John Maringouin hat 2009 einen Dokumentarfilm über Martin Strel gedreht. Den Film über das Durchschwimmen des Amazonas hat der Filmemacher „Big River Man“ genannt. 2009 ist der Film mit einem Preis ausgezeichnet worden.	



Zeitformen des Verbs (Tempora)

		Tempus
1.	Martin Strel (geboren 1954) <u>ist</u> ein slowenischer Ultra-Langstreckenschwimmer.	<input type="checkbox"/> Präsens (Gegenwart) <input type="checkbox"/> Präteritum (Vergangenheit)
2.	Seinen ersten Weltrekord <u>holte</u> er sich im Jahr 2000, als er in 58 Tagen 3004 km in der Donau <u>schwamm</u> .	<input type="checkbox"/> Präsens (Gegenwart) <input type="checkbox"/> Präteritum (Vergangenheit)
3.	Schon 1992 <u>war</u> er 28 Stunden (105 km) im slowenischen Fluss Krka <u>geschwommen</u> .	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)
4.	Im Jahr 2004 <u>nahm</u> er sich den Jangtse vor, den dritt längsten Fluss der Welt.	<input type="checkbox"/> Präteritum (Vergangenheit) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)
5.	2007 <u>hatte</u> er große Aufmerksamkeit <u>erregt</u> .	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)
6.	Er <u>schwamm</u> damals 5268 km den Amazonas hinunter.	<input type="checkbox"/> Präsens (Gegenwart) <input type="checkbox"/> Präteritum (Vergangenheit)
7.	Obwohl Strel die Strecke <u>geschafft hat</u> ,	<input type="checkbox"/> Perfekt (Vergangenheit) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)
8.	<u>musste</u> er danach mit großen gesundheitlichen Problemen <u>kämpfen</u> .	<input type="checkbox"/> Präsens (Gegenwart) <input type="checkbox"/> Präteritum (Vergangenheit)
9.	Während der Aktionen <u>schläft</u> Strel nur etwa fünf Stunden pro Tag.	<input type="checkbox"/> Präsens (Gegenwart) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)
10.	Ob er demnächst den Nil <u>durchschwimmen wird</u> ?	<input type="checkbox"/> Plusquamperfekt (Vorvergangenheit) <input type="checkbox"/> Futur (Zukunft)

Frei nach wikipedia

- 1 Der Text über den Ultra-Langstreckenschwimmer benutzt verschiedene Zeitformen (Tempora).

- Unterstreiche im Text alle Verbformen, die noch nicht unterstrichen sind.
- Kreuze in der rechten Spalte das richtige Tempus an. Beachte:



Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur
ich gehe	ich ging	ich bin gegangen	ich war gegangen	ich werde gehen
er liest	er las	er hat gelesen	er hatte gelesen	er wird lesen

- 2 Setze die drei folgenden Sätze ins Präteritum (Vergangenheitsform) und streiche die falsche Form durch.

		Präteritum
John Maringouin hat 2009 einen Dokumentarfilm über Martin Strel gedreht. Den Film über das Durchschwimmen des Amazonas hat der Filmemacher „Big River Man“ genannt. 2009 ist der Film mit einem Preis ausgezeichnet worden.		John Maringouin drehte/wird drehen 2009 einen Dokumentarfilm über Martin Strel. Den Film über das Durchschwimmen des Amazonas nannte/nennt der Filmemacher „Big River Man“. 2009 wurde/hat der Film mit einem Preis ausgezeichnet.

Aktiv und Passiv

1. Als „Surfen“ (von engl. *surf* = Brandung) wird die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche bezeichnet.
2. Der Surfer wird von einem Surfbrett auf dem Wasser getragen.
3. Starker Wind erzeugt auf größeren Gewässern die Wellen.



- 1 a Untersuche, ob die Sätze oben im Aktiv oder im Passiv stehen. Kreuze an.

	Aktiv	Passiv
Satz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b Prüfe, ob der „Handelnde“ in den Passivsätzen verschwiegen wird. Kreuze an und ergänze gegebenenfalls.

Satz 1	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird verschwiegen.	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird genannt. Der „Handelnde“ ist _____
Satz 2	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird verschwiegen.	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird genannt. Der „Handelnde“ ist _____
Satz 3	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird verschwiegen.	<input type="checkbox"/> Der Handelnde wird genannt. Der „Handelnde“ ist _____

- c Wandle die Passivsätze in Aktivsätze um und umgekehrt.

1 Wir _____ die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche als Surfen.

2 _____

3 _____

- 2 Das Präsens Passiv und das Futur Aktiv werden mit „werden“ gebildet. Daher ist es oft schwer, dies zu unterscheiden. Untersuche, ob es sich um eine Passiv- oder eine Futurform handelt. Begründe.

	Passiv	Futur	Begründung
Im nächsten Sommer werde ich surfen gehen.			
Der Kurs wird von meiner Oma bezahlt.			
Wir werden in Holland surfen.			
Das Brett wird mir dort zur Verfügung gestellt.			

●●●

Aktiv und Passiv

1. Als „Surfen“ (von engl. *surf* = Brandung) wird die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche bezeichnet.
2. Der Surfer wird von einem Surfbrett auf dem Wasser getragen.
3. Starker Wind erzeugt auf größeren Gewässern die Wellen.



Beachte:

	Aktiv	Passiv (der „Handelnde“ steht in Klammern)
Präsens	Ich rufe meinen Hund.	Mein Hund wird (von mir) gerufen.
Präteritum	Ich rief meinen Hund.	Mein Hund wurde (von mir) gerufen.

- 1** **a** Unterstrecke in den Sätzen 2 und 3 die Verbformen wie in Beispiel 1.
b Untersuche nun, ob die Sätze im Aktiv oder im Passiv stehen. Kreuze an.

	Aktiv	Passiv
Satz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- c** Wandle die Passivsätze in Aktivsätze um und umgekehrt.

1 Wir _____ die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche als Surfen.

2 Ein Surfbrett _____ den Surfer auf dem Wasser.

3 Die Wellen _____ auf größeren Gewässern durch starken Wind

_____.

- 2** In Passivsätzen kann der Handelnde genannt oder verschwiegen werden. Kreuze an und ergänze.

Der „Handelnde“ wird verschwiegen	... wird genannt	Der „Handelnde“ ist:
Zum Geburtstag wird mir ein Surfkurs geschenkt.			
Der Kurs wird von meiner Oma bezahlt.			
Meiner Oma wurde von meinem Vater ein Tipp gegeben.			

Aktiv und Passiv

- Als „Surfen“ (von engl. *surf* = Brandung) **wird** die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche **bezeichnet**.
- Der Surfer **wird** von einem Surfbrett auf dem Wasser getragen.
- Starker Wind erzeugt auf größeren Gewässern die Wellen.



Beachte:

	Aktiv	Passiv (der „Handelnde“ steht in Klammern)
Präsens	Ich rufe meinen Hund.	Mein Hund wird (von mir) gerufen .
Präteritum	Ich rief meinen Hund.	Mein Hund wurde (von mir) gerufen .

- 1 a Unterstrecke in den Sätzen 2 und 3 die Verbformen wie in Beispiel 1.
 b Von den drei Sätzen oben steht einer im Aktiv, zwei stehen im Passiv. Kreuze an.
 c Wandle die Passivsätze in Aktivsätze um und umgekehrt. Streiche das Falsche durch.
- 1 Wir **bezeichnen/werden bezeichnet** die Gleitfahrt über eine Welle oder über die Wasseroberfläche als Surfen.
 - 2 Ein Surfbrett **trägt/wird getragen** den Surfer auf dem Wasser.
 - 3 Die Wellen **werden erzeugt/erzeugen** auf größeren Gewässern durch starken Wind.
- 2 In Passivsätzen kann gesagt werden, **von wem** etwas gemacht wird. Man sagt dann: Der „Handelnde“ wird genannt. Manchmal wird er auch verschwiegen. Kreuze an, was zutrifft, und ergänze.

	Aktiv	Passiv
Satz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der „Handelnde“ wird verschwiegen	... wird genannt	Der „Handelnde“ ist:
Zum Geburtstag wird mir ein Surfkurs geschenkt.			
Der Kurs wird <i>von meiner Oma</i> bezahlt.			
Meiner Oma wurde <i>von meinem Vater</i> ein Tipp gegeben.			



Adverbialsätze



Im Gegensatz zu Menschen fallen Regentropfen erheblich langsamer zu Boden.	Adverbialsatz
Weil sie so klein sind, wirkt sich der Luftwiderstand bei ihnen viel stärker aus.	
Während er zu Boden fällt, erreicht ein kleiner Regentropfen eine Geschwindigkeit von nur 10 km/h.	
Die Windverhältnisse beeinflussen diese Geschwindigkeit, indem etwa Aufwinde den Fall verlangsamen.	
Da sie so langsam sind, brauchen Tropfen für 1000 Meter etwa drei Minuten.	

Frei nach: www.wdr.de/tv/kopfball/sendungsbeitraege/2011/1120/regentropfen.jsp [08.10.2013]

- 1 a Nenne den wesentlichen Grund dafür, dass Regentropfen langsamer fallen als Menschen:
- Der entscheidende Grund ist: _____
- b Unterstreiche im Text oben alle Adverbialsätze.
- c Schreibe in die rechte Spalte jeweils die Art des Adverbialsatzes, z. B. Kausalsatz.
- 2 Verbinde die Sätze jeweils zu einem Satzgefüge. Verwende dabei die Information aus dem zweiten Satz als Adverbialsatz.

Ein typischer Regentropfen hat eine andere Form als ein Wassertropfen aus dem Hahn. Der Luftwiderstand verändert seine Form.

Die Luft sorgt für eine Abflachung an der Unterseite des Tropfens. Die Luft drückt von unten gegen den Tropfen.

Große Tropfen kommen selten vor. Sie werden vom Luftwiderstand zerrissen.

Adverbialsätze



Im Gegensatz zu Menschen fallen Regentropfen erheblich langsamer zu Boden.	Adverbialsatz
Weil sie so klein sind , wirkt sich der Luftwiderstand bei ihnen viel stärker aus.	
Während er zu Boden fällt , erreicht ein kleiner Regentropfen eine Geschwindigkeit von nur 10 km/h.	
Die Windverhältnisse beeinflussen diese Geschwindigkeit, indem etwa Aufwinde den Fall verlangsamen .	
Da sie so langsam sind , brauchen Tropfen für 1000 Meter etwa drei Minuten.	

Frei nach: www.wdr.de/tv/kopfball/sendungsbeitraege/2011/1120/regentropfen.jsp [08.10.2013]

- 1 a Nenne den wesentlichen Grund dafür, dass Regentropfen langsamer fallen als Menschen:
Der entscheidende Grund ist: _____
- b Unterstrecke im Text oben alle Adverbialsätze.
c Die Adverbialsätze sind hervorgehoben. Schreibe in die rechte Spalte jeweils die Art des Adverbialsatzes. Wenn du nicht mehr sicher bist, schau in deinem Schülerbuch auf Seite 200 nach.

- 2 Verbinde die Sätze jeweils zu einem Satzgefüge. Verwende dabei die Information aus dem zweiten Satz als Adverbialsatz.

Ein typischer Regentropfen hat eine andere Form als ein Wassertropfen aus dem Hahn. Der Luftwiderstand verändert seine Form.

der Luftwiderstand seine Form verändert.

Die Luft sorgt für eine Abflachung an der Unterseite des Tropfens. Die Luft drückt von unten gegen den Tropfen.

sie von unten gegen den Tropfen drückt.

Große Tropfen kommen selten vor. Sie werden vom Luftwiderstand zerrissen.

sie vom Luftwiderstand zerrissen werden.

●●●

Adverbialsätze



Im Gegensatz zu Menschen fallen Regentropfen erheblich langsamer zu Boden.

Weil sie so klein sind, wirkt sich der Luftwiderstand bei ihnen viel stärker aus.

Während er zu Boden fällt, erreicht ein kleiner Regentropfen eine Geschwindigkeit von nur 10 km/h.

Die Windverhältnisse beeinflussen diese Geschwindigkeit, indem etwa Aufwinde den Fall verlangsamen.

Da sie so langsam sind, brauchen Tropfen für 1000 Meter etwa drei Minuten.

Adverbialsatz

Modalsatz, weil die Art und Weise genannt wird

Temporalsatz, weil ein Zeitraum genannt wird

Kausalsatz, weil ein Grund genannt wird

Kausalsatz, weil ein Grund genannt wird

Frei nach: www.wdr.de/tv/kopfball/sendungsbeitraege/2011/1120/regentropfen.jsp [08.10.2013]

- 1 a Kreuze den wesentlichen Grund an, dass Regentropfen langsamer fallen als Menschen.
- Der entscheidende Grund ist: Die Regentropfen sind kleiner als der Mensch.
- Der entscheidende Grund ist: Die Regentropfen sind runder als der Mensch.
- b Die Adverbialsätze sind fett gedruckt. Verbinde sie jeweils mit der richtigen Begründung in der rechten Spalte.
- 2 Kreuze jeweils die sinnvolle Fortsetzung an (1 oder 2):

	Fortsetzung 1	Fortsetzung 2
Ein typischer Regentropfen hat eine andere Form als ein Wassertropfen aus dem Hahn,	<input type="checkbox"/> weil der Luftwiderstand seine Form verändert.	<input type="checkbox"/> als der Luftwiderstand seine Form verändert.
Die Luft sorgt für eine Abflachung an der Unterseite des Tropfens,	<input type="checkbox"/> indem sie von unten gegen den Tropfen drückt.	<input type="checkbox"/> als sie von unten gegen den Tropfen drückt.
Große Tropfen kommen selten vor,	<input type="checkbox"/> da sie vom Luftwiderstand zerrissen werden.	<input type="checkbox"/> während sie vom Luftwiderstand zerrissen werden.



Diagnose – Grammatiktraining

Pronomen verstehen und nutzen

Stelle einen großen und einen kleinen Topf auf den Herd. Fülle in **diesen** das Wasser ein und in jenen die Tinte. Erhitze die Tinte und gieße _____ anschließend in das kalte Wasser, bevor du auch _____ erhitzt. Schnell wirst du sehen, wie intensiv das Wasser _____ Farbe verändert.

- 1** a Das Wort *diesen* in der 1. Zeile ist fett gedruckt. Worauf bezieht sich das Wort?

-
- b Schreibe in die Lücken sinnvolle Pronomen.
Nutze, falls möglich, Demonstrativ- und Possessivpronomen.

Zwischen Aktiv und Passiv wechseln

- 2** Wandle Aktiv- in Passivsätze um und umgekehrt:

Durch die warme Luft wird der Heißluftballon in der Luft gehalten.

Eine Flamme erhitzt die Luft im Ballon.

Ein Bodenfahrzeug verfolgt den Heißluftballon während der gesamten Fahrt.

Adverbialsätze bestimmen

- 3** Bestimme jeweils den Adverbialsatz. Trage auch die Bestimmungsfrage ein.

	Frage	Adverbialsatz
a) Er schwimmt, wo es gefährlich ist.	Wo?	
b) Da er unvorsichtig ist, müssen wir immer auf ihn aufpassen.		
c) Während er im Wasser ist, vernachlässigt er jede Vorsicht.		
d) Indem ich ihn im Auge behalte, garantiere ich für seine Sicherheit.		

Nebensätze bilden

- 4** Forme die unterstrichenen Wortgruppen jeweils in einen Nebensatz um. Schreibe auf die Rückseite.
- a Aufgrund meiner guten Kondition kann ich sehr lange schwimmen.
 b Ein Langstreckenschwimmer muss eine ausgezeichnete Kondition haben.
 c Mein Onkel (er schwimmt seit 30 Jahren) hat bereits einmal einen Stausee durchschwommen.
 d Während des Schwimmens hat er sogar mit Spaziergängern geplaudert.



Rechtschreibregeln anwenden

- 1 Lies jeweils einen Textabschnitt und markiere die Fehler. Schreibe die korrigierten Fehlerwörter auf die Zeilen unter dem Text.
- 2
 - a Ordne die Fehler den Rechtschreibregeln zu: Konsonantenverdopplung; Großschreibung; ie-Schreibung; ss/ß-Schreibung; Zusammen-/Getrenntschreibung, Ableitungsfehler
 - b Nenne den Fehlerschwerpunkt.

Zirkusschulen

- 1 Was sind Zirkusschulen? Es sind Schulen, in denen man lernt, wie man Zirkus macht. Beides ist richtig. Dass es für Kinder und Jugendliche gut ist, sich in einem Zirkus zu betätigen, kann man sich vorstellen. Deshalb gibt es viele Zirkusprofis, die in die Schulen kommen, um dort mit Kindern und Jugendlichen an einem zirkusprojekt zu arbeiten. Es gibt aber auch zirkusschulen, in denen die Kinder ganzjährig lernen können, was man für eine gelungene Zirkusnummer braucht.
-
-
-
-
-

Fehlerschwerpunkt: _____

- 2 So gibt es in einigen Städten Zirkus Schulen, in denen die Artisten einmal in der Woche trainieren und am Ende des Jahres in der Zirkus Manege auftreten. Zirkus Schüler sitzen in der Regel nicht auf ihrem Hosen Boden, wenn sie lernen, sondern sie müssen sich bewegen. Bevor sie mit Bellen, Tüchern, Keulen und Ringen jonglieren können wie Profis, müssen sie sehr vielüben. Dabei werden ganz andere Fähigkeiten gebraucht als in der Schule: Sie müssen werfenkönnen, ohne den Rhythmus und die Flug Bahn ihrer Objekte zu verlieren, sie müssen rechtzeitig loslassen und sich sehr konzentrieren. Und wenn sie in einer Gruppe auf treten, dann müssen sie ihre Tätigkeit außerdem mit anderen abstimmen, denn jeder muss sich auf den anderen verlassen können.
-
-
-
-
-

Fehlerschwerpunkt: _____

3 Auch Akrobaten müssen ihren Körper trainieren, damit ihre Kunststücke gelingen. Dabei kommt es darauf an, ob sie oben oder unten stehen. Wer kräftiger ist, muss lernen, nicht zu wackeln, wenn jemand auf ihm turnt. Und der leichtere Turner muss lernen, sich auf seinen „Unterbau“ zu verlassen und seine Kunststücke vorzuführen. Zirkus funktioniert nur, wenn die einzelnen Künstler regelmässig üben, zuverlässig sind und die Verantwortung für das Gelingen übernehmen. Dies sind soziale Fähigkeiten, von denen man auch in anderen Lebenssituationen profitieren kann.

Fehlerschwerpunkt: _____

4 Eine ganz besondere Zirkusschule in Kapstadt¹ heißt Zip Zap. Sie ist Anlaufstation für viele Kinder, um die sich niemand kümmert. Straßenkinder und Kinder ohne Eltern können auch im Zirkus wohnen. Im Alter zwischen 7 und 18 Jahren kann man hier trainieren und vor Publikum auftreten. Für viele Kinder besteht dadurch die Chance, nicht auf der Straße zu landen. Eine Besonderheit ist, dass die elterlichen Kinder die kleineren trainieren. Alle Kinder können zur Schule gehen, und viele können auch einen Beruf erlernen, denn ein Zirkus braucht außer den Künstlern auch Schreiner, Schmiede, Tänzer und Kostümschneider. Damit haben diese Kinder, wenn sie den Zirkus verlassen, gute Chancen auf ein geregeltes Einkommen.

1 Kapstadt: zweitgrößte Stadt Südafrikas



Fehlerschwerpunkt: _____



Rechtschreibregeln anwenden

- 1**
 - a Lies den Text.
 - b Finde die Fehler in den Textabschnitten und markiere sie.
 - c Korrigiere sie im Heft.
- 2**
 - a Ordne die Fehler den Rechtschreibregeln zu, die unter dem Text genannt sind.
 - b Nenne den Fehlerschwerpunkt.

Zirkusschulen

- 1** Was sind Zirkusschulen? Es sind Schulen, in denen man lernt, wie man Zirkus macht. Beides ist richtig. Dass es für Kinder und Jugendliche gut ist, sich in einem Zirkus zu betätigen, kann man sich vorstellen. Deshalb gibt es viele Zirkusprofis, die in die Schulen kommen, um dort mit Kindern und Jugendlichen an einem zirkusprojekt zu arbeiten. Es gibt aber auch zirkusschulen, in denen die Kinder ganzjährig lernen können, was man für eine gelungene Zirkusnummer braucht.

5 x Konsonantenverdopplung: _____

2 x Großschreibung: _____

Fehlerschwerpunkt: _____

- 2** So gibt es in einigen Städten Zirkus Schulen, in denen die Artisten einmal in der Woche trainieren und am Ende des Jahres in der Zirkus Manege auftreten. Zirkus Schüler sitzen in der Regel nicht auf ihrem Hosen Boden, wenn sie lernen, sondern sie müssen sich bewegen. Bevor sie mit Bellen, Tüchern, Keulen und Ringen jonglieren können wie Profis, müssen sie sehr vielüben. Dabei werden ganz andere Fähigkeiten gebraucht als in der Schule: Sie müssen werfenkönnen, ohne den Rhythmus und die Flug Bahn ihrer Objekte zu verlieren, sie müssen rechtzeitig loslassen und sich sehr konzentrieren. Und wenn sie in einer Gruppe auf treten, dann müssen sie ihre Tätigkeit außerdem mit anderen abstimmen, denn jeder muss sich auf den anderen verlassen können.

3 x Ableitungsfehler: _____

8 x Zusammen-/Getrenntschreibung: _____

Fehlerschwerpunkt: _____

3 Auch Akrobaten müssen ihren Körper trainieren, damit ihre Kunststücke gelingen. Dabei kommt es darauf an, ob sie oben oder unten stehen. Wer kräftiger ist, muss lernen, nicht zu wackeln, wenn jemand auf ihm turnt. Und der leichtere Turner muss lernen, sich auf seinen „Unterbau“ zu verlassen und seine Kunststücke vorzuführen. Zirkus funktioniert nur, wenn die einzelnen Künstler regelmäßig üben, zuverlässig sind und die Verantwortung für das Gelingen übernehmen. Dies sind soziale Fähigkeiten, von denen man auch in anderen Lebenssituationen profitieren kann.

6 x *ss-/ß-Schreibung*: _____

2 x *ie-Schreibung*: _____

Fehlerschwerpunkt: _____

4 Eine ganz besondere Zirkusschule in Kapstadt¹ heißt Zip Zap. Sie ist Anlaufstation für viele Kinder, um die sich niemand kümmert. Straßenkinder und Kinder ohne Eltern können auch im Zirkus wohnen. Im Alter zwischen 7 und 18 Jahren kann man hier trainieren und vor Publikum auftreten. Für viele Kinder besteht dadurch die Chance, nicht auf der Straße zu landen. Eine Besonderheit ist, dass die elterlichen Kinder die kleineren trainieren. Alle Kinder können zur Schule gehen, und viele können auch einen Beruf erlernen, denn ein Zirkus braucht außer den Künstlern auch Schreiner, Schmiede, Tänzer und Kostümschneider. Damit haben diese Kinder, wenn sie den Zirkus verlassen, gute Chancen auf ein geregeltes Einkommen.

¹ Kapstadt: zweitgrößte Stadt Südafrikas

6 x *Großschreibung*: _____

1 x *ß-Schreibung*: _____

2 x *ie-Schreibung*: _____

1 x *Ableitungsfehler*: _____

1 x *Konsonantenverdopplung*: _____

Fehlerschwerpunkt: _____



Rechtschreibregeln anwenden

- 1 a Lies einen Textabschnitt.
b Korrigiere die **fett gedruckten** Fehlerwörter in deinem Heft.
- 2 a Ergänze die **Anzahl** der Fehlerwörter unter dem Textabschnitt.
b Unterstrecke den **Fehlerschwerpunkt**.

Zirkusschulen

1 Was sind Zirkusschulen? Es sind Schulen, in **dennen** man lernt, wie man Zirkus macht. Beides ist richtig. Dass es für Kinder und Jugendliche gut ist, sich in einem Zirkus zu betätigen, kann man sich **vorstellen**. Deshalb gibt es viele Zirkusprofis, die in die Schulen **komen**, um dort mit Kindern und Jugendlichen an einem **zirkusprojekt** zu arbeiten. Es gibt aber auch zirkusschulen, in denen die Kinder ganzjährig lernen **könen**, was man für eine gelungene **Zirkusnummer** braucht.

_____ mal Konsonantenverdopplung (z. B. kommen)

_____ mal Großschreibung (z. B. Zirkusprojekt)

2 So gibt es in einigen **Stedten** **Zirkus Schulen**, in denen die Artisten einmal in der Woche trainieren und am Ende des Jahres in der **Zirkus Manege** auftreten. **Zirkus Schüler** sitzen in der Regel nicht auf ihrem **Hosen Boden**, wenn sie lernen, sondern sie müssen sich bewegen. Bevor sie mit **Bellen**, Tüchern, Keulen und Ringen jonglieren können wie Profis, müssen sie sehr **vielüben**. Dabei werden ganz andere Fähigkeiten gebraucht als in der Schule: Sie müssen **werfenkönnen**, ohne den Rhythmus und die **Flug Bahn** ihrer Objekte zu verlieren, sie müssen rechtzeitig loslassen und sich sehr konzentrieren. Und wenn sie in einer Gruppe **auf treten**, dann müssen sie ihre **Tetigkeit** außerdem mit anderen abstimmen, denn jeder muss sich auf den anderen verlassen können.

_____ mal Ableitungsfehler (z. B. Städten)

_____ mal Zusammenschreibung (z. B. Zirkusschulen)

_____ mal Getrenntschreibung (z. B. viel üben)

3 Auch Akrobaten **müssen** ihren Körper **trainieren**, damit ihre Kunststücke gelingen. Dabei kommt es darauf an, ob sie oben oder unten stehen. Wer kräftiger ist, **mus** lernen, nicht zu wackeln, wenn jemand auf ihm turnt. Und der leichtere Turner **mus** lernen, sich auf seinen „Unterbau“ zu **verlassen** und seine Kunststücke vorzuführen. Zirkus funktioniert nur, wenn die einzelnen Künstler **regelmässig** üben, zu **verläßig** sind und die Verantwortung für das Gelingen übernehmen. Dies sind soziale Fähigkeiten, von denen man auch in anderen Lebenssituationen **profitieren** kann.

_____ mal ss-/ß-Schreibung
(z. B. müssen)

_____ mal ie-Schreibung
(z. B. trainieren)





Regeln zur Zeichensetzung anwenden

Das MANTHOC-Projekt in Peru¹

Carina hält das Stück Leder prüfend in der Hand. Es ist weich gerade richtig für ein Brillenetui, und es wird sich gut verarbeiten lassen. Carina ist zwar erst zwölf aber in solchen Fragen Fachfrau. Und sie ist Schülerin an einer ungewöhnlichen Schule. In Peru haben sich nämlich arbeitende Kinder zu einer Bewegung zusammengeschlossen, der MANTHOC-Bewegung. In der Hauptstadt Lima haben sie eine eigene Schule errichtet. Und diese Schule ist ganz anders als andere Schulen. Die Klassen sind nicht nach Altersstufen eingeteilt sondern vielmehr nach Interessen und Fähigkeiten. Carina ist in der Leder verarbeitenden Klasse. Mit ihren sieben Mitschülerinnen und Mitschülern stellt sie Geldbörsen Taschen Gürtel und Schlüsseletuis her. Dabei erlernen sie den Umgang mit dem Material Leder. Aber sie wollen mehr. Die hergestellten Gegenstände sollen ja auch verkauft werden und dabei soll man sie nicht übers Ohr hauen können. Also üben sie Rechnen: Addieren Subtrahieren Multiplizieren Dividieren. Die Lederprodukte bestimmen den Sprach- und Schreibunterricht. Es gibt zahlreiche Geschichten in denen Gegenstände aus Leder eine Rolle spielen. So wird die konkrete praktische Arbeit zum Motor für alle Fächer.

*Hans-Martin Große-Oetringhaus (Hrsg.): *Wir! Wer sonst? terre des hommes*, Osnabrück 2010, S. 81/82 (geringfügig geändert)*

1 Peru: Staat in Südamerika, westlich von Brasilien

- 1 In dem Text fehlen neun Kommas. Ergänze sie.
- 2 Kreuze an, welche Regeln für die Kommasetzung du dafür befolgt hast.
 - Aufzählungen werden durch ein Komma getrennt.
 - Vor **aber** und **sondern** steht immer ein Komma.
 - Wenn Hauptsätze durch „und“ verbunden sind, kann ein Komma stehen, muss aber nicht.
 - Nebensätze werden durch Kommas vom Hauptsatz getrennt.
- 3 Der Autor dieses Textes hat viele einfache Hauptsätze gebildet. Verbinde die unterstrichenen Textstellen jeweils zu einer Satzreihe und setze die Kommas. Schreibe in dein Heft.
- 4 Ergänze die folgenden Sätze. Beginne mit „das“ oder „dass“.

A Carina ist eine Fachfrau für Leder. Das bedeutet, _____

B Sie prüft das Leder, _____

C Die Kinder von MANTHOC wollen erreichen, _____

D Sie wollen nicht übervorteilt werden. Das bedeutet, _____

Regeln zur Zeichensetzung anwenden

Das MANTHOC-Projekt in Peru¹

Carina hält das Stück Leder prüfend in der Hand. Es ist weich gerade richtig für ein Brillenetui, und es wird sich gut verarbeiten lassen. Carina ist zwar erst zwölf, aber in solchen Fragen Fachfrau. Und sie ist Schülerin an einer ungewöhnlichen Schule. In Peru haben sich nämlich arbeitende Kinder zu einer Bewegung zusammengeschlossen, der MANTHOC-Bewegung. In der Hauptstadt Lima haben sie eine eigene Schule errichtet. Und diese Schule ist ganz anders als andere Schulen. Die Klassen sind nicht nach Altersstufen eingeteilt, sondern vielmehr nach Interessen und Fähigkeiten. Carina ist in der Leder verarbeitenden Klasse. Mit ihren sieben Mitschülerinnen und Mitschülern stellt sie Geldbörsen Taschen Gürtel und Schlüsseletuis her. Dabei erlernen sie den Umgang mit dem Material Leder. Aber sie wollen mehr. Die hergestellten Gegenstände sollen ja auch verkauft werden und dabei soll man sie nicht übers Ohr hauen können. Also üben sie Rechnen: Addieren Subtrahieren Multiplizieren und Dividieren. Die Lederprodukte bestimmen den Sprach- und Schreibunterricht. Es gibt zahlreiche Geschichten, in denen Gegenstände aus Leder eine Rolle spielen. So wird die konkrete praktische Arbeit zum Motor für alle Fächer.

*Hans-Martin Große-Oetringhaus (Hrsg.): *Wir! Wer sonst? terre des hommes*, Osnabrück 2010, S. 81/82 (geringfügig geändert)*

1 Peru: Staat in Südamerika, westlich von Brasilien

- 1 In dem Text gibt es zwei Sätze, in denen Wörter aufgezählt werden. Unterstreiche die beiden Sätze und ergänze die vier fehlenden Kommas.
- 2 In einem Satz fehlt ein Komma, das eine Wortgruppe abtrennt. Markiere den Satz und setze das Komma. Ziehe um das Komma einen Kreis.
- 3 Markiere den Satz, in dem der Autor kein Komma gesetzt hat, in dem aber eines stehen könnte. Füge das Komma ein und markiere es mit einem Kreis.
- 4 Entscheide, welche der folgenden Sätze zusammengehören, und verbinde sie durch Pfeile. Ergänze anschließend die Lücken durch „das“ oder „dass“.

A Carina ist eine Fachfrau für Leder.

B Sie prüft das Leder.

C Die Kinder von MANTHOC wollen erreichen,

D Sie wollen nicht übervorteilt werden.

Das bedeutet, _____ sie sich nicht betrügen lassen wollen.

_____ sie für ein Brillenetui verarbeiten möchte.

Das bedeutet, _____ sie viel Erfahrung in der Lederverarbeitung hat.

_____ Kinder, die arbeiten, trotzdem in die Schule gehen dürfen.



Regeln zur Zeichensetzung anwenden

Das MANTHOC-Projekt in Peru¹

Carina hält das Stück Leder prüfend in der Hand. Es ist weich, gerade richtig für ein Brillenetui, und es wird sich gut verarbeiten lassen. Carina ist zwar erst zwölf, aber in solchen Fragen Fachfrau. Und sie ist Schülerin an einer ungewöhnlichen Schule. In Peru haben sich nämlich arbeitende Kinder zu einer Bewegung zusammengeschlossen, der MANTHOC-Bewegung. In der Hauptstadt Lima haben sie eine eigene Schule errichtet. Und diese Schule ist ganz anders als andere Schulen. Die Klassen sind nicht nach Altersstufen eingeteilt, sondern vielmehr nach Interessen und Fähigkeiten. Carina ist in der Leder verarbeitenden Klasse. Mit ihren sieben Mitschülerinnen und Mitschülern stellt sie Geldbörsen, Taschen, Gürtel und Schlüsseletuis her. Dabei erlernen sie den Umgang mit dem Material Leder. Aber sie wollen mehr. Die hergestellten Gegenstände sollen ja auch verkauft werden und dabei soll man sie nicht übers Ohr hauen können. Also üben sie Rechnen: Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren. Die Lederprodukte bestimmen den Sprach- und Schreibunterricht. Es gibt zahlreiche Geschichten, in denen Gegenstände aus Leder eine Rolle spielen. So wird die konkrete praktische Arbeit zum Motor für alle Fächer.

*Hans-Martin Große-Oetringhaus (Hrsg.): *Wir! Wer sonst? terre des hommes*, Osnabrück 2010, S. 81/82 (geringfügig geändert)*

1 Peru: Staat in Südamerika, westlich von Brasilien

1 Finde ein Beispiel für eine Aufzählung. Schreibe den Satz richtig auf die Zeilen:

2 Es ist weich, gerade richtig für ein Brillenetui ...

Auch in diesem Beispiel wird etwas aufgezählt. Kreuze die richtige Aussage an:

- Es werden einzelne Wörter aufgezählt.
- Es wird eine Gruppe von Wörtern aufgezählt.
- Es werden Sätze aufgezählt.

3 Vor „aber“ und „sondern“ steht immer ein Komma. Finde je ein Beispiel im Text und markiere die beiden Sätze blau.

4 Lies im Text oben den unterstrichenen Satz, der aus zwei Hauptsätzen besteht.

Prüfe, ob der Autor zwischen den beiden Sätzen ein Komma vergessen hat.

Kreuze die richtige Antwort an:

- Das Komma fehlt, denn vor „und“ muss immer ein Komma stehen.
- Es fehlt kein Komma, denn vor „und“ darf nie ein Komma stehen.
- Der Autor hat das Komma nicht vergessen, denn vor „und“ darf ein Komma stehen, muss aber nicht.

5 Setze in den folgenden Sätzen „das“ oder „dass“ ein:

A Carina ist eine Fachfrau für Leder. Das bedeutet, _____ sie viel Erfahrung in der Lederverarbeitung hat.

B Sie prüft das Leder, _____ sie für ein Brillenetui verarbeiten möchte.

C Die Kinder von MANTHOC wollen erreichen, _____ Kinder, die arbeiten, trotzdem in die Schule gehen dürfen.

D Sie wollen nicht übervorteilt werden. Das bedeutet, _____ sie sich nicht betrügen lassen wollen.

●●● Informationen im Internet recherchieren und auswerten

Du willst dich über die Suchmaschine fragFinn.de über ein bestimmtes Thema informieren und erhältst folgendes Ergebnis.

Gewusst wie

Mehrwegflaschen sind umweltfreundlicher als Einwegflaschen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch für Rücktransport und Reinigung ist bei Mehrwegflaschen geringer als der zusätzliche Herstellungs- aufwand für Einwegflaschen. Dies gilt umso mehr, je regionaler der Vertrieb und je höher die Zahl der Wiederbefüllungen sind.

- 5 **Mehrweg bevorzugen:** Mehrwegflaschen aus der Region sind aus Umweltsicht erste Wahl. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Glas- oder PET-Mehrwegflaschen handelt. Allerdings ist es durch das Pflichtpfand auf Einweggetränkeverpackungen schwieriger geworden, echte Mehrwegflaschen richtig zu erkennen. Mehrwegflaschen erkennen Sie teilweise am Logo „Mehrweg – Für die Umwelt“ oder am Blauen Engel. „Zerknitterbare“ Plastikflaschen sind hingegen immer Einwegflaschen. Sie werden 15 nicht wiederbefüllt, sondern zerschreddert und recycelt. Eine gute Möglichkeit, Einwegpfandflaschen von Mehrwegpfandflaschen zu unterscheiden, ist das DPG-Symbol auf Einwegflaschen und die Pfand- höhe. Das Einwegpfand beträgt einheitlich 25 Cent, das Mehrwegpfand beträgt gewöhnlich 8 oder 15 Cent.

www.umweltbundesamt.de/mehrwegflaschen 2.9.2013 [08.11.2013]

- 1 a Lies den Text. Kläre die Begriffe „Ressourcenverbrauch“ (Z. 1), „regionaler Vertrieb“ (Z. 3), „PET- Mehrwegflaschen“ (Z. 6) und „DPG-Symbol“ (Z. 11). Schreibe in dein Heft.
b Welchen Suchbegriff hast du im Suchfeld eingegeben?

- 2 Welche Informationen erhältst du aus dem Text? Wähle aus den folgenden Aussagen die richtigen aus und notiere das Lösungswort.

- M** Mehrwegflaschen sind umweltfreundlicher als Einwegflaschen.
F Einwegflaschen sind umweltfreundlicher als Mehrwegflaschen.
E Das Mehrwegpfand beträgt gewöhnlich 8 oder 15 Cent.
H Das Einwegpfand beträgt einheitlich 25 Cent.
A Das Mehrwegpfand beträgt einheitlich 25 Cent.
R Es gibt Glas- oder PET-Mehrwegflaschen.
W „Zerknitterbare“ Plastikflaschen sind hingegen immer Einwegflaschen.
S Mehrwegflaschen lassen sich ganz leicht erkennen.
E Mehrwegflaschen erkennt man teilweise am Logo.
H Der Energie- und Ressourcenverbrauch für Rücktransport und Reinigung ist bei Einwegflaschen geringer.
G Der Energie- und Ressourcenverbrauch für Rücktransport und Reinigung ist bei Mehrwegflaschen geringer.

Lösungswort: _____

- 3 Wer hat den Text veröffentlicht?

Tipp: Die Antwort befindet sich in der Internetquelle.



●●● Informationen im Internet recherchieren und auswerten

Du willst dich über die Suchmaschine fragFinn.de über ein bestimmtes Thema informieren und erhältst folgendes Ergebnis.

Gewusst wie

Mehrwegflaschen sind umweltfreundlicher als Einwegflaschen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch¹ für Rücktransport und Reinigung ist bei Mehrwegflaschen geringer als der zusätzliche Herstellungsaufwand für Einwegflaschen. Dies gilt umso mehr, je regionaler² der Vertrieb und je höher die Zahl der Wiederbefüllungen sind.

- 5 **Mehrweg bevorzugen:** Mehrwegflaschen aus der Region sind aus Umweltsicht erste Wahl. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Glas- oder PET³-Mehrwegflaschen handelt. Allerdings ist es durch das Pflichtpfand auf Einweggetränkeverpackungen schwieriger geworden, echte Mehrwegflaschen richtig zu erkennen. Mehrwegflaschen erkennen Sie teilweise am Logo „Mehrweg – Für die Umwelt“ oder am Blauen Engel. „Zerknitterbare“ Plastikflaschen sind hingegen immer Einwegflaschen. Sie werden 10 nicht wiederbefüllt, sondern zerschreddert und recycelt. Eine gute Möglichkeit, Einwegpfandflaschen von Mehrwegpfandflaschen zu unterscheiden, ist das DPG⁴-Symbol auf Einwegflaschen und die Pfandhöhe. Das Einwegpfand beträgt einheitlich 25 Cent, das Mehrwegpfand beträgt gewöhnlich 8 oder 15 Cent.

www.umweltbundesamt.de/mehrwegflaschen 2.9.2013 [08.11.2013]

1 hier: Rohstoffverbrauch 2 auf einen kleinen Raum begrenzter Vertrieb

3 Kunststoff

4 Deutsche Pfandsystem GmbH

- 1 Lies den Text. Welchen Suchbegriff hast du im Suchfeld eingegeben? Wähle aus.

Pfandflaschen – Mehrwegflaschen – Recycling – Sammelstellen – Grüner Punkt

- 2 Welche Informationen enthält der Text? Ergänze die Lücken. Nutze den Wortspeicher.

Mehrwegflaschen, egal, ob _____-Mehrwegflaschen, sind _____

_____ als Einwegflaschen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch für _____

_____ und _____ ist bei Mehrwegflaschen geringer als für Einweg-

flaschen. Mehrwegflaschen erkennt man teilweise am _____ „Mehrweg – Für die Umwelt“

oder am Blauen Engel. „Zerknitterbare“ _____ sind hingegen immer Ein-

wegflaschen. Sie werden nicht wiederbefüllt, sondern _____ und recycelt. Das

Einwegpfand beträgt 25 Cent, das Mehrwegpfand beträgt gewöhnlich _____ oder _____ Cent.

Rücktransport – Logo – umweltfreundlicher – Plastikflaschen – Glas- oder PET – 15 – zerschreddert – 8 – Reinigung

- 3 Wer hat den Text veröffentlicht?

Tipp: Die Antwort befindet sich in der Internetquelle.

●●● Eine Suchmaschine nutzen

1 Du sollst in einem Kurzvortrag deine Mitschülerinnen und Mitschüler über die Vorteile von Mehrwegflaschen informieren. Dazu möchtest du als Erstes mit Hilfe des Internets den Unterschied zwischen Mehrweg- und Einwegflaschen klären. Gehe so vor:

- 1 Gib die Internetadresse einer Kindersuchmaschine ein, zum Beispiel: www.fragfinn.de. Drücke auf Enter. Kurz darauf erscheint die Website von FragFinn.
- 2 Im oberen Teil der Homepage siehst du neben „Ich suche:“ ein weißes Feld. Dort gibst du deinen Suchbegriff ein: *Mehrwegflaschen*. Prüfe, ob du das Wort richtig geschrieben hast.
- 3 Nun klickst du auf „Los!“ und startest die Suche.
- 4 Nach einer kurzen Wartezeit erscheinen die Webseiten, die sich mit dem Thema „Mehrwegflaschen“ befassen, zum Beispiel:

ökoLeo – Getränke: bei Einweg und Mehrweg durchblicken

a Unter der Überschrift siehst du die ersten beiden Zeilen des gefundenen Textes, zum Beispiel:

Man spricht deshalb von Einweg- und Mehrwegflaschen. Ökoleo: Woran erkennt man eine Einwegflasche? Gerhard Kotschik: Auf den ersten Blick kann man ...

Diese klein gedruckten Zeilen dienen deiner Orientierung: Ist es das, wonach du suchst?

b Lies diese Anfangszeilen und vergleiche sie: Geht es um Ein- und Mehrwegflaschen? Oder geht es eher um Dosen, Mülltrennung oder um etwas ganz anderes?

Welcher Text könnte dir helfen? Entscheide dich für ein Suchergebnis.

- 5 Unter den beiden Anfangszeilen findest du den Link zu der Seite mit dem Text zu den Mehrwegflaschen, zum Beispiel:
http://www.oekoleo.de/index.php?article_id=544
Klicke auf den Link und lies den Text.
- 6 Notiere kurz, was Einweg- von Mehrwegflaschen unterscheidet. Schreibe auch die Internetadresse dazu, damit du den Text wiederfindest:

PET- und Glasflaschen, die nur einmal befüllt werden, nennt man _____.

Werden sie öfter befüllt, heißen sie _____. Einwegflaschen erkennt man am _____.

Außerdem muss man für

Einwegflaschen aus PET immer _____ zahlen.

Quelle: http://www.oekoleo.de/index.php?article_id=544